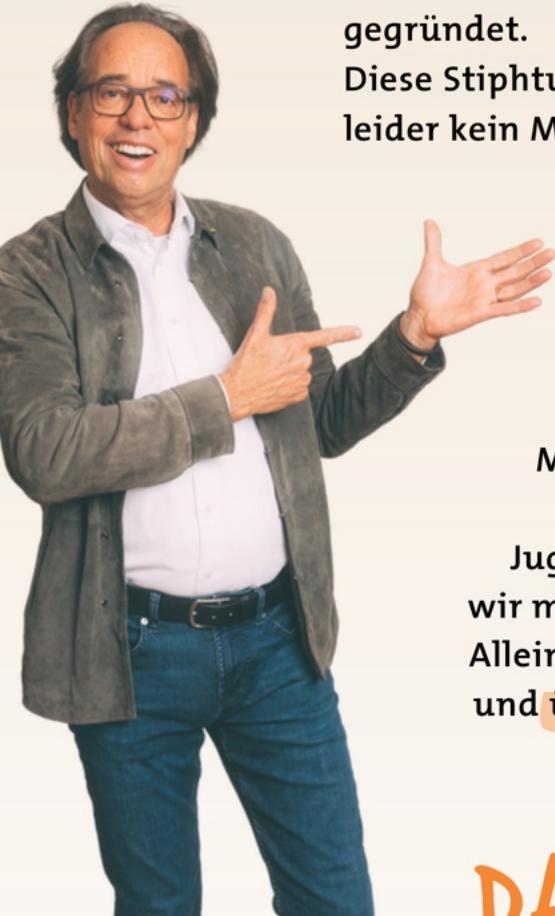




# TÄTIGKEITSBERICHT

STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH

2025



„Humor an sich lässt die Welt zwar schon ein Stückchen besser werden, aber das war mir irgendwann nicht mehr genug. Deshalb habe ich im August 2007 die STIPIHTUNG CHRISTOPH SONNTAG gegründet.

Diese Stiphtung (Ja, mit „PH“!) ist eine gemeinnützige GmbH und hat leider kein Millionenvermögen, das am Geldmarkt Treibstoff für die gute Arbeit erwirtschaftet. Sie ist auf viele wundervolle Unterstützer und Unterstützerinnen angewiesen, die Geld spenden. Ohne die Hilfe von außen wären unsere guten Ideen immer nur Ideen geblieben und blieben es auch in Zukunft.

Mit unserer gemeinnützigen GmbH kümmern wir uns um Natur und Mitmenschen. Vor allem Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Umständen dürfen wir mit unseren wunderbaren Projekten viel Freude bereiten. Allein in 2025 konnten wir über 5.200 Kinder und Jugendliche und über 600 notbedürftige, obdachlose Menschen erreichen.“

# DANKE!

Wir möchten uns von ganzem Herzen für

die großzügige und zuverlässige Unterstützung in der Vergangenheit, Gegenwart und hoffentlich auch in der Zukunft bedanken. Mit Engagement und Effektivität versprechen wir, weiterhin verantwortungsvoll, wirkungsvoll und mit Leidenschaft daran arbeiten, unsere Welt ein Stück gerechter, nachhaltiger und menschlicher zu machen sowie gute Arbeit im ökologischen und sozialen Bereich zu leisten.



STIPIHTUNG.TV

INSTAGRAM



YOUTUBE



WEBSITE

# LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜZER,

2025 war für unsere STIPHTUNG ein Jahr voller Begegnungen, Engagement und gemeinsamer Erfolge. Mit vielen kleinen und großen Projekten konnten wir Kinder, Jugendliche und Menschen in herausfordernden Lebenssituationen begleiten, stärken und unterstützen. Dabei sind nicht nur konkrete Hilfsangebote entstanden, sondern auch viele Momente, die Mut gemacht und Freude geschenkt haben.

Dass all dies möglich war, verdanken wir in hohem Maße Ihrem Vertrauen und Ihrer Unterstützung. Sie geben unseren Projekten Rückenwind – und vor allem den Menschen, die unsere Hilfe brauchen.

## danke.

Dafür möchten wir Ihnen von Herzen danken.

Ihr Engagement zeigt: Zusammenhalt ist keine Floskel, sondern etwas, das wir gemeinsam leben können. Mit Ihrer Hilfe entstehen Räume für Teilhabe, Solidarität und neue Perspektiven. Das macht einen echten Unterschied – für jede einzelne Person, die wir erreichen dürfen.

Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die Projekte und Initiativen, die wir 2025 umsetzen und abschließen konnten. Ein Rückblick auf ein Jahr voller Einsatz, Ideen und bewegender Geschichten.

Viel Freude beim Lesen!



## INHALT

### PROJEKTE

### Seite

Übersicht der Förderpartner*innen in 2025.....	4
Übersicht der kooperierenden sozialen Organisationen in 2025.....	5
Unser Jahr 2025- Übersicht der Projekte.....	6
Klassenzimmer am See & Klassenzimmer am Fluss .....	9
Ernährungswochen .....	17
Musik.Macht.Menschen .....	63
A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert .....	83
Sternchenfänger .....	101
STREETCAMP .....	113
• Projektphase 1	
◦ STREETCAMP Arenatouren.....	116
◦ FREU(N)DE ERLEBEN.....	118
◦ Stuttgarter Lieblingsplätze.....	120
◦ Alternative Stadtführungen.....	122
• Projektphase 2	
◦ Pressegespräch.....	124
◦ StreetCamp Fest 4.0 .....	125
• Projektphase 3 - Hoffnung stipthen.....	131
Danksagungen.....	140



# WIR SAGEN DANKE AN unsere Förderpartner\*innen



Weihnachtsmann & Co.  
Helfen macht froh!

**MEGA**

*Göckelesmaier*  
Der Göckelesmacher.

MARTIN & KARIN KUNDT

**KUNST. LEBEN**  
STIFTUNG HOFMANN

Hildenbrandt  
IHR DENKPARTNER IN IMMOBILIENFRAGEN

DAMENGOLF SCHÖNBUCH



**MHP**  
A PORSCHE COMPANY

**KATZ**  
der bäcker

**ProPosition**  
Alles. Aussen. Werbung.

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

**e experimenta**  
Das Science Center

**Rotary**



**Stiftung**  
der Kreissparkasse Waiblingen



Volkswagen Automobile Stuttgart  
Eine Gesellschaft der Volkswagen Group Retail Deutschland



**GlücksSpirale**

Naturschutz-Stiftung Greiling

**ROBERT & BARBARA KURZ**



GIPS-SCHÜLE  
STIFTUNG

**STIHL**

HORST UND KARIN WILHELM

MARKUS SCHETTER & FREUNDE

KLAUS BREUNINGER

CHRISTIANE BRACHER  
MATTHIAS FILBINGER

**baslerbeauty**

**Kiwanis**  
STUTTGART



**BURGDORF**  
Member of bon Group

**STUTTGART**



**reiseAgentur**  
brandner  
der Natur auf der Spur ...



**FG** STIFTUNG  
FAIR & GERECHT

**bajisch**  
mein Herz für die Region

# WIR SAGEN DANKE AN

## unsere Kooperationspartner\*innen



Bildung für alle  
mit allen

Stadt Landau in der Pfalz



Stadt Landau in der Pfalz Jugendamt



Diakonie Pfalz | Haus der Diakonie Landau-Bad Bergzabern Region Mitte



**Green  
Spoons**



Slow Food®  
Deutschland



Kiwanis  
STUTTGART

**five.**



**VfB-STIFTUNG**  
Bruderring der Herzen



Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

# HÄMATOM



Musikverein Stadtkapelle Murrhardt 1876 e.V.

**Musikakademie**



GWRS HIRSCHBERGSCHULE LUDWIGSBURG  
MITEINANDER LERNEN MITEINANDER LEBEN



SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND  
BERATUNGZENTRUM MIT SCHWERPUNKT LERNEN



Jugend  
Musik- &  
Kunstschule  
Backnang



# Unser Jahr 2025



1

## STREETCAMP

**Unterstützung und vielfältige Angebote für über 600 wohnungslose Menschen**

- 7 kostenlose VfB-Arena-Touren
- 2 Abendveranstaltungen "Comedy in der Wärmestube"
- 2 alternative Stadtführungen
- Fotokampagne "Stuttgarter Lieblingsplätze" -> Plakat- und Postkartenkampagne + Vernissage
- STREETCAMP-Fest 4.0



Weihnachtsmann & Co.  
Helfen macht froh!

BENZ & co.



2

## DEMOKRATIEWOCHEN



**54 Schüler\*innen aktiv für demokratische Werte begeistert und zu gelebter Demokratie befähigt.**

- 2 Demokratiewochen



3

## ERNÄHRUNGSWOCHE

**325 Schüler\*innen für die Wichtigkeit von Wasser, seinen Einfluss auf Ernährung und die Bedeutung einer gesunden, nachhaltigen Ernährung sensibilisiert.**



- 10 Ernährungswochen gefördert von der Stiftung Bildung- und Soziales der Sparda-Bank BW
- im Auftrag der Experimenta Heilbronn konnten wir erstmals 5 weitere Wochen veranstalten.

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

 **experimenta**  
Das Science Center

4

## MUSIK.MACHT.MENSCHEN

**Die gefördert Kinder und Jugendlichen im Projekt Musik.Macht.Menschen begeisterten beim Winterkonzert mit ihrem Können ein großes Publikum.**

- erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne
- Tanzcamp mit der GWRS Hirschbergschule Ludwigsburg
- Winterkonzert
- Start der Kooperation mit der Band HÄMATOM- WEST MUSIC FOUNDATION



HÄMATOM X STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG



5

## KLASSENZIMMER AM FLUSS & SEE

**723 Kinder und Jugendliche haben an den Umweltbildungsprogrammen teilgenommen und dabei spielerisch ihr Umweltwissen vertieft.**



- 30 Veranstaltungen

Stiftung  
der Kreissparkasse Waiblingen



STUTTGART | Naturschutz-Stiftung Greiling

6

## STERNCHENFÄNGER

**Mehr als 3.650 Kinder durften zur Weihnachtszeit die Erfüllung ihrer Herzenswünsche erleben.**

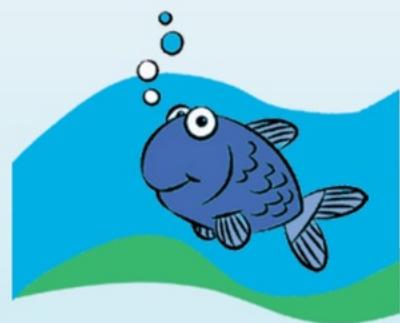
- Waiblinger "KinderWunschStern"
- "Weihnachtsbaum der Kinderwünsche" in Stuttgart
- Landauer "WeihnachtsWunschBaum"
- Einzelfallhilfen



reiseAgentur  
brandner

BURGDORF  
Member of bon Group

# **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG**



# KLASSENZIMMER AM SEE

# AM FLUSS

MAX-EYTH-SEE  
STUTTGART

KLEINE ERLENINSEL  
WAIBLINGEN

## PROJEKTBERICHT

2025



Projektpartner seit 2023



Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

Gefördert durch die  
**GlücksSpirale**

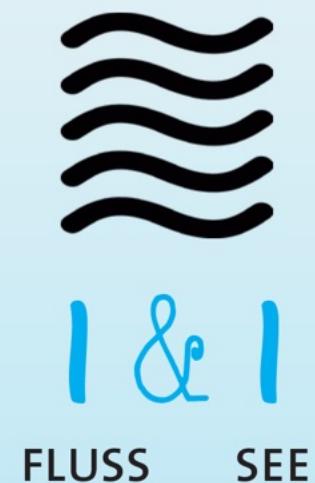
Naturschutz-Stiftung Greiling

Stiftung  
der Kreissparkasse Waiblingen





30  
VERANSTALTUNGEN



723  
BEGEISTERTE  
KINDER &  
JUGENDLICHE

ERLEBEN *entdecken*  
ERFAHREN   
ERFORSCHEN *erhalten*



MOTTO: DAS GEMEINSAM ERREICHTE GENIESSEN, BESCHÜTZEN UND BEWAHREN



strahlende  
1.446  
KINDERAUGEN

Kinder und Jugendliche  
im Alter von

3-13

JAHREN



Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von

Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

seit 2023  
PROJEKTPARTNER





Das KLASSENZIMMER AM SEE am Max-Eyth-See war das erste Projekt der Stiftung und entstand aus der Initiative „Der Max-Eyth-See soll sauber werden!“. Für den Unterricht unter freiem Himmel wurde 2009 eigens ein Outdoor-Klassenzimmer errichtet.

Am Veranstaltungstag möchten wir gemeinsam mit den Kindern kleine Wasserlebewesen und Pflanzen sammeln, kennenlernen, mit Naturmaterialien basteln und herausfinden, was die Kinder besonders beeindruckt hat. In einem Forschungsprotokoll malen oder schreiben die Kinder ihre Beobachtungen auf.

Pro Veranstaltungstag stehen ein Vor- und ein Nachmittagstermin zur Verfügung. Der Vormittagstermin startet in der Regel um 9:00 Uhr, der Nachmittagstermin um 13.30 Uhr.

Seit 2015 bieten wir unser umweltpädagogisches Angebot auch für Kindergartengruppen sowie für Gruppen mit körperlich und geistig behinderten Kindern /Jugendlichen mit einem individuell angepassten Programm an.

**ZIEL DES PROJEKTES IST ES** die Kinder in die spannende Welt des Gewässers und seiner Bewohner einzuführen. Sie sollen etwas über die Entstehung der Gewässer und die vielfältige Unterwasserfauna lernen. Diese dürfen sie aktiv selbst entdecken und werden gleichzeitig dafür sensibilisiert, wie wichtig die Wasserqualität für Organismen ist. Weiterführend wird aufgezeigt, dass ein intaktes Gewässerökosystem überlebenswichtig für uns Menschen ist und durch was dieses gefährdet wird. Abschließend werden Ideen gesammelt und gegeben, was für einen Beitrag auch die Kinder und ihre Familien selbst leisten können.

Im Anschluss daran werden dann die ökologischen Zusammenhänge in der Natur (z.B. Wer frisst wen?) besprochen und herausgearbeitet, kleine Experimente durchgeführt, der Zustand des Max-Eyth-Sees bestimmt, dokumentiert und bewertet. Für die Versuche und Untersuchungen stellen wir hochwertiges Equipment wie Kescher, Lupen, Mikroskope, Binokulare und verschiedene Bestimmungsbücher zur Verfügung.

DAS ANGEBOT IST KOSTENLOS.  
DA ALLE BETEILIGTE AKTIV MITWIRKEN  
SOLLEN, WERDEN KLEINE ARBEITSGRUPPEN  
VON 5 - 6 TEILNEHMER:INNEN GEBILDET.  
ENTSPRECHENDES EQUIPMENT WIRD ZUR  
VERFÜGUNG GESTELLT.  
DIE VERANSTALTUNG DAUERT  
(A. 3 STUNDEN).



Pädagog\*innen vom  
**Büro am FLUSS**



DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEM MAKROZOOBENTHOS UND DER GEWÄSSERGÜTE WIRD SPIELERISCH ERFORSCHT UND ERFAHREN.



Mit dem **KLASSENZIMMER AM FLUSS** auf der kleinen Erleninsel an der Rems in Waiblingen entstand im Juni 2014 eine Station zur pädagogischen Umweltbildung.

Für Kinder und Jugendliche soll das Umweltwissen rund um das Thema Wasser erweitert und das Bewusstsein für Naturbewahrung durch eigenes Erleben und Entdecken sensibilisiert werden.

Hierzu stellt die **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG** hochwertiges Equipment wie Binokulare, Kescher, Sieb, Lupen, Pinsel, Pinzetten und Pipetten, verschiedene Wasseraufbewahrungsbehältnisse und verschiedene Bestimmungsbücher zur Verfügung. Ab Klassenstufe 10 gibt es zur chemischen Gewässeruntersuchung umfangreiche Komplettlabore. Diese Ausstattung ermöglicht und fördert didaktische, methodische und wissenschaftliche Ziele, sowie den gewässerökologischen Entwicklungen im Verlauf der Sanierungsmaßnahmen folgen zu können.

ALS ZENTRALER STANDORT UND AUSGANGSPUNKT DIENT DER PAVILLON AUF DER KLEINEN ERLEBNISINSEL. MIT UNTERSTÜTZUNG VON **STIHL** UND DER **EVA MAYR-STIHL STIFTUNG** WURDE DORT IM JAHR 2014 EIN „OUTDOOR-KLASSENZIMMER“ FÜR DEN PRAXISORIENTIERTEN UNTERRICHT ERRICHTET.



BESONDERES AUGENMERK WURDE DABEI AUF DIE ANPASSUNG DER METHODEN AN DIE BILDUNGSZIELE DER JEWELIGEN ALTERSKLASSEN GELEGT – VOM KINDERGARTEN BIS HIN ZUR SEKUNDARSTUFE. SO WURDE EIN ALTERSGERECHTES UND ZIELORIENTIERTES LERNANGEBOT GESCHAFFEN, DAS DIE BILDUNGSPLÄNE OPTIMAL UNTERSTÜTZT.

DAS ZIEL DES PROJEKTS IST NICHT AUSSCHLIESSLICH DIE VERMITTLUNG VON THEORETISCHEM WISSEN, SONDERN DIE VERBINDUNG VON LERNEN MIT ERLEBEN, ENTDECKEN UND AKTIVEM ERFAHREN DES LEBENSRÄUMS »FLIESSGEWÄSSER«.

#### HINTERGRUND

Wesentliche Elemente eines Klassenzimmers scheinen Lernen und Lehren zu sein. Dies soll nicht in Zweifel gestellt, sondern ergänzt und differenziert werden, durch gemeinsames, engagiertes, nachhaltiges, begeisterndes, wegweisendes, futuristisches, kreatives, soziales, ästhetisches, problemlösendes und kompetenzorientiertes Lernen, um nur einige pädagogische Zielsetzungen aufzuzählen.



#### LEHR- UND LERNPROGRAMME

Alle Arbeiten werden in Kleingruppen durchgeführt, in denen alle Beteiligten aktiv mitwirken können.

Bei Klassenbesuchen wird mit Klassenstärken von maximal 30 gerechnet, sodass mindestens 5 Arbeitsgruppen gebildet werden können.

Für das Klassenzimmer am Fluss und am See wurde von der „Büro am Fluss GmbH“ in Kooperation mit der Akademie für Umwelt und Naturschutz ein überarbeitetes Konzept entwickelt und durch qualifizierte Referent\*innen für die Durchführung der Veranstaltung bereichert. Auch in diesem Jahr wurden die Unterrichts- und Durchführungsmaterialien aktualisiert und erweitert. Dies ermöglicht eine noch intensivere, spielerischere und ansprechendere Erforschung sowie Entdeckung des Lebensraums Gewässer. Die Überarbeitung des pädagogisch-methodischen Konzepts beinhaltete die Einführung eines neuen Programms mit innovativen Methodiken wie Geschichten, Spielen, thematischen Inhalten und vertieften Hintergrundinformationen.



# KAS- PROJEKTTAGE 2025

SCHULE/GRUPPE	KLASSE / ALTER	ANZAHL	DATUM
Altenburg-Gemeinschaftsschule	7. Klasse	24	30.04.25
Neckar-Realschule Stuttgart	7. Klasse	26	05.05.25
Werkrealschule Ostheim	7. Klasse	20	21.05.25
Schlossrealschule Stuttgart	7. Klasse	24	26.06.25
Bismarckschule	7. Klasse	20	02.07.25
Grundschule Hofen	2. Klasse	37	09.07.25
Gwrs Gablenberg	6. Klasse	29	10.07.25


**VfB-STIFTUNG**  
 Bruderring der Herzen  

**VfB-Bildungsrallye**





# KAF- PROJEKTTAGE 2025



SCHULE/GRUPPE	KLASSE / ALTER	ANZAHL	DATUM
GMS Korb	1. Klasse	26	05.06.25
GMS Korb	1. Klasse	26	05.07.25
Lehenbachschule Winterbach	3. Klasse	24	05.09.25
Ludwig Uhland Gemeinschaftsschule Schwaikheim	3. Klasse	22	16.05.25
GMS Korb	1. Klasse	26	20.05.25
Lehenbachschule Winterbach	3. Klasse	23	21.05.25
GMS Korb	2. Klasse	25	27.05.25
GMS Korb	2. Klasse	21	28.05.25
Burgschule Hegnach Grundschule	2. Klasse	24	03.06.25
Ludwig Uhland Gemeinschaftsschule Schwaikheim	3. Klasse	23	05.06.25
Haldenschule Rommelshausen	7-10 Jahre	27	17.06.25
Kindergarten Lange Äcker	Vorschüler*innen	15	18.06.25
Ludwig Uhland Gemeinschaftsschule Schwaikheim	3. Klasse	24	24.06.25
Ludwig Uhland Gemeinschaftsschule Schwaikheim	3. Klasse	23	25.06.25
Burgschule Hegnach Grundschule	2. Klasse	24	01.07.25
Gemeinschaftsschule Korb	2. Klasse	25	02.07.25
Gwrs Gablenberg	7. Klasse	29	03.07.25
Gwrs Gablenberg	3. Klasse	22	09.07.25
Burgschule Hegnach Grundschule	3. Klasse	20	15.07.25
Kernzeit 3, Ferienbetreuung	3-12 Jahre	22	05.08.25
Familienbildungsstätte Waiblingen	3-12 Jahre	24	06.08.25
Familienbildungsstätte Waiblingen	3-12 Jahre	24	07.08.25
Familienbildungsstätte Waiblingen	3-12 Jahre	24	27.08.25





# BERICHT SAISON 2025

- Verbesserung der Terminkoordination

In den Jahren 2023 und 2024 lief die Koordination der Termine anhand der Benennung von Wunschterminen der Lehrer\*innen; diese Termine wurden vom Büro am Fluss an die Referent\*innen weitergeleitet und bestätigt oder abgesagt. Die Kommunikation erfolgte überwiegend über E-Mail. Dieses Verfahren erwies sich jedoch als recht aufwendig, da es bei der parallelen Bearbeitung mehrerer

Terminanfragen häufig zu Überschneidungen kam. Für die Saison 2025 wurde daher auf der Website der Stiftung Christoph Sonntag ein Link zu einem Online-Kalender auf der Internetseite des Büros am Fluss eingerichtet. Dort konnten Lehrer\*innen und Betreuer\*innen ihre gewünschten Termine direkt buchen. Nach der Buchung wurde der entsprechende Termin automatisch als „nicht verfügbar“ markiert. Anschließend erfolgte die Abstimmung mit den Referent\*innen sowie die offizielle Bestätigung des Termins an die Lehrer\*innen bzw. Betreuer\*innen per Mail. Durch den Einsatz des Online-Kalenders konnte der Buchungsprozess insgesamt deutlich effizienter gestaltet und Doppelbuchungen zuverlässig vermieden werden. Die Kosten für das Software-Tool zur Einbindung des Buchungskalenders in die Internetseite wurden von der Stiftung Christoph Sonntag übernommen. Außerdem wurden die Lehrer\*innen/Betreuer\*innen direkt bei der Terminbuchung angefragt, ob Sie einer Fotodokumentation der Veranstaltung zustimmen und ein entsprechendes Formular von den Erziehungsberechtigten der Kinder unterschreiben lassen. Somit konnten bei einigen Veranstaltungen Fotos der Gruppen und Kinder in Aktion gemacht werden. In den vergangenen Saisons war dies nur vereinzelt möglich.



- Materialien

Zum Saisonbeginn 2025 wurden die Materialien an beiden Lernorten erfasst, die benötigten Materialien bestellt und anschließend an beiden Lernorten nach Bedarf verteilt. Außerdem wurden einige der kleineren Kescher, die bereits Schäden durch die vorherige Saison erlitten hatten, durch das Büro am Fluss für die Saison 2025 repariert. Die Materialien wurden über die Stiftung Christoph Sonntag finanziert.

*Tabelle 1: Liste der für die Saison 2025 neu angeschafften Materialien*

Materialien	Anzahl
große Kescher Netze	9*
große Kescher Teleskopstange	6*
kleine Kescher	34
pH-Teststreifen 100 Stk.	1
Teststreifen Nitrat/Nitrit 100 Stk.	1
Federstahlpinzetten	15
Mini-Aquarium 2.5 l	6

\*jeweils 3 über Stiftung finanziert

- Resümee der Saison 2025

Von April bis Oktober 2025 wurden durch das Büro am Fluss insgesamt 30 Veranstaltungen durchgeführt. Leider mussten aufgrund von schlechten Wetterverhältnissen (zu hohe Pegelstände), Krankheit und der Kollision mit Schulferien ein paar der geplanten Veranstaltungen verschoben bzw. (in zwei Fällen) abgesagt werden.

Von den 30 Veranstaltungen fanden 23 Veranstaltungen beim Klassenzimmer am Fluss in Waiblingen und 7 Veranstaltungen beim Klassenzimmer am See am Max-Eyth-See statt. Es wurden bei diesen Veranstaltungen insgesamt 723 Kinder aus Schulklassen, Kindergartengruppen und weiteren Kindergruppen, wie zum Beispiel aus dem Ferienprogramm, für die Lebewesen in unseren Gewässern begeistert.

- Ausblick auf die Saison 2026

Es gibt bereits mehrere Anfragen für das Klassenzimmer am Fluss und am See für das kommende Jahr. Auch viele Schulen, die in dieser oder der vorherigen Saison einen Termin gebucht haben, möchten im nächsten Jahr mit ihren Schulklassen wieder teilnehmen. Die eingegangenen Anfragen wurden auf einer Warteliste vermerkt und die interessierten Lehrer\*innen sollten informiert werden, wenn die Buchung für die neue Saison beginnt.



„...ich möchte mich herzlich bedanken für den tollen Vormittag, den meine 2. Klasse im "Klassenzimmer am Fluss" erleben durfte. Alle Kinder hatten riesengroßen Spaß und haben am nächsten Tag noch begeistert erzählt, welche Tiere sie entdecken konnten. Vielen Dank an die Christoph-Sonntag-Stiftung, die Schulklassen einen so erlebnisreichen und naturnahen Unterricht ermöglicht.“

-Burgschule Waiblingen

„...ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen für die Organisation und Durchführung unseres Klassenausflugs zum Klassenzimmer am Fluss nach Waiblingen bedanken! Die Kinder meiner Klasse hatten eine tolle Zeit und haben dank Ihrer Expertise viel über Wasserlebewesen gelernt. Das Fangen und Erforschen der verschiedenen Arten war ein Highlight für alle! Es war beeindruckend, wie Sie Ihr Wissen und Ihre Leidenschaft an die Kinder weitergegeben haben. Die Kinder waren alle sehr begeistert und haben viel Spaß gehabt. Es war auch großartig, dass dieses Angebot kostenlos war - vielen Dank an die Christoph Sonntag Stiftung, die dies ermöglicht hat! Wir würden uns sehr freuen, wenn dieses Projekt auch weiterhin angeboten wird!“

- Lehenbachschule

„...danke, dass wir auch in diesem Jahr mit unserer Vorschulgruppe mit dabei sein durften. Es war absolut spannend und schön zu sehen, wie die Kindergartenkinder mit vollem Ernst und konzentriert bei der Sache waren. Sie haben uns die Rems mit Ihren Bewohnern ganz toll und vor allem kindgerecht nähergebracht. Danke auch an die Stiftung Christoph Sonntag, die dieses Projekt finanziell ermöglicht! Da wir natürlich auch im nächsten Jahr gerne dabei wären, nun meine Frage: ab wann dürfen wir uns anmelden?“

-Kindergarten Lange Äcker

„...herzlichen Dank noch einmal für die tolle Veranstaltung an der Rems. Durch Ihre fachliche Kompetenz konnten Sie und Ihre Kollegin den Kindern viel fachliches Wissen zum Thema Gewässer sowie viele praktische Tipps vermitteln. Das handlungsorientierte Arbeiten an einem Lernort außerhalb der Schule wird allen Kindern noch lange über ihre Schulzeit hinaus in Erinnerung bleiben. Wir hoffen daher, dass diese Art der Wissensvermittlung durch die Christoph Sonntag Stiftung weiterhin unterstützt werden kann, damit noch viele Kinder in Zukunft diese Lernerfahrung machen dürfen.“

- Burgschule Hagnach Grundschule

„...nachdem ich letztes Jahr das erste Mal mit den Kindern der Schulkindbetreuung der Haldenschule Rommelshausen die Lehrveranstaltung "Klassenzimmer am Fluss" besucht habe hatte ich sofort Feuer gefangen. Darum stand für mich fest, das muss unbedingt wiederholt werden. Nach der praktischen Online-Terminbuchung und einem netten Kontakt mit dem Büro am Fluss war es heute endlich soweit. Wir wurden von Dir und deiner reizenden Assistentin sehr freundlich empfangen und Du hast den Kindern alles total anschaulich und gut verständlich erklärt. Durch deine offene Art und dein Fachwissen hast Du die Kids von Anfang an gefesselt und durch den Vormittag geführt. Da merkt man halt die Lehrererfahrung und den begeisterten Biologen sofort. Es war schön zu sehen, dass die Kinder total interessiert und engagiert dabei waren und großen Spaß am Entdecken, Kennenlernen und Erforschen der Flussbewohner hatten. Sie haben heute wirklich eine Menge gelernt. Das hat mich sehr gefreut und wurde auch im Nachhinein deutlich, denn die Euphorie und die Erzählungen der Kinder hielten noch den ganzen Tag nach. Ein ganz und gar anderes, einzigartiges, haptisches und "echtes Lernen" direkt in der Natur. Kein Klassenzimmer kann solch eine tolle Erfahrung und solch eine Wissensvermittlung auch nur annähernd ersetzen. Fazit: So sieht effektiver Umweltschutz aus! Denn nur was Kinder kennengelernt können sie später auch schätzen und schützen. Lieben Dank nochmal für euer Engagement, für euere investierte Zeit & Mühe uns einen so wunderbaren Tag zu bereiten! So macht Lernen Spaß und wir hoffen sehr, dass wir weiterhin in den Genuss kommen werden immer wieder an dieser Veranstaltung mit den Kindern der Haldenschule teilnehmen zu dürfen.“

-Hortbetreuung Haldenschule

„...ich möchte mich ganz herzlich für den heutigen Tag am Klassenzimmer am Fluss bedanken. Es war für mich und die Klasse 3a ein wunderbares Erlebnis! Schon auf der Heimfahrt wurde viel und begeistert darüber gesprochen – die Kinder waren richtig beeindruckt. Eine großartige Sache, dass die Stiftung Christoph Sonntag solche Erlebnisse möglich macht! Es ist so wertvoll, dass Kinder den Lebensraum Wasser auf diese Weise entdecken, verstehen und daraus lernen können.“

- Ludwig Uhland Gemeinschaftsschule Schwaikheim

Gefördert durch die  
**GlücksSpirale**

STUTTGART |

**HERZLICHEN DANK!** → Naturschutz-Stiftung Greiling

16



Stiftung  
der Kreissparkasse Waiblingen

Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von

Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft



## ERNÄHRUNGSWOCHEN

PROJEKtwoCHE

**WASSER** - der unsichtbare  
Held auf unserem Teller

**2025**

IN KOOPERATION MIT

**Green  
Spoons**

Slow Food®  
Deutschland



STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

**experimenta**  
Das Science Center



ERNÄHRUNGSWOCHEN

203

BEGEISTERTE  
SCHÜLERINNEN  
& SCHÜLER

10

SCHULEN

10 LAND-  
WIRTSCHAFTLICHE  
BETRIEBE



| KABARETTIST

29

KLASSENLEHRERINNEN  
KLASSENLEHRER  
SCHULLEITERINNEN

10 KNIGGEKURSE

20

10 KOCHTAGE



PROJEKTAGE  
ZUM THEMA WASSER

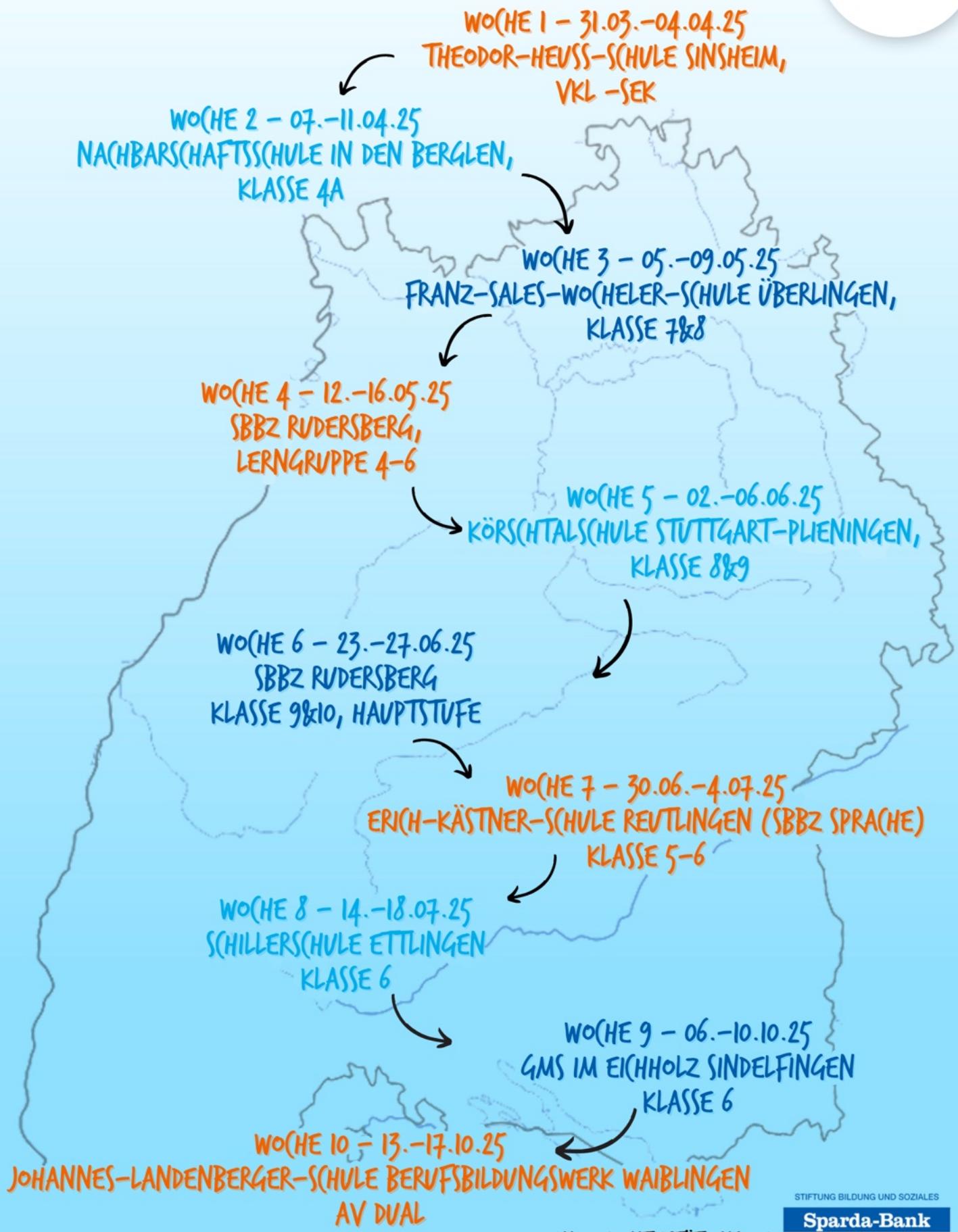
406

ANPÄCKENDE  
SCHNIBBELNDE  
WERKELNDE

KINDERHÄNDE

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES  
**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG



STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**  
 BADEN-WÜRTTEMBERG

DANK DER UNTERSTÜTZUNG DER

KONNTEN DIE ERNÄHRUNGSWochen DIESES JAHR BEREITS ZUM 15. MAL ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT WERDEN.  
10 TEILNEHMENDEN SCHULKlassen SIND NACH DEN PROJEKTWochen 2025 GLÜCKLICH UND MIT NEUEM WISSEN VERSORGt.



ERNÄHRUNGSWOCHEN





IM AUFTRAG VON  
**experimenta**  
Das Science Center

KONNTEN DIESES JAHR ERSTMALS FÜNF TEILNEHMENDE SCHULKlassen AUS DEN LANDKREISEN HEILBRONN UND LUDWIGSBURG VON DEN ERNÄHRUNGSWOCHEN PROFITIEREN. 122 KINDER GINGEN ANSCHLIEßEND GLÜCKLICH UND MIT NEUEM WISSEN NACH HAUSE.



Das Projekt „Ernährungswochen“ wurde von der **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAGGMBH** entwickelt, konzipiert, geplant und durchgeführt.

**Slow Food**, als Kooperationspartner, bereichert das Konzept mit spannenden, methodisch-didaktisch aufbereiteten Inhalten zu jährlich wechselnden Schwerpunktthemen.

**Ministerpräsident Winfried Kretschmann** ist seit 2011 Schirmherr der Ernährungswochen.

Seit Beginn des Projekts im Jahr 2011 wird die Durchführung der jährlich stattfindenden zehn Ernährungswochen durch unseren Partner, die **Stiftung Bildung und Soziales der Sparda Bank BW**, finanziert und ermöglicht. In diesem Jahr konnten wir außerdem die **Experimenta Science Center gGmbH** als neuen Projektpartner gewinnen, um weitere fünf Ernährungswochen umzusetzen.

Dank unserer großartigen Partner konnten wir im Jahr 2025 insgesamt 15 Ernährungswochen durchführen.

Wir danken herzlich für die wertvolle Unterstützung, die es uns ermöglicht, dieses spannende und wichtige Projekt durchzuführen!

10 ERNÄHRUNGSWochen

STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

5 ERNÄHRUNGSWochen

**experimenta**  
Das Science Center

**Slow Food**<sup>®</sup>  
Deutschland

**Green  
Spoons**

Slow Food Deutschland ist langjähriger Kooperationspartner und unterstützt mit dem Projekt ‚Green Spoons‘ mit gezielten, auf die Ernährungswochen abgestimmten Inhalten.

# HINTERGRUND

Tiefkühl- und Fertigprodukte, statt eigenhändig zubereiteter Mahlzeiten, bestimmen zunehmend die Esskultur in Deutschland.

Viele Kinder kommen ohne Frühstück zur Schule und das Mittagessen zu Hause fällt vielfach aus. Da ist der Griff in die Tiefkühltruhe vorprogrammiert.



## Ein gesellschaftlich relevantes Bildungsprojekt

Die Ernährungssituation von Kindern in Deutschland ist alarmierend: Laut der KIGGS-Welle 3 (2018-2020) des Robert Koch-Instituts sind etwa 15,7% der Kinder und Jugendlichen in Deutschland übergewichtig, wobei etwa 8,5% als adipös gelten – besonders betroffen sind Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Nach dem Ernährungsbericht 2020 der DGE essen nur etwa 25 % der Kinder und Jugendlichen in Deutschland täglich genug Obst und Gemüse.

Besorgnis erregend ist, dass bereits im Kindesalter die Weichen für die Ernährung und Gesundheit im Erwachsenenalter gestellt werden.

Gesunde Ernährung beginnt mit Bildung – und zwar schon in der Schule. Doch das schulische Angebot in diesem Bereich ist häufig begrenzt. Themen wie Lebensmittelkunde, bewusste Ernährung und nachhaltiger Konsum kommen im Unterricht meist zu kurz.

Genau hier setzt das Projekt „Ernährungswochen“ der STIPIHTUNG CHRISTOPH SONNTAG an – unterstützt von der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG. und im Auftrag der experimenta Heilbronn.

## ZIELSETZUNG

In einer Zeit, in der Fertigprodukte und Snacks oft den Alltag bestimmen, möchte das Projekt Kinder und Jugendliche wieder für eine bewusste, gesunde und nachhaltige Ernährung begeistern. Durch praktische Erlebnisse und gemeinsames Ausprobieren erfahren sie, wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie hergestellt werden und wie viel Freude es macht, selbst zu kochen.

Gemeinsam mit regionalen Produzent\*innen, Händler\*innen und Köch\*innen lernen die Teilnehmenden hochwertige Nahrungsmittel, artgerechte Tierhaltung und verantwortungsvolle Landwirtschaft kennen. So wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für Qualität, Herkunft und Wertschätzung von Lebensmitteln gestärkt.



Darüber hinaus fördern die Ernährungswochen wichtige soziale Kompetenzen: Rücksicht, Teamgeist und respektvolle Umgangsformen. Ein abschließender „Knigge-Kurs“ im Kellertheater der Stiftung rundet das Erlebnis ab und zeigt, dass gute Manieren und Wertschätzung – am Tisch wie im Leben – Hand in Hand gehen.



„Die Schule allein schafft das nicht – darum braucht es starke außerschulische Bildungsangebote, die Herz, Kopf und Hand verbinden“, so Kabarettist Christoph Sonntag, Initiator des Projekts.



# Projektwoche WASSER -der unsichtbare Held auf unserem Teller 2025

Die diesjährigen Ernährungswochen setzten das Thema **WASSER -der unsichtbare Held auf unserem Teller** in den Fokus. Das Projekt „Green Spoons“ von Slow Food Deutschland unterstützte dabei die Stiftung Christoph Sonntag als Kooperationspartner mit gezielten, auf die Ernährungswoche abgestimmten Inhalten, welche die gesamte Projektwoche durchzogen und einen thematischen roten Faden bildeten.

Green Spoons vermittelt anschaulich den Zusammenhang zwischen Ernährung, biologischer Vielfalt und Bodengesundheit. In ihrer Lebenswelt Smartphone abgeholt, widmen sich die Schüler\*innen Fragen wie „Wie viel Wasser steckt in unseren Lebensmitteln?“, „Welche Rolle spielt es in der Landwirtschaft?“ und „Wie beeinflusst unser Konsum den globalen Wasserfußabdruck?“. Die Schüler\*innen erleben, wie wertvoll und gleichzeitig bedroht diese Ressource ist – und wie jeder Beitrag zählt. Für die Ernährungswochen wurden „Wochenkompassen“ entwickelt – Begleithefte, welche die Kinder während der Woche bearbeiteten und die sie am Ende mit nach Hause nehmen konnten. Die Kompassen enthielten QR-Codes, die zur Projektwebseite von Green Spoons führten. Dort fanden die Jugendlichen jederzeit weiterführende Informationen, Experimente, Rezepte, Podcasts, Videos und Quizze, um das Thema interaktiv und abwechslungsreich zu vertiefen.

Zur Projektwebsite:  
<https://greenspoons.slowfood.de>



 Slow Food®  
Deutschland



## Green Spoons





# TAG 1 : VORBEREITUNG/EINFÜHRUNG

Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer bereitete die Schulklasse inhaltlich auf die bevorstehenden Projekttage vor.

Dabei wurden zum Beispiel die unterschiedlichen Orte (Bauernhof, Theater, Restaurant) mit ihren Besonderheiten und Merkmalen sowie die jeweils angepasste Kleidung besprochen. Zur Vorbereitung auf die Thematik „Wasser- der unsichtbare Held auf unseren Tellern“ wurden den Lehrkräften Materialien zur Verfügung gestellt.



## EXPERIMENT: BEWÄSSERUNGS-SYSTEM

An Tag 1 führten die Schüler\*innen ein Experiment zur automatischen Pflanzenbewässerung durch. Aus einer Plastikflasche, einem Faden und einer kleinen Schraube bauten sie ein einfaches System, mit dem sich die Pflanze selbstständig mit Wasser versorgt. Über mehrere Tage beobachteten sie, wie gut das funktionierte, und verglichen den Wasserverbrauch mit einer regelmäßig gegossenen Pflanze. Spoiler: Es macht einen Unterschied, ob sich eine Pflanze ihr Wasser selbst zieht – und damit nur so viel nutzt, wie sie wirklich braucht – oder ob sie pauschal gegossen wird.



## BRAINSTORMING & GRUPPENARBEIT

In Kleingruppen von 4-5 Personen schätzten die Schüler\*innen, aus welchen Ländern verschiedene Lebensmittel stammen, wie lange sie zum Wachsen brauchen und wie viel Wasser in ihnen steckt. Anschließend ordneten sie kleine Lebensmittelbilder den vermuteten Herkunftsländern zu. Danach wurden die tatsächlichen Ursprungsorte gemeinsam besprochen und die Ergebnisse korrigiert. Ziel der Übung war es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, woher unsere Lebensmittel im Supermarkt kommen, Aufwand und wie viele Ressourcen hinter ihrer Produktion und ihrem Transport stecken – ein erster bewusster Blick darauf, wie vernetzt und global unsere Ernährung ist.



## GRÜNES VS. BLAUES WASSER

Im Video werden die Begriffe „grünes“ (natürlich anfallendes Wasser, wie Regen) und „blaues“ Wasser (künstliche Bewässerung von Lebensmitteln mit Wasser aus z. B. Seen, Flüssen oder dem Grundwasser) erklärt. Das Verständnis der beiden Begriffe ist essenziell für die weiteren Inhalte der Woche.





# Wochenkompass



## TAG 4 - KNIGGEKURS

Unser Körper besteht zu etwa 70 % aus Wasser. Es hält uns fit, versorgt unsere Zellen, transportiert Nährstoffe und hilft beim Denken. Ohne Wasser? Keine Energie!

Also: Trinken nicht vergessen!

**FÜR ZUHAUSE**

Mögen Esel und Hühner Cola? Finde es heraus - schau dir das Video an!

**STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**Green Sppdns**

## TAG 5 - REFLEXION

### AUSWERTUNG EXPERIMENT

Bevor ihr das Erlebte besprecht - Was macht die Petersilie?

### REFLEXIONSAUFGABE

Wow, da liegt eine spannende Woche hinter dir! Heute ist Zeit alles zu reflektieren, das heißt zu besprechen, was in der Woche passiert ist, und alles zusammenzufassen: Was hat dir Spaß gemacht? Was hat dich am meisten beeindruckt? Kannst du dir vorstellen in Zukunft mehr beim Kochen zu helfen? Wirst du in Zukunft öfter fragen, wo dein Essen herkommt und wer es angebaut hat?

**AN DIE ELTERN**

Liebe Eltern, die spannende Projektwoche soll auch nach ihrem Ende weiterleben – und das geht am besten mit Ihrer Unterstützung! Wir freuen uns, wenn Sie die QR-Codes gemeinsam mit Ihren Kindern ansehen, zusammen in die Welt der biologischen Vielfalt eintauchen und sich gemeinsam das Thema „Wasser in Lebensmitteln“ erschließen.

**ALLTAGSTIPPS**

Bleib dran! Was du tun kannst Entdecke mit deiner Familie viele Alltagstipps für einen nachhaltigen Konsum.

**H2O**

**STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**Green Sppdns**



# Wochenkompass

## EN PROJEKT DER STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG

GEFÖRDERT VON  
STIFUNG BILDUNG UND SOZIALES  
Sparda-Bank  
BÄDEN WÜRTTEMBERG  
**experimenta**  
Das Science Center

## TAG 1 - VORBEREITUNG

Ernährung und Wasser – wie hängt beides zusammen? In dieser Woche wirst du erfahren, warum wir Wasser nicht nur trinken, sondern auch essen. Wo kommt das Wasser in unseren Lebensmitteln her? Antworten wirst du heute und im Laufe der Woche erhalten. Wir freuen uns, dass du mit dabei bist!

**WOFÜR BRAUCHST DU WASSER?**

Händewaschen, Duschen, Toilettenspülung – fällt dir noch mehr ein? Als Einstieg kannst du versuchen, diese fünf Fragen zu beantworten.

**GRÜNES VS. BLAUES WASSER**

Unser Essen, egal ob Pflanzen oder Tiere, brauchen genauso wie wir, Wasser zum Wachsen und Leben. Das Video erklärt dir die beiden Möglichkeiten, wo dieses Wasser herkommt.

**EXPERIMENT**

Baut euch ein eigenes Bewässerungs-System!

**FÜR ZUHAUSE**

**STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**Green Sppdns**

## TAG 2 - HOFBESUCH

Heute gehen wir der spannenden Frage nach: Wie viel Wasser steckt in unserem Essen? Was sagt der/die Landwirt\*in dazu? Vielleicht kannst du beobachten, wie das Wasser vor Ort verwendet wird. Schau dich um: Wo auf dem Hof wird Wasser genutzt?

**FÜR ZUHAUSE**

**STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**Green Sppdns**

## TAG 3 - KOCHTAG

Wusstest du, dass Petersilie mehr Vitamin C enthält als eine Orange? Welche Obst- und Gemüsesorten wachsen zu dieser Jahreszeit in Deutschland?

**Saisonkalender**

**experimenta**  
Das Science Center

**DEIN WASSER-FUSSABDRUCK**

Wie groß ist dein Wasserfußabdruck? Scanne den QR-Code und mach den Test! Zeichne deinen Score ein:

**FÜR ZUHAUSE**

**STIHLUNG CHRISTOPH SONNTAG**

**Green Sppdns**

# TAG 2 : HOFBESUCH

## "VOM FELD UND STALL IN DIE KÜCHE"

Auf dem Hof hatten die Schüler\*innen die Gelegenheit, zusammen mit einem heimischen Biobauern die Abläufe eines biologischen Landwirtschaftsbetriebs hautnah zu erkunden. Sie erfuhren, wie Lebensmittel vom Feld bis auf den Teller gelangen und welcher Aufwand sowie welche Zeit in ihrer Herstellung stecken. Ziel war es, die Wertschätzung für Lebensmittel zu fördern und ein tieferes Verständnis für die Bedeutung von Bio-Produkten zu vermitteln. Für eine maximale Praxisnähe wurden vorwiegend Betriebe ausgewählt, die zum offiziellen Netzwerk der Lernort-Bauernhof-Betriebe (LoB) des Landes Baden-Württemberg gehören.

Die Schüler\*innen tauchten in die Welt der nachhaltigen Landwirtschaft ein und lernten, warum der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen so wichtig ist. Dabei setzten sie ihr zuvor erworbenes Wissen über Wasser direkt in die Praxis um: Sie erfuhren, wie viel Wasser Kühe täglich trinken, lernten verschiedene Bewässerungssysteme kennen, führten ein Wasserversickerungsexperiment durch und entdeckten natürliche Wasserspeicher wie Zisternen und Regenwassernutzung. So verstanden sie, wie ressourcenschonende Landwirtschaft funktioniert und welchen Einfluss Wasser auf das Wachstum und die Qualität unserer Lebensmittel hat.

Was steckt eigentlich hinter dem Begriff „Bio“ auf Verpackungen im Supermarkt? Diese Frage wurde hier praktisch beantwortet. Die Schüler\*innen lernten zum Beispiel alles rund um die Kartoffel oder entdeckten verborgene Kräuterwelten im Dialog mit der/dem Landwirt\*in. Sie wurdent einen Blick auf die verschiedenen Bereiche des Hofguts, packten aktiv mit an und gewannen so einen naturnahen Einblick in die Abläufe eines Bauernhofs. Die Vielfalt regionaler Produkte spielte dabei eine zentrale Rolle und wurde an diesem Projekttag greifbar – ein Tag, der Naturverbunden-heit und Wertschätzung für die Arbeit der Landwirt\*innen nachhaltig stärkt.



## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE



## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE





## TAG 3 : SCHULKÖCHEN

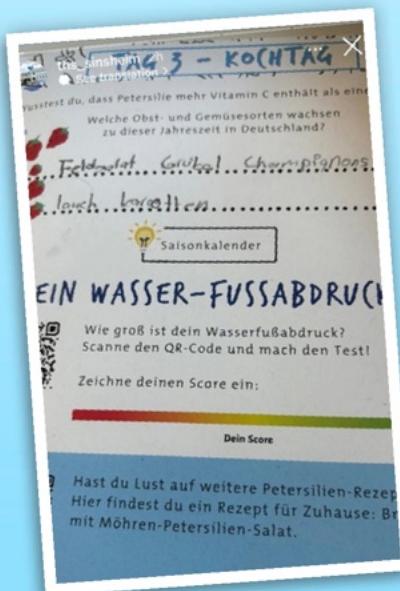
### "KINDER AM KOCHTOPF"

Unter der Anleitung eines Bio-Kochs, einer Bio-Köchin oder eines/einer Ernährungsberater\*in bereiteten die Schüler\*innen gemeinsam ein gesundes Mittagessen zu. Die dafür benötigten Zutaten hatten sie am Vortag auf dem besuchten Hof selbst „eingekauft“, gesammelt oder geerntet und kannten sie daher bereits gut.

Beim Kochen mit Hülsenfrüchten – wie der regionalen Alb-Linse – sowie mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln entdeckten die Kinder die Vielseitigkeit und das Potenzial der regionalen Zutaten, die sie zuvor theoretisch besprochen hatten.

Gleichzeitig lernten und übten sie, wie sich beim Kochen und Abwaschen Wasser sparen lässt. So wurde das erlernte Wissen auf praktische Weise vertieft und erlebbar gemacht: Die Kinder erfuhren, wie gut nachhaltig angebaute, regionale Lebensmittel schmecken – und dass sie zugleich einen Beitrag zu Biodiversität und Ressourcenschonung leisten.

Zu Beginn erhielt jeder Schülerin einen eigenen Taschen-Saisonkalender als Geschenk. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, warum es sinnvoll ist, saisonal und regional einzukaufen: Wer auf Produkte achtet, die gerade in der Region wachsen, schützt nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Ressourcen und vermeidet lange Transportwege. Der große Saisonkalender wurde im Klassenzimmer aufgehängt – seine Bedeutung wird im Laufe der Woche noch weiter vertieft.



Im Anschluss scannten die Schüler\*innen den QR-Code in ihrem Wochenkompass und erfuhren mithilfe eines kurzen Tests, wie groß ihr persönlicher Wasserfußabdruck ist. Die Ergebnisse wurden in den Kompass eingetragen und gemeinsam besprochen: Wie schneiden wir ab? Wo können wir im Alltag Wasser sparen? Und an welcher Stelle fällt es am leichtesten, etwas zu verändern?

Zum Abschluss blickten die Gruppen noch einmal auf den Saisonkalender – ein erster Schritt, um bewusster zu konsumieren und Zusammenhänge zwischen Ernährung, Umwelt und Ressourcenschonung zu erkennen.

Jede\*r Schüler\*in erhielt eine eigene Kochschürze, die anschließend mit nach Hause genommen werden durfte. So sollen die Kinder auch im Alltag motiviert werden, selbst am Herd aktiv zu werden und das Gelernte zuhause auszuprobieren.



# TAG 3 : KOCHTAG

## IN DER CARL-HEINRICH-KNORR-EXPERIMENTIERKÜCHE

Unter der Anleitung der Pädagoginnen der experimenta bereiteten die Schüler\*innen der teilnehmenden Klassen der fünf Experimenta-Wochen in der Experimentierküche gemeinsam ein gesundes Mittagessen zu. Die dafür benötigten Zutaten hatten sie bereits am Vortag auf einem besuchten Bauernhof selbst „eingekauft“, gesammelt oder geerntet – viele Lebensmittel waren ihnen daher schon gut vertraut.

Nach einer Einführung zum sicheren Arbeiten in der Küche machten sich die Schüler\*innen daran, ein vegetarisches Menü zuzubereiten. In Teams übernahmen sie jeweils einen Teil des Menüs: Suppe, Hauptgang oder Dessert. Jede Gruppe war dabei eigenverantwortlich für die Organisation ihres Arbeitsplatzes und das Gelingen ihres Gerichts zuständig. Anschließend deckten alle gemeinsam den Tisch und verzierten ihn mit selbst gebastelten Serviettendekorationen. Nacheinander servierten die Teams ihre zubereiteten Gänge, bevor alle gemeinsam das leckere Menü genießen konnten.



Während des Kochens lernten und übten die Schüler\*innen außerdem, wie sich beim Zubereiten und Abwaschen Wasser sparen lässt. Das zuvor erarbeitete Wissen wurde auf praktische Weise vertieft und unmittelbar erfahrbar: Die Kinder entdeckten, wie gut nachhaltig angebaute, regionale und saisonale Lebensmittel schmecken – und dass sie mit einem bewussten Umgang mit Ressourcen aktiv zu Biodiversität und Umweltschutz beitragen können. Der direkte Umgang mit den Lebensmitteln, die sie zuvor im Unterricht theoretisch kennengelernt hatten, sorgte für viele Aha-Momente.

Zu Beginn erhielt jedes Kind einen eigenen Taschen-Saisonkalender als Geschenk. Gemeinsam wurde darüber gesprochen, warum es sinnvoll ist, saisonal und regional einzukaufen: Wer Produkte nutzt, die gerade in der Region wachsen, schützt nicht nur die Umwelt, sondern spart auch Ressourcen und vermeidet lange Transportwege. Ein großer Saisonkalender wurde zudem im Klassenzimmer aufgehängt, dessen Bedeutung im weiteren Wochenverlauf noch vertieft wird.

Anschließend scannten die Schüler\*innen den QR-Code in ihrem Wochenkompass und erfuhren mithilfe eines kurzen Tests, wie groß ihr persönlicher Wasserfußabdruck ist. Die Ergebnisse wurden eingetragen und gemeinsam besprochen: Wie schneiden wir ab? Wo können wir im Alltag Wasser sparen? Und wo fällt es am leichtesten, etwas zu verändern? Zum Abschluss blickten die Gruppen noch einmal auf den Saisonkalender – ein erster Schritt zu einem bewussteren Konsumverhalten und einem besseren Verständnis für Zusammenhänge zwischen Ernährung, Umwelt und Ressourcenschonung.

Jede\*r Schüler\*in erhielt eine eigene Kochschürze, die anschließend mit nach Hause genommen werden durfte. So sollen die Kinder auch im Alltag motiviert werden, selbst am Herd aktiv zu werden und das Gelernte zuhause auszuprobieren.



## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE







## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE

Gut gestärkt ließen die Schüler\*innen den erlebnisreichen Tag schließlich in der interaktiven Ausstellung und im Science Dome der experimenta ausklingen.





## "ETIKETTE & TISCHKULTUR"

## TAG 4 : KNIGGEKURS



Die Projekttage zum Thema „Knigge“ begannen mit einer Einführung in die Grundlagen der Tischkultur und der guten Umgangsformen, geleitet von unserer erfahrenen Knigge-Trainerin Marina Martin. Die Schüler\*innen erfuhren, wie man einen Tisch festlich eindeckt, wie bei einer Tafel korrekt serviert wird und welche Benimmregeln am Tisch gelten. All das konnten sie anschließend praktisch bei einem köstlichen Dreigänge-Menü ausprobieren. Ziel des Tages war es, die wichtigsten Benimmregeln nach Knigge kennenzulernen – von der richtigen Nutzung des Bestecks über das korrekte Verhalten am gedeckten Tisch bis hin zu höflichem und respektvollem Auftreten beim Essen. In einem praxisnahen Workshop setzten die Schüler\*innen das Gelernte direkt um und erhielten die Gelegenheit, sich an diesem besonderen Tag schick zu kleiden und ganz in die Rolle eines festlichen Gastmahl einzutauchen.



## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE

Für Schulen, die eine weite Anreise zum Theaterkeller in Bad Cannstatt gehabt hätten, kam das Kniggekursteam direkt in die Klassenzimmer – und verwandelte diese für einen Tag in ein festliches Restaurant. Mit viel Liebe zum Detail wurde aus dem gewohnten Schulraum ein außergewöhnlicher Lernort: Tische wurden elegant eingedeckt, Stoffservietten gefaltet, Gläser und Geschirr sorgfältig arrangiert.

Die Schülerinnen und Schüler staunten nicht schlecht über diese ungewohnte Atmosphäre – ihre Schule hatten sie noch nie so erlebt. Das gesamte Material brachte das Stiftungsteam mit: Vom Besteck über Geschirr und Dekoration bis hin zu den Speisen. So konnten auch Schulen mit größerer Entfernung vollwertig am Kniggekurs teilnehmen.

Durch dieses mobile Format entstand ein ebenso wertschätzendes wie praxisnahes Lernumfeld, das den Kindern eindrücklich vermittelte, wie Tischkultur, Respekt und gemeinsames Essen zu einem bewussten Umgang miteinander beitragen.





In einem anschließenden, interaktiven Kurzvortrag beleuchteten Ernährungsexpertinnen verschiedene spannende Themen: Fleischlose Ernährungsformen, Tipps für den Einkauf tierischer Produkte im Supermarkt sowie um die Bedeutung verschiedener



Tierwohl- und Biosiegel. Passend zum diesjährigen Schwerpunktthema „Wasser“ wurde außerdem die Grundlage jeder gesunden Ernährung in den Fokus gerückt: Das Trinken. Wie viel Wasser braucht der Körper täglich? Welche Funktionen erfüllt es im Organismus? Diese Fragen wurden anschaulich, leicht verständlich, interaktiv und mit vielen alltagstauglichen Beispielen erläutert.



Die Schüler\*innen erfuhren dabei nicht nur Wissenswertes über ausgewogene Ernährung, sondern setzten sich auch mit den ökologischen und ethischen Aspekten unseres Konsumverhaltens auseinander. Gemeinsam mit den Expertinnen beleuchteten sie kritisch die Auswirkungen der heutigen Fleisch- und Milchproduktion auf Umwelt und Klima – was zu lebhaften Diskussionen und spannenden Denkanstößen führte.



Den Abschluss des Tages bildete der humorvolle Auftritt des Kabarettisten Christoph Sonntag. Er erzählte auf seine unverwechselbare Art die Entstehungsgeschichte der Ernährungswochen und verdeutlichte den Schüler\*innen unterhaltsam die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung und guter Umgangsformen. In einer amüsanten Anekdote hob er zudem das Privileg hervor, in einer Demokratie zu leben, und zeigte den Schüler\*innen, wie man eine unterhaltsame Tischrede formuliert. Der Tag bot eine abwechslungsreiche Mischung aus Wissensvermittlung, praktischen Übungen und humorvollen Einblicken und wird den Schüler\*innen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

## ABLAUF DER ERNÄHRUNGSWOCHE



# TAG 5 : REFLEXION

Zum Abschluss der Projektwoche erhielten die Schüler\*innen eine Aufgabe zur Reflexion der vermittelten Inhalte.



Anhand bereitgestellter Aufgaben und Leitfragen sollten sie Plakate, Gedichte, Erlebnisberichte, Bilder, Videos oder ähnliches gestalten, welche in den Schulen ausgehängt werden können. Diese sollen als Wissenstransfer für die anderen Klassen dienen. Bei der Gestaltung waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt, die Klassen entschieden selbst, wie sie diese Aufgabe umsetzen möchten.

## Spannende Projektwoche für die Werkrealschulklassen 6

An der Hirschbergschule in Ludwigsburg-Eglosheim fand für die Klassenstufe 6 der Werkrealschule eine tolle und spannende Projektwoche statt. Vom 19.05 bis 23.05 beschäftigten sich die Kinder rund um das Thema „Wasser – der unsichtbare Held auf unserem Teller“. Dabei handelte es sich um ein Projekt der Stiftung Christoph Sonntag in Kooperation mit Green Spoons im Auftrag der Experimenta Heilbronn.

Während der Woche fanden die Schüler und Schülerinnen heraus, welche Menge an Wasser bei der Herstellung von Lebensmitteln wie Obst oder Gemüse, Fleisch oder Käse benötigt wird. Die Lerngruppen beschäftigten sich mit dem Problem des Wassermangels weltweit, lernten wasserfreundliche Gießmöglichkeiten, schonende Anbaumaßnahmen sowie die Vorteile von saisonalen und regionalen Lebensmitteln kennen. Zudem erarbeiteten sie sich mit Hilfe einer Weltkarte eine Übersicht, woher die Produkte im Supermarkt überhaupt alle kommen und wie über den Einkauf einheimischer und gerade wachsender Lebensmittel nicht nur Wasser sondern auch die Umwelt geschützt werden kann.

Um diese Lerninhalte zu vertiefen und alltagsnah verständlich zu machen, fanden im Rahmen der Projektwoche ergänzende Ausflüge statt. Dabei besuchten die Kinder den Bauernhof der Familie Dobler in Ludwigsburg-Pflugfelden. Hier konnten sie mit eigenen Augen sehen, wie Lebensmittel regional und saisonal hergestellt werden. Welche Aufgabenbereiche es auf dem Bauernhof gibt und welche Rolle dabei das Wasser spielt. Außerdem ging es zur Experimenta Heilbronn. Hier durften die Schüler und Schülerinnen gemeinsam ein leckeres und gesundes Essen mit Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch kochen. Benutzt wurden dabei Lebensmittel die im Moment bei uns in Deutschland angebaut und geerntet werden können. Im Anschluss durfte noch die Experimenta Heilbronn besucht werden. Und schließlich wurden die Klassen 6 noch zu Christoph Sonntag persönlich eingeladen, bekamen dort einen Kniggekurs über das gute Verhalten bei Tisch sowie viele weitere wertvolle Informationen zum Wasserbedarf des menschlichen Körpers.

Für die Schüler und Schülerinnen war es eine erlebnisreiche, lehrreiche und schöne Woche voller interessanter und wertvoller Informationen.



Im Rahmen des Projekts wurden auch die Eltern aktiv einzogen. Am letzten Projekttag erhielten die Familien zahlreiche alltagsnahe Tipps für einen nachhaltigen Konsum und wurden dazu angeregt, gemeinsam zu entdecken, wie sich bereits mit kleinen Veränderungen im Alltag Ressourcen schonen und umweltbewusste Entscheidungen treffen lassen.

Die STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH ist eine gemeinnützige Organisation, die sich in den Bereichen **UMWELT**, **KULTUR**, **BILDUNG** und **SOZIALES** engagiert. Christoph Sonntag und seine Mitarbeitenden setzen sich dabei gemeinsam für den Schutz der Natur und das Wohlergehen unserer Mitmenschen ein. Insbesondere Kindern und Jugendlichen konnten bereits durch die zahlreichen wunderbaren Projekte Freude bereitet und Unterstützung geboten werden.

Unsere "Stiftung" hat leider kein Millionenvermögen, das am Geldmarkt Treibstoff für die gute Arbeit erwirtschaftet. Sie ist auf viele wundervolle Unterstützer angewiesen, die Geld spenden. Das Personal und die Projekte der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG werden allein über Projektsponsoring und Spenden finanziert.



**STIFTUNG  
CHRISTOPH  
SONNTAG**



**experimēnta**  
Das Science Center

**ERNÄHRUNGSWOCHEN**  
JUNI 2025

Im Rahmen der Ernährungswochen, gefördert von der experimēnta Heilbronn, veranstaltet die STIFTUNG für die 6. Klasse der Hirschbergschule eine kostenlose Projektwoche rund um das Thema gesunde, regionale Ernährung und Tischkultur.

**WAS MACHEN  
MAHT WAS!**

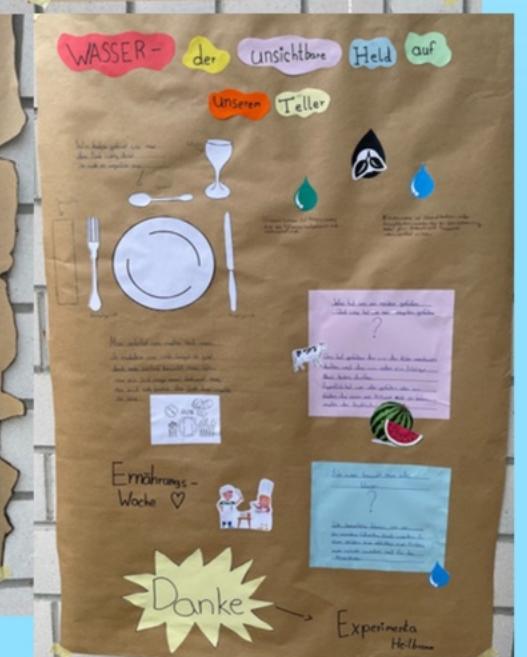
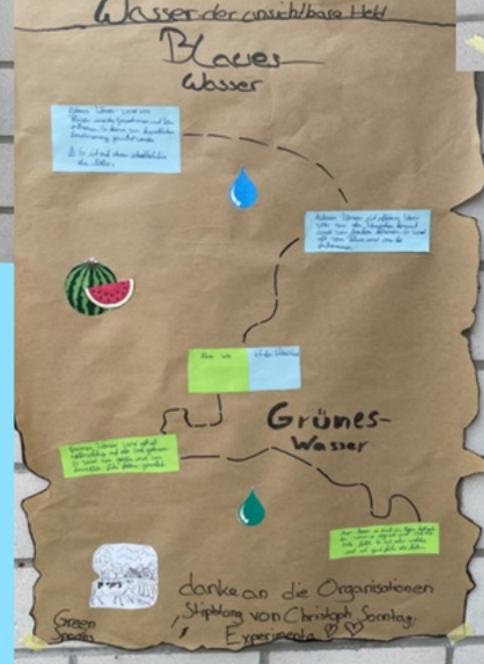
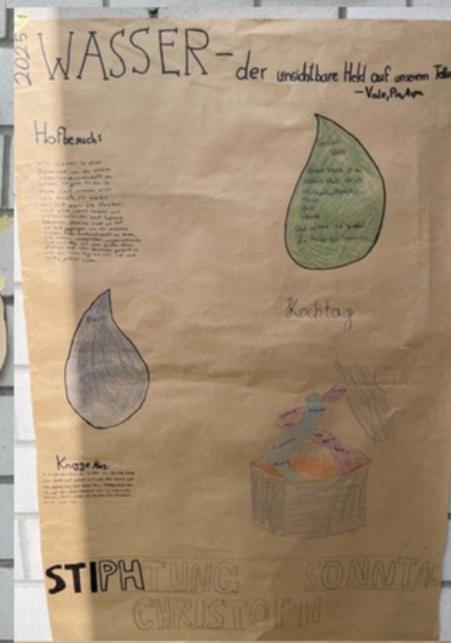
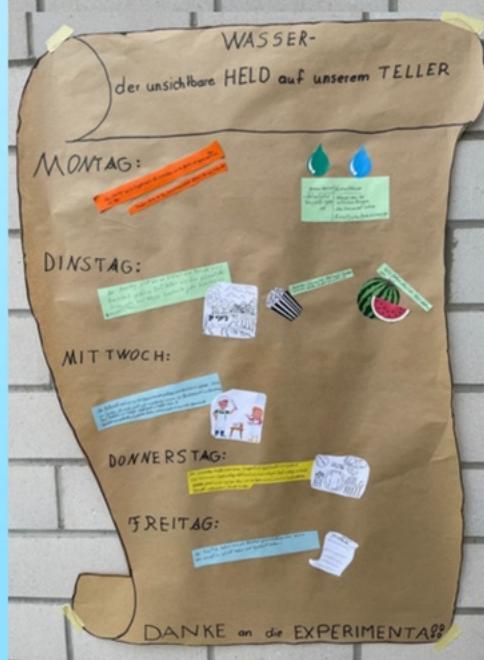
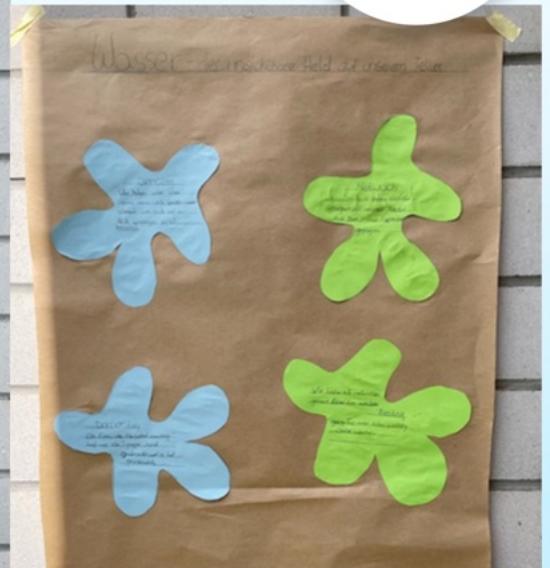
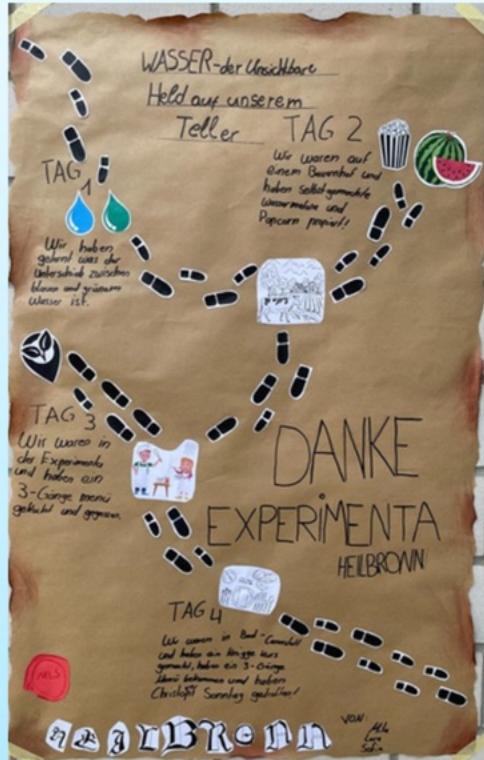
**STIFTUNG.TV**

Anzeige im Schulplaner der Hirschbergschule Ludwigsburg

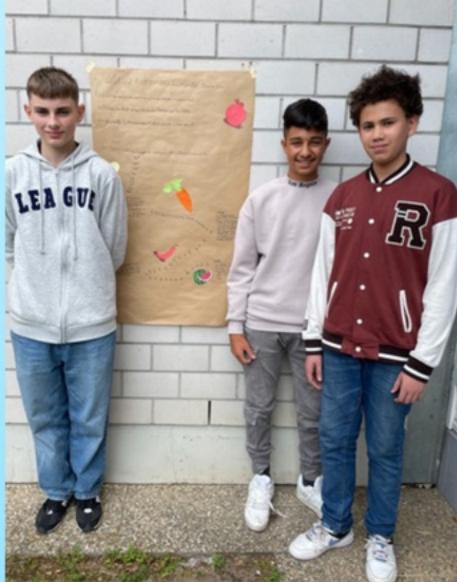


Bericht der Hirschbergschule Ludwigsburg





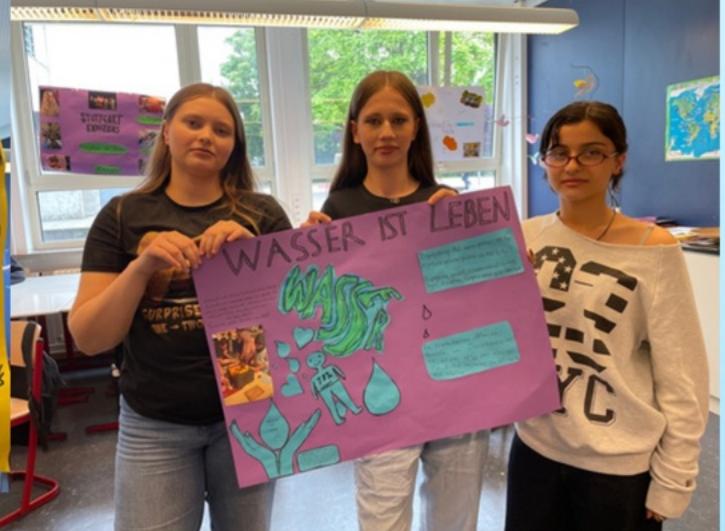
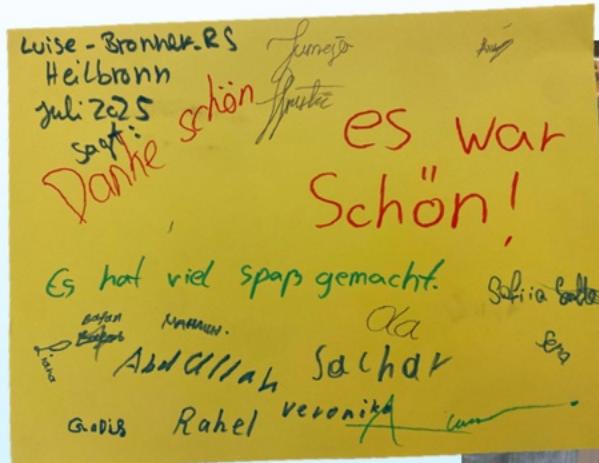
# Reflexionsplakate der Maximilian-Lutz-Realschule Besigheim



Reflexionsplakate der  
Maximilian-Lutz-Realschule  
Besigheim



Die LBR Heilbronn hat ebenfalls tolle Reflexionsplakate entworfen, die als Wissenstransfer für andere Klassen in den Klassenzimmern aufgehängt wurden.





## REFLEXION

### Dankesbriefe der SBBZ Besigheim, Schule am Steinhaus

Liebes Stiftungsteam,

im Namen unserer Schüler und der Schule möchten wir uns ganz herzlich bei euch für die Ernährungswoche bedanken!

Dank eurer Unterstützung konnten unseren Schülerinnen und Schülern ganz besondere Ausflüge ermöglicht werden. Sie haben nicht nur viele schöne Erlebnisse gehabt, sondern in ganz unterschiedlichen Bereichen auch Neues gelernt, auf spielerische, spannende und praxisnahe Weise.

Während der gesamten Woche haben wir uns rundum sehr gut begleitet gefühlt. Alle Mitarbeitenden waren ausgesprochen freundlich, wertschätzend und sind in einem tollen, respektvollen Umgang auf unsere besonderen Schülerinnen und Schüler eingegangen. Sowohl der Besuch auf dem Bauernhof, der Aufenthalt in der Experimenta wie auch der Knigge-Kurs waren gut organisiert und strukturiert.

Diese abwechslungsreiche und bereichernde Woche wird uns und unseren Schülerinnen und Schülern noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Dafür möchten wir euch mit einem kleinen Gruß aus Besigheim bedanken, Wein aus Besigheimer Steillagen und Honig von Bienen aus unserem Schulgarten.

Freundlich Grüsst das Lehrerteam der Schule am Steinhaus

Maria Zille

Julia Walter

Ich fand es toll, im Reisebus zu fahren. Das Essen war lecker. Es war super Herr Sonntag zu treffen.

Lieber Elena

Lieber Herr Sonntag.

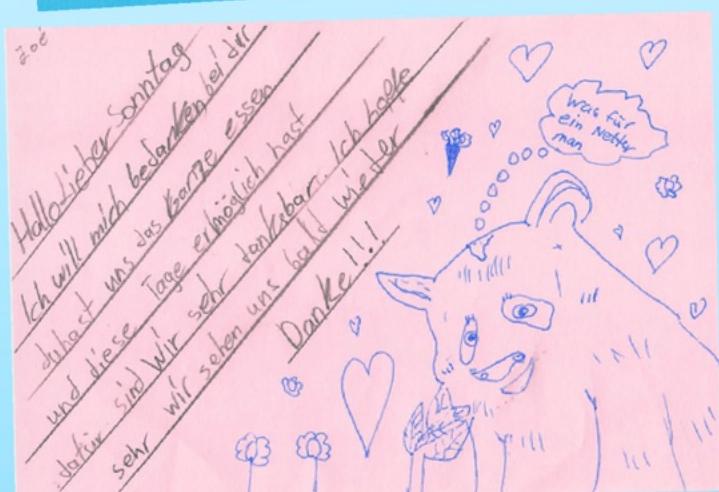
Ich danke Ihnen für diese Woche und für Essen auch für Hart für Schön auch

Und mit Kuh auch Schön und Klüglich unheimlich das ist mir Lernen

Deine Daria; Liebe Grüße

Hallo Herr Sonntag die Experimenta war total cool  
DON

Fleisch dank  damit sie für uns alles bezahlt Fleisch dank für alles Ich fand es toll im Reisebus. Die Experimenta Köche war super. Es war schön auf dem Bauernhof zu sein. Vielen Dank des Ju uns begleitet hast.  
Dein Abdullah



danke für die tolle Woche.

Die Experimenta war so cool.

Der Bauernhof war sehr toll, war echt sehr schön.

Liebe Grüße

Deine HENIN



Liebe Elena,

Lieber Herr Sonntag,

Danke Elena dass du

Uns die ganze Woche

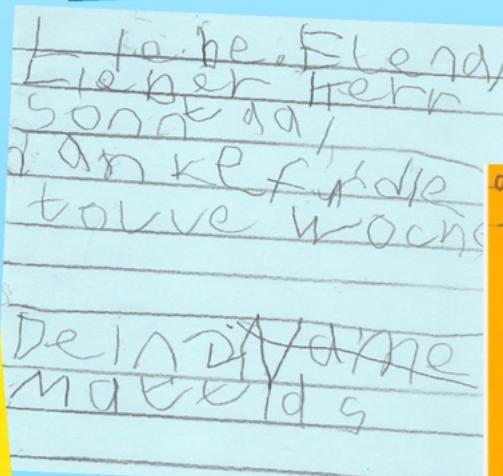
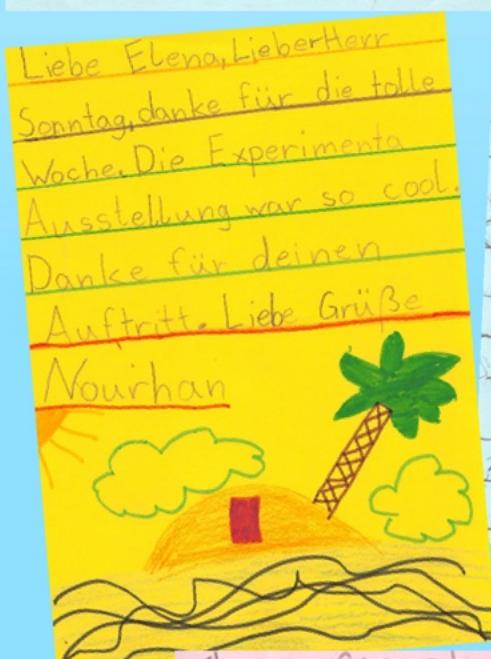
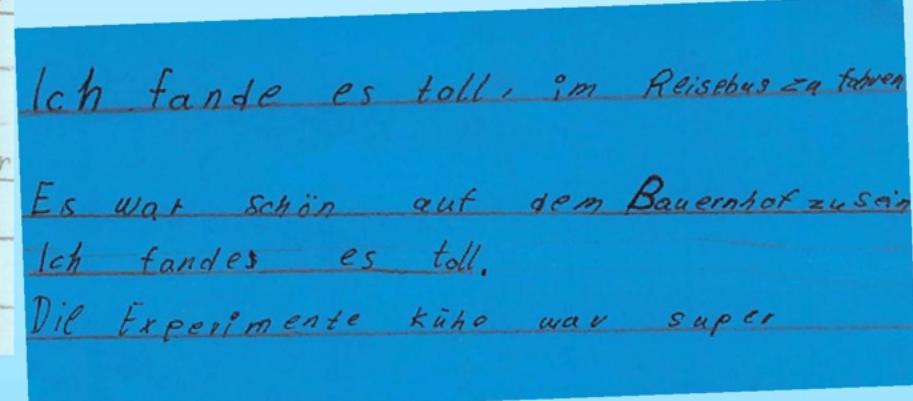
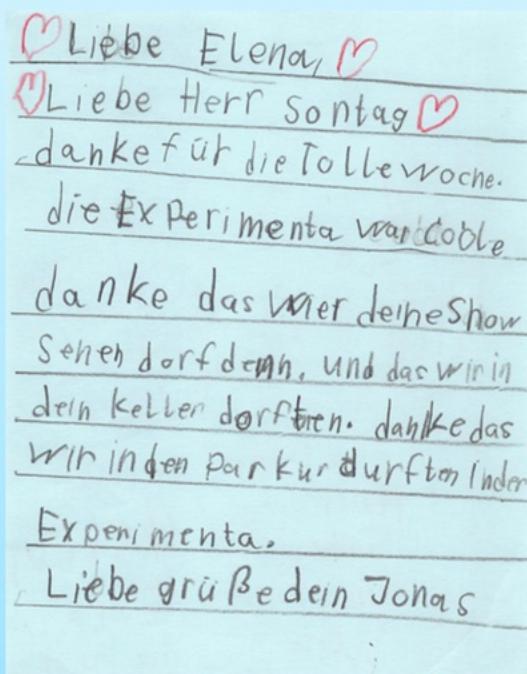
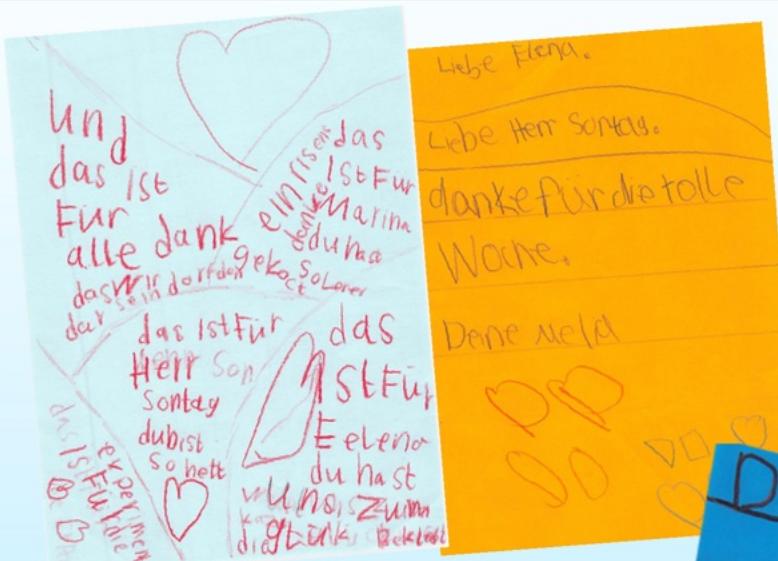
Bekleidet Hast. Danke

Herr Sonntag für denn

Auftrieb. Danke für

Die tolle Woche.

Deine Mathilda



Elena es war toll bei euch zu sein und es war gelil im Experiment und es war auch noch gelil das wir nach in Bauernhof waren von Denis

**STIRN STECKBRIEF**

Mein Bild von der Projektwoche

Das habe ich gelernt:  
Traubensaft

Das hat mir Spaß gemacht:  
Kochen essen

**ELENA STECKBRIEF**

Mein Bild von der Projektwoche

Das war lecker  
Spätzle

Das mochte ich nicht

Das habe ich gelernt:  
Kochen

Das hat mir Spaß gemacht:  
Bustanzen

**STECKBRIEF**

Mein Bild von der Projektwoche

Das war lecker  
Gurken

Das mochte ich nicht

Das habe ich gelernt:  
Suppe

Das hat mir Spaß gemacht:  
Kümmelkneken

Das hat mir Spaß gemacht:  
Wokküche

**STECKBRIEF**

Mein Bild von der Projektwoche

Das war lecker  
Apfelpüschchen

Das mochte ich nicht  
Grünes Gemüse  
Sesamkippe

Das habe ich gelernt:  
Zwiebel schnellen

Das hat mir Spaß gemacht:  
Kochen + v

**STECKBRIEF**

Mein Bild von der Projektwoche

Das war lecker  
Küsse

Das mochte ich nicht  
Der Dips

Das habe ich gelernt:  
Gebacken machen

Das hat mir Spaß gemacht:  
die Backen

**STECKBRIEF Finja**

Mein Bild von der Projektwoche

Das war lecker  
Gemüse Traubensaft

Das mochte ich nicht

Das habe ich gelernt:  
Ich habe gesalate geschnitten

Das hat mir Spaß gemacht:  
Der Ausflug auf den Bauernhof Hasle

Die Schüler\*innen der Schule am Favoritepark in Ludwigsburg haben mit viel Konzentration Steckbriefe über sich selbst und ihre Sicht auf die Erlebnisse während der Ernährungswoche erstellt.

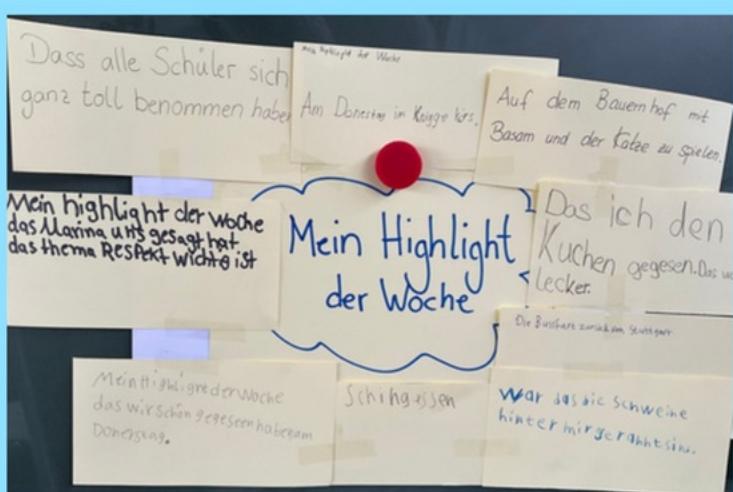


Reflexion von der Ernährungswoche

- Uns hat am meisten das Kochen Spaß gemacht, weil wir neue Gerichte ausprobieren konnten und neues lernen konnten.
  - Uns hat am meisten beeindruckt, dass es so viele verschiedene Arten von Bienen gibt.
  - Wir können uns vorstellen in Zukunft mehr beim kochen zu helfen
  - Wir können uns in der Zukunft vorstellen das wir öfters nachfragen werden wo unser Essen herkommt und angebaut wird.
  - Uns hat es im allgemeinen Spaß gemacht und wir konnten neue Dinge kennenzulernen ☺

Sena, Maram, Ela





• Wie viel indirektes Wasser wird für Lebensmittel und Kleidung pro Tag verbraucht?  
 => ~ 7000 l 14% aus Deutschland  
 86% Ausland

• Lebensmittel nach Wasserverbrauch im Anbau

- 1) Nüsse
- 2) Reis
- 3) Heizen
- 4) Kartoffeln

• Wieviel Prozent vom Obst, das wir essen kommt aus D? 23%



VIDEO VKL SINSHEIM

## Ernährungswoche



## REFLEXION

**Reflexion Ernährungswoche  
SBBZ Rudersberg Klasse 7-9**

- Wie viel Wasser verbraucht jeder Mensch in (D) am Tag?  
→ 1 Badewanne: 150 l - 180 l
- Wofür brauchen wir das meiste Wasser?
  1. baden / duschen 36%
  2. Toilettenspülung 28%
  3. Wäsche waschen 12%
  4. Geschirr spülen

**2. Tag Bauernhof Spielhof**

Experiment: Wasser über verschiedene Grund gießen

Erde hat das Wasser aufgenommen

Moschus nimmt Wasser auf

Steinplatten = Nass gemacht

Schachdeckel, Schuhsohne, Erde, Steinplatten

Gemüse, Kräuter + Blüten verwerten

**1. Tag**

Wasserverbrauch  
1 kg Fleisch: 15.600 l  
1 kg Kartoffeln: 250 l  
Grünes Wasser (Regen-Wasser und Schmelzwasser)  
Blauer Wasser: Meerwasser unter der Erde  
Zeigt hierfür Wasser unter der Erde

Time + Gruppenarbeit

Wo kommen unsere Lebensmittel her?

**4. Tag = bester Tag!**

Wo? Theaterkeller von Christoph Sonntag

Was? Kniegge-Kurs mit Umsetzung beim Essen

Umsetzung

Korrekt gedeckter Tisch (Vorlage)

Richtiges Benehmen bei Tisch!  
Zuhören war anstrengend.

Gemüse schnippseln vor angesagt!

Hauptgericht: Linsenbratlinge mit Reis, Tomatensoße u. Salat

Nachtisch: Melone mit selbstgemachtem Eis

**3. Tag Kochen**

Bruschetta, Wrap (reg.) mit Dip, Erdbeertiramisu

Vorbereitung: verschiedene Gruppen bereiten das Gemüse vor.

Terriges Büfett:  
- Bruschetta  
- Wraps mit Dip  
Humm... Lecker!



**Ernährungswoche**  
Christoph Schöntag  
02.06.25 -  
06.25.2025

**Unterstützen Sie uns:**

In der Ernährungswoche werden die Kinder gesund ernährt und erlernen dabei die Wichtigkeit einer gesunden Ernährung. Sie lernen verschiedene Lebensmittelgruppen kennen und wie sie zusammen passen. Zudem lernen Kinder verschiedene Rezepte, um selbst zu kochen. Diese Woche steht unter dem Motto "Bienen".

**Städtebaulicher Biene-Mobilflohmarkt**

Eindrücke vom Tag 1:

Am ersten Tag der Ernährungswoche gab es eine Bienenpräsentation. Die Kinder lernten verschiedene Bienenarten und deren Lebensräume sowie die Bedeutung von Bienen für die Umwelt und Mensch. Es gab auch eine Bienenkönigin und verschiedene Bienenarten zu sehen. Diese Woche steht unter dem Motto "Bienen".

**Tag 1:**

Wand mit Bildern von Bienen, Blumen, Honig und Bienenprodukten.

# ER NÄHRUNG

Wir waren am Dienstagabend einen Bauernhof und haben dort Bienen gekennengelernt. Wie z.B. Alpaka, Kühe, Hühner, Schweine, Hirsche, Gras und Ziegen. Wir durften mit den Alpkas Spazieren gehen.

Wir haben am Mittwoch gekocht. Das Gericht heißt Kartoffelpuffer und "Eisbowle". Danach gab es Dessert. Ich habe das Granatapfelsalat gemacht. Zuerst haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Da war mein Team getagt.

Wir waren am Donnerstag bei einem Kneipekurs in Stuttgart. Wir haben gelernt wie man einen Tisch bekommt. Als wir dort ankommen mussten wir duschen. Hände waschen bevor wir in den Tanzstadel gingen. Dann haben wir im Keller schon gedeckte Tische gesucht, wo wir uns hingestellt haben. Da gab es ein erstes Getränk (Schorle). Danach mussten wir den Tisch decken und neue Teller und Besteck für das richtige Essen decken. Es gab Risotto und Curry. Das war noch sehr lecker. Nach dem Eis war es ein selbst gemachtes Eis wie Rautirsch, das war das beste von allem. Dann mussten wir leider gehen. Es war cool und wir haben viel gelacht.

Wir waren am Donnerstag bei einem Kneipekurs in Stuttgart. Wir haben gelernt wie man einen Tisch bekommt. Als wir dort ankommen mussten wir duschen. Hände waschen bevor wir in den Tanzstadel gingen. Dann haben wir im Keller schon gedeckte Tische gesucht, wo wir uns hingestellt haben. Da gab es ein erstes Getränk (Schorle). Danach mussten wir den Tisch decken und neue Teller und Besteck für das richtige Essen decken. Es gab Risotto und Curry. Das war noch sehr lecker. Nach dem Eis war es ein selbst gemachtes Eis wie Rautirsch, das war das beste von allem. Dann mussten wir leider gehen. Es war cool und wir haben viel gelacht.

# ERNÄHRUNGSWOCHE

Am Mittwoch kam eine Biolin an Schule. Wir haben zu erst drei Gruppen aufgeteilt. Dann hat die erste Gruppe Paprika, Zwiebeln und Knoblauch gekochten. Die zweite Gruppe hat Salat, Paprika, Mais und Gurken gekochten. Die letzte Gruppe hat ein Rezept gemacht, das Zutaten waren Kartoffelpuffer und Paprikaschnitzel. Als das Essen fertig war, durften wir ein Teller, Besteck, eine Schüssel und ein Glas holen und daran. Danach durften wir essen. Es war toll. Danach kam der Nachschuss und der war nicht so gut für mich aber der Rest hat mir geschmeckt. Es war ein toller Tag.

Am Donnerstag sind wir mit einem Reisebus nach Stuttgart zum Kneipekurs gefahren. Dort haben wir gelernt wie man sich am Tisch benimmt. Als wir dort ankommen mussten wir duschen. Hände waschen bevor wir in den Tanzstadel gingen. Dann haben wir im Keller schon gedeckte Tische gesucht, wo wir uns hingestellt haben. Da gab es ein erstes Getränk (Schorle). Danach mussten wir den Tisch decken und neue Teller und Besteck für das richtige Essen decken. Es gab Risotto und Curry. Das war noch sehr lecker. Nach dem Eis war es ein selbst gemachtes Eis wie Rautirsch, das war das beste von allem. Dann mussten wir leider gehen. Es war cool und wir haben viel gelacht.

# ERNÄHRUNGSWOCHE

Wir waren am Dienstag in einem Kneipekurs. Wir z.B. haben Risotto mit Kartoffeln, Hühner Brust, Tomaten, Weißkäse und Basilikum gemacht.

Wir waren am Dienstag bei einem Kneipekurs in Stuttgart. Wir haben gelernt wie man einen Tisch bekommt. Als wir dort ankommen mussten wir duschen. Hände waschen bevor wir in den Tanzstadel gingen. Dann haben wir im Keller schon gedeckte Tische gesucht, wo wir uns hingestellt haben. Da gab es ein erstes Getränk (Schorle). Danach mussten wir den Tisch decken und neue Teller und Besteck für das richtige Essen decken. Es gab Risotto und Curry. Das war noch sehr lecker. Nach dem Eis war es ein selbst gemachtes Eis wie Rautirsch, das war das beste von allem. Dann mussten wir leider gehen. Es war cool und wir haben viel gelacht.



**Montag**

Wir waren in der Schule und haben gelernt, dass blaues Wasser oder grünes Wasser ist und was man für das Leben braucht. Wir haben auch gelernt, dass viele Früchte nicht aus Deutschland kommen.

**Mittwoch**

Unsere Klasse 5/6 wurde aufgeteilt in Gruppen, weil wir drei Gerichte kochen. Zwei Gruppen hatten die Hauptgerichte und nur eine Gruppe hatte Nachspeise gemacht. Wir haben gelernt wie man ein gesundes und leckeres Essen kochen kann.

**Dienstag**

Wir haben uns vor die Tiere begrüßt. Dann sind wir mit den Alpsteinen eigentlich gegangen. Zur Hälfte waren es Alpsteinen, die wir nicht so sehr mögen. Aber wir durften alle Tiere anfassen, es waren bunte Eier, Hasen, Alpellen, Vögel, Bären und Kühe. Eine Kuh kostete einen Tag 40-60,-. Eine blau farbene Zunge sah aus wie ein Apfelrot. Das grüne Wasser ist von Pflanzen, und Regen wird das blaue Wasser ist Grundwasser.

**Donnerstag**

Wir sind mit einem Reisebus nach Stuttgart gefahren. Dann sind wir angekommen, da war eine Frei und hat uns in einen Keller begrüßt. Da saßen viele alte Tische und Stühle. Die Tische waren geschmückt mit Blumen und Kerzen. Danach mussten wir die Tische mit Gedanken, Gedank und Sprechblättern decken. Da war ein Name, der heißt Christof Seeling, der hat sehr erzählt, wie wir gegrillt haben. Wir haben gelacht, wie man einen Tisch deckt und wie man Kocht. Danach...



# DANKESBRIEFE



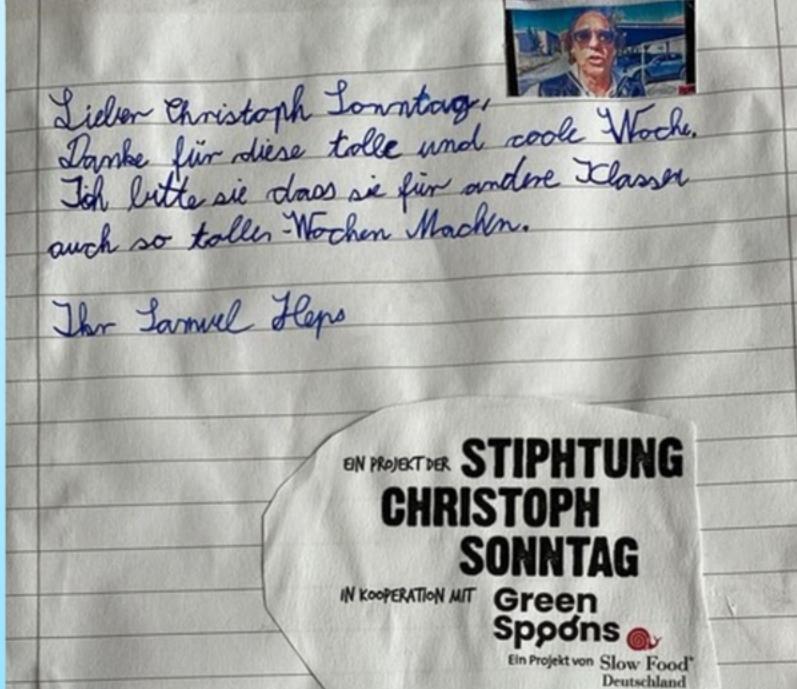
**DANKE SPARDA-BANK**  
für die Aktion „WASSER“ der unsichtbare Held auf „unsere Teller“ das sie dafür gespendet haben. Die Aktion dann sie war klasse. Ich wünsche mir sehr org. schönlichso weiter machen? Dann ich will das andere Wasser und unser Essen verzehren. Und was einer der suchen ist die ich gewernt habe ist... wenn man 2-3 Stück pro Kalorie pro Tag issst ist die gegen die Krankheit Krebs immum. Ich denk Mr Sonntag würde euch auch HERTZLICH danken.

liebe Grüsse  
Ben Schüler 4A  
von NBS  
-Nichtbarschattz-  
-Schule

PS: Ich habt nicht nicht mit der Rechtschreibung  
PS: Ich war weinkeler



Danke Busfahrer das sie uns immer sicher gebracht haben. Und das sie sich immer genug Zeit nehmen haben. Und das sie sich nicht bei dem Lern ablenken lassen haben.



EIN PROJEKT DER **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG**  
IN KOOPERATION MIT **Green Spoons**  
Ein Projekt von Slow Food Deutschland



## DANKE ANNELIE

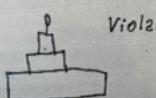
Liebe Annelie,  
Vielen Dank das du uns die coolen Tage ermöglicht hast. Denn es hat riesen Spaß gemacht diese Woche zu erleben, und ich wertschätze NOCH MEHR das essen. Ich hoffe das die anderen die das Projekt „WASSER“ der unsichtbare Held auf „unsere Teller“ machen, und Essen auch wertehalten. Ich wünsche mir alle die das werten sich auch an die suchen halten.

Liebe Grüße  
Ben (Weinkeler)



Viola danke das du uns das kochen kannst.

Du bist so schön.  
you are the best for cooking.  
Von Dhurabz.





# BERICHTE & ARTIKEL

## Der Namensgeber kam persönlich

Projekt der Stiftung Christoph Sonntag zum Thema Wasser an der Theodor-Heuss-Schule

Sinsheim. (zg) Im Rahmen des Projekts „Wasser – der unsichtbare Held auf unserem Teller“, einem Bildungsprojekt der Stiftung Christoph Sonntag, entdeckten die Sprachvorbereitungsklassen der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule mit Maria Schmitt und Kerstin Rudy eine Woche lang, wie wichtig Wasser für Lebensmittel, Landwirtschaft und das tägliche Leben ist. Das Glanzlicht der Woche war ein Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag.

Zu Beginn der Woche diskutierten die Schülerinnen und Schüler, wofür Wasser gebraucht wird. Schnell wurde klar: Ohne Wasser gäbe es keine Nahrungsmittelproduktion, und selbst das Kochen wäre unmöglich. Die Klassen sammelten Ideen und entwickelten ein Bewusstsein für die unsichtbare Rolle des Wassers in der Ernährung.

Ein Ausflug auf den Zabergäu-Anbauhof in Zaberfeld verband Theorie und Praxis. Die Schülerinnen und Schüler erlebten, wie wichtig Wasser in der Viehzucht ist. Sie durften die Kühe füttern und das Zusammenspiel zwischen Futter, Wasser und Tierhaltung beobachten. Zudem gab es selbst gemachtes Stockbrot mit Kräuterstreikäse.

Mit Viola Mattern kochten die Klassen am Mittwoch mit saisonalem Gemüse und Obst. Die Schülerinnen und Schüler bewahrten, welche Lebensmittel besonders viel Wasser bei der Herstellung brauchen, und wie man den täglichen Einkauf nachhaltig gestalten kann. Dazu gab's Tipps für eine bewusste Ernährung.



Der Besuch des Kabarettisten Christoph Sonntag (Mitte) war das Glanzlicht des Bildungsprojekts an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. Foto: Theodor-Heuss-Schule

lehrer, welche Lebensmittel besonders viel Wasser bei der Herstellung brauchen, und wie man den täglichen Einkauf nachhaltig gestalten kann. Dazu gab's Tipps für eine bewusste Ernährung.

Beim Kniggekurs mit Martina Martin ging es nicht nur um gute Tischmanieren – auch das korrekte Eindecken eines Tisches wurde geübt. Mit viel Begeisterung hieß Stiftungsgründer Christoph Sonntag eine kleine Rede, in der er die Bedeu-

deutung von Wasser in der Ernährung und im täglichen Leben betonte. Anschließend machte er mit den Klassen Fotos.

Zum Abschluss der Projektwoche wurden die Erlebnisse gemeinsam reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler tauschten sich über ihre wichtigsten Erkenntnisse aus und verfassten gemeinsam einen Bericht. Sie hielten fest, dass Wasser eine unsichtbare, aber unverzichtbare Rolle auf den Tellern spielt.

## SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND BERATUNGZENTRUM RUDERSBERG

### Projektwoche: "Wasser – Der unsichtbare Held auf unserem Teller"

Die Lerngruppe 3 des SBBZ Rudersberg durfte an der Ernährungswoche der Christoph-Sonntag-Stiftung, in Kooperation mit Slow Food Deutschland, teilnehmen. Ein tolles, abwechslungsreiches Programm erwartete die Klasse in der Woche vom 12.05.2025 – 16.05.2025. In diesem Jahr stand die Projektwoche ganz im Zeichen des Wassers. Auf dem Biobauernhof Adrion in Backnang, beim gemeinsamen Schulköchen mit Ernährungsberaterin Viola und auch beim Knigge-Kurs im Theaterkeller von Christoph Sonntag konnten die Schülerinnen und Schüler eine ganze Woche lang viel lernen und erleben.

Das Highlight dieses toll organisierten Events war sicherlich der Besuch in Stuttgart und das persönliche Kennenlernen von Christoph Sonntag.

Das SBBZ bedankt sich bei all denjenigen, die offensichtlich, wie auch im Hintergrund, mitgewirkt haben, um dieses Projekt zu einem echten und eindrucksvollen Erlebnis für die Schülerinnen und Schüler des SBBZ Rudersberg zu machen.



Der Knigge-Kurs im Gewölbekeller von Christoph Sonntag

Engagierte Schüler und Lehrer kochen mit Produkten des Biobauernhofes

TELEFON: 07121 566-141 | E-MAIL: [winnenden@zwa.de](mailto:winnenden@zwa.de)  
FAX: 07121 566-140 | ONLINE: [www.winnenden-zwa.de](http://www.winnenden-zwa.de)

## Winnenden und Umgebung

Nummern 86 - Samstag, 12. April 2025, WIR2 | B 3

### Woher stammt unser Essen?

Schüler der Nachbarschaftsschule setzen sich in ihrer Projektwoche mit Konsum und Ernährung auseinander

Von Kim Ferber

**BERGLEN:** Die Klasse 4a der Nachbarschaftsschule im Oppelsbohm schafft sich spannende und wichtige Erfahrungen: „Wie werden sie verarbeitet, und wieviel Wasser wird bei Herstellung und Vertrieb gebraucht?“ Im Rahmen der Projektwoche „Woher kommt unser Essen“, „Stiftung Christoph Sonntag“, fanden sie die Antworten darauf heraus.

Sarah Kübler hat sich mit dieser Klasse für das Projekt engagiert. „Wir haben für Ernährung sensibilisiert“, sagt sie. Als Lehrerin scheint mir meine Aufgabe auch darin, Verbrauchsmodelle zu verändern und das Bewusstsein für den Konsum von Lebensmitteln zu erhöhen“, erklärt sie. Die Schule sei hierfür ein geeigneter Ort, da man gemeinsam und spannend lernen kann. „Ich habe mich darüber gefreut, dass viele Lehrerinnen und Lehrer aus dem Bereich Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion engagiert und tatenorientiert waren.“

„Es geht nicht darum, die Produkte an sich schlechter zu machen“, betont Sarah Kübler. Sie erläutert: „Die Produkte, die wir essen, sind nicht schlecht! Das ist nur die Weise, wie sie verarbeitet werden, und ob sie aktuell im Deutschland produziert werden (z. B. mit Saison für Blattsalate und Winterlauch), Apfel werden ganzjährig konsumiert und auf-



Foto: Gabriele Habermann



Foto: Gabriele Habermann



Foto: Gabriele Habermann

**Wie lange braucht die Banane vom Baum in den Supermarkt?**

Aber vor allem: Wieviel Wasser und Lebensmittel werden dabei benötigt? Das war die 4a am ersten Tag der Projektwoche. Auf einer Landkarte schauten sich die Kinder an, wie lange es dauert, bis eine Banane aus dem Regenwald bis in die Obergeschäfte eines Supermarkts bricht. Im Anschluss besprach Sarah Kübler mit ihren Schülern, was diese benötigt, um eine Banane zu produzieren. „Um eine Banane zu produzieren, muss viel Wasser und Land benötigt werden. Diese Anbaustätte ist regional und saisonal wichtig.“

„Es geht nicht darum, die Produkte an sich schlechter zu machen“, betont Sarah Kübler. Sie erläutert: „Die Produkte, die wir essen, sind nicht schlecht! Das ist nur die Weise, wie sie verarbeitet werden, und ob sie aktuell im Deutschland produziert werden (z. B. mit Saison für Blattsalate und Winterlauch), Apfel werden ganzjährig konsumiert und auf-

**Lecker! Schülerinnen legen sich in einer Schulküche in Oppelsbohm für ein Drei-Gänge-Menü ins Zeug.**

Von Kim Ferber

#### Zum Projekt

Die Ernährungswochen sind eines der vielen Projekte der „Stiftung Christoph Sonntag“. Diese Woche haben die Kinder selbst aktiv: Während eine Gruppe die Bestandteile des Kühlkoffers zusammensetzte, wogen die anderen ab, wie viel Liter Wasser ein Tier

braucht, um 20 Liter Milch herzustellen. „Wir sind oft zum Ranch und wieder zurückgekommen und hatten am Ende 10 Liter Wasser. Dass eine Kuh so viel braucht, hätten wir nicht gedacht“, berichtet ein Schüler.

#### Erat selber kochen, dann edel und ausgezeichnete Preise

Auf den folgenden Tagen waren die Kinder erneut in Aktion: Sie bereiteten ein Drei-Gänge-Menü in der Schulküche vor und stellten dabei zwei Personen bei, die hygienische Arbeit und Kochtechniken beurteilten. In drei Tagen sautierten die 19 Schülerinnen und Schüler eines leichten Frühlings-Salat zur Vorspeise, nach Kartoffel-Taler mit Ingwer-Spinat als Hauptgericht und einen Apfels-Rhabarber-

Crumble zum Dessert. Kritische Stimmen im Beginn wichen der Überzeugung, das Rezept zu Hause mit den Eltern wiederzuvorstellen. Am Donnerstag folgte der Besuch im Theatersaal des Biobauernhofes Adrion in Backnang (Christoph Sonntag). Nach einem (preiswerten) Drei-Gänge-Menü absolvierten die Kinder einen Kniggekurs. Nach dem Koch-Schulungstag erhielten die Kinder eine Urkunde.

Zum Ende der Woche wird das Gelernte in einer kleinen Präsentation den Kolleginnen und Kollegen vorgeführt. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-

Verarbeitung. Ob Sarah Kübler das Kindern tatsächlich einmal untersetzen würde? „Auf jeden Fall. Nicht nur die Kinder sind beeindruckt, auch wenn die Eltern sie jetzt prahlen möchten“, berichtet die Lehrerin.

Quelle: Ernährungswochen

Wortenbergs, Ausgewählte

Produzenten, Händler und

Küche vereinten den Könn-

ten und das Projekt „Wasser“

Wissen über die Qualität

von Lebensmitteln, verant-

wortliche Landwirtschaft,

angemessene Viermahl-

trittszeit und Lebensmittel-</



## Franz-Sales-Wocheler-Schule Überlingen

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Ler

Termine Über uns Schulleben Klassen und Lehrer/-innen Eltern Gästebuch Kontakt/A



Herzlich willkommen auf der Website der Franz-Sales-Wocheler-Schule Überlingen.

## Ernährungswochen im Mai in Kl.7/8 mit der Stiftung\* von Christoph Sonntag

19. Oktober 2025 | C.Rath

**Bereits zum 4.Mal haben unsere Hauptstufenschüler/-innen bei den Ernährungswochen der STIPTUNG von Christoph Sonntag teilgenommen, es war wieder ein tolles Projekt ! Dieses Jahr lautete das Thema „Wasser“.**

## Tag auf dem Hof Höllwangen mit Frau Rieber

Am Dienstag, den 6.Mai , war der erste Tag von unserer Projektwoche.Wir wurden um 8.30 Uhr von einem Bus abgeholt.Wir sind zum Bauernhof nach Höllingen gefahren. Dann mussten wir 5 Minuten zum Hof Höllwangen laufen und da wurden wir sehr herzlich empfangen von Frau Rieber. Wir haben zuerst erklärt bekommen, wie wichtig der Boden und Wasser für die Pflanzen sind und Versuche gemacht. Wir durften dann die Kartoffellecker-Maschinen anschauen und sind dann zu den Kühen gegangen. Es waren sehr viele Kühe.Es gab auch Hunde und Katzen und wir durften auch schaukeln.Die Jungs haben dann ein Lagerfeuer gemacht.Es war sehr kalt und wir haben dann zusammen Brötchen und Brot gemacht und sie im Ofen gebacken und aus Sahne Butter gemacht. Als die Brötchen fertig waren, haben wir die Butter draufgeschmiert und Salz. Dann haben wir zusammen gegessen und Apfelsaft getrunken.**Von Elif**

Wir waren auf dem Bauernhof in Höllwangen.Um 8.30 Uhr haben wir den Bus genommen.Als wir angekommen sind, hat uns Frau Rieber begrüßt. Wir saßen im Kreis und haben über Wasser und den Boden gesprochen und Versuche gemacht. Als wir fertig waren, sind wir um den Bauernhof herumgelaufen und haben die Tiere angeschaut. Frau Rieber hat etwas über Ziegen und Kühe erzählt. Danach haben wir einen kleinen Spaziergang gemacht, weil es kalt war. Danach haben wir Brötchen und Butter selber gemacht. Die Sahne mussten wir im Einmachglas schütteln, bis sie Butter wird. Danach haben wir zusammen am Feuer gegessen und Apfelsaft getrunken.Dann sind wir wieder zur Schule gefahren.Das war ein schöner Tag.**Von Jana**

## Tag in der Küche mit Herr Hermannsdorfer

Am Mittwoch haben wir gemeinsam gekocht und uns dafür in drei Gruppen aufgeteilt, eine Gruppe hat Nudeln gemacht , eine Gruppe Suppe und eine Gruppe das Dessert. Ich war in der Suppengruppe mit Elif und Jana. Ich habe zuerst 400 g Linsen abgemessen und mit den dreifachen Menge Wasser in einen Topf gegeben. Während Elif und Jana das Gemüse geschnitten haben, habe ich das Mehl abgemessen und während ich Eiweiß mit etwas Zucker und Salz mit einer Küchenmaschine aufschlagen und den Kühlshrank stellen. Später habe ich bei den Nudeln mitgeholfen.

Die andere Gruppe hatte den Teig schon vorbereitet, und wir durften ihn mit der Nudelmaschine ausdrücken und dann Suppe dünnen gemacht. Mit Mehl haben wir verhindert, dass die Nudeln nicht zusammen kleben. Nach dem Kochen in heißem Wasser kamen sie kurz ins kalte Salzwasser und dann aufs Blech und dann kam das gekochte Gemüse darüber.

Zum Schluss kamen die Nudeln in den Ofen. Währenddessen haben wir den Tisch gedeckt und auf die Tafel unser Menü geschrieben. Es gab Linsensuppe mit selbstgemachten Nudeln und Rahmsause mit Putengeschnetzeltem und als Nachtisch Rhabarbercrumble mit Erdbeersoße. Gemeinsam mit Herr Hermannsdorfer , Frau Neumair und Frau Rath haben wir gegessen. Mir hat der Tag sehr gefallen. **Von Mustafa**

Am Mittwoch, dem zweiten Tag der Ernährungswoche, kam Herr Hermannsdorfer.Wir waren in der Küche und haben ganz genau einige Leckereien gezaubert.Wir haben uns in Gruppen aufgeteilt und wir haben einen Curry-Ulens-Suppe gekocht und danach haben wir für Christoph Sonntag einen Kuchen gebacken. Und die anderen haben Pute, selbstgemachte Nudeln und Rahmsause gemacht und als Nachtisch noch einen Rhabarbercrumble. Alles war so lecker und ich würde es sehr gerne wieder machen.**Von Elif**

## Benimmkurs mit Marina Martin

Wir sind in die Schule gekommen am Morgen und dann sind wir in ein anderes Klassenzimmer gegangen, weil die Marina und Ulrike mussten Essen vorbereiten und die Tische decken, aber nur drei Teller. Wir durften dann rein, Marina hat uns Sachen erzählt wie man mit Getränken umgeht und dass man nicht Wasser verschwendet darf, wie ihr wisst im Bodensee gibt es immer weniger Wasser. Dann durften wir uns seine Tische decken. Danach haben wir Gruppe geschnitten, da haben wir das aufgerollt und dann ist Herr Hermannsdorfer gekommen mit seiner Frau und dann haben wir roten Saft getrunken, aber danach haben wir gegessen, es gab Pfannkuchen mit Spargel. Dann ist Christof Sonntag gekommen, er hat uns Witze erzählt und einen Kuchen bekommen, weil er vorher Geburtstag hatte. Er ist dann gegangen und dann haben wir Eis gegessen danach haben wir aufgeräumt und dann sind wir nach Hause gegangen, das war unsere Ernährungswoche. **Von Ziad**

Am Donnerstag, den 08.05.25 hatten wir den letzten Tag von der Projektwoche. Marina hat uns alles erklärt, wie man sich benimmt bei einem Essen oder im Restaurant. Nachdem sie nach zwei Stunden fertig mit Reden war, haben wir angefangen den Tisch zu richten. Die Vorbereitung war sehr einfach: Salat, Dips, Gurke, Paprika, Paprika und Brot. Dazu gab es zum Trinken Wasser, weißen Traubensaft und roten Traubensaft. Während wir gegessen haben, ist Thomas mit seiner Frau gekommen, ca. einer halben Stunde später ist auch Christoph Sonntag gekommen, er hat eine Kucht von mir bekommen. Nachdem er Geburtstag hatte, war er in unserer Schule zum vierten Mal gekommen ist. Als alle gegessen hatten, mussten Basimala und ich den ersten Teller mit der Gabel und dem Messer wegringen. Als es 12.00 war kam die Hauptspeise, es gab Spargel in Pfannkuchen drinnen mit Käse oben drauf und einen Salat mit Erdbeeren und Radieschen. **Von Elisa**

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei Christoph Sonntag und Annelies Speckmeier von der STIPTUNG, Herr Thomas Hermannsdorfer von St. Peter Deutshland , Susanne Rieber vom Hof Höllwangen und beim Kniggekurs-Team Marina Martin und Ulrike .** Wir hatten wunderbare Tage zusammen, wir haben zusammen gekocht, gebacken, gegessen, gelacht, viel gesehen und vor allem viel gelernt.



Bildungspartnerschaft mit dem Obsthof Kitt

Schnellzugriff  
Webmail  
SchulportfolioTermine  
12.12.2025  
Adventscafé

- Oktober 2025
- August 2025
- Juni 2025
- Mai 2025
- April 2025
- März 2025
- Dezember 2024
- November 2024
- Oktober 2024
- September 2024
- Juli 2024
- Mai 2024
- April 2024
- März 2024
- Februar 2024
- Januar 2024
- Dezember 2023
- November 2023
- September 2023
- Juli 2023
- Juni 2023
- Mai 2023
- April 2023
- März 2023
- Februar 2023
- Januar 2023
- Dezember 2022
- November 2022
- Oktober 2022
- September 2022
- Juli 2022
- Juni 2022
- April 2022
- März 2022
- Februar 2022
- Januar 2022
- Dezember 2021
- November 2021

- Oktober 2021
- September 2021
- August 2021
- Juli 2021
- Juni 2021
- Mai 2021
- April 2021
- März 2021
- Februar 2021
- Januar 2021
- Dezember 2020
- November 2020
- Oktober 2020
- September 2020
- August 2020
- Juli 2020
- Juni 2020
- Mai 2020
- April 2020
- März 2020
- Februar 2020
- Januar 2020
- Dezember 2019
- November 2019
- Oktober 2019

ENGAGEMENT

**Die „STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH“ macht Schulkindern gesundes Essen schmackhaft. Die „Ernährungswochen“ werden kostenlos angeboten.**

Bis heute erinnert sich Christoph Sonntag an ein Erlebnis aus den Anfängen seines Projekts „Ernährungswochen“. „Da stand ich vor einer Schulklasse und kündigte an: Morgen gehen wir auf einen Bauernhof“, erzählt der bekannte Kabarettist. „Daraufhin meldete sich ein Kind und fragte: Was hat ein Bauernhof denn mit Essen zu tun?“

Mittlerweile reisen die Ernährungs-experten und -experten der „Stiftung Christoph Sonntag“ schon seit 15 Jahren durch Baden-Württemberg und leisten, wie der Gründer es nennt, lebensnahe Grundlagenarbeit. Die Hauptzielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus Werkreal-, Real-, Sonder- und Gemeinschaftsschulen.

## Von der Koch- bis zur Esskultur

Auf dem Programm jeder Ernährungswoche steht ein Besuch beim regionalen Biobauern oder -gärtner und damit der direkte Einblick in die Produktion und Vielfalt der heimischen Nahrungsmittel. Wie man das dort erworbene Gemüse, aber auch Pizza oder Maultaschen

selbst schmackhaft und gesund zubereiten kann, lernen die Schüle-rinnen und Schüler tags darauf beim gemeinsamen Kochen unter fachkundiger Anleitung. „Für viele ist das ein echtes Aha-Erlebnis, bei dem sie Zusammenhänge begreifen, die ihnen vorher tatsächlich nicht klar waren“, hat Christoph Sonntag schon oft erfahren. An Tag

4 dürfen ihn die Kinder im seinem eigenen kleinen Theater in Bad Cannstatt besuchen. Dort dreht sich alles um die Tischkultur. Wie deckt man eine Tafel ein? Welche Benimmregeln gelten bei Tisch? Und wie formuliert man eine Tischrede? Eine solche Rede ganz à la Christoph Sonntag hält der Haus-herr am Ende höchstpersönlich.

„Das lasse ich mir nicht nehmen“, stellt der 62-jährige Schwabe fest. „Ich sage den Kindern dann, passt auf, ich lade wirklich nicht jeden zu mir ein. Aber auch lade ich ein, weil ich an euch glaube und mir wünsche, dass ihr etwas aus eurem Leben macht.“

Zum Abschluss verarbeiten die Kinder ihre persönlichen Ernährungs-wochen-Erlebnisse auf kreative Weise, etwa in Form von Plakaten, Gedichten, Aufsätzen oder Fotos. Diese Werke werden dann in ihrer Schule ausgestellt, damit dort alle Klassen etwas davon haben.

## Künstler mit großem Herzen

Seit vielen Jahren sorgt die Stiftung Bildung und Soziales dafür, dass das gesunde Lernprojekt an Schulen in Baden-Württemberg kostenlos angeboten werden kann. „Ich finde dieses Engagement großartig“, unterstreicht Christoph Sonntag. „Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass sich ein Bankhaus so einsetzt und uns diese Arbeit überhaupt ermöglicht.“

Schulen, die sich für den Besuch der Ernährungsfachleute bewerben möchten, finden die notwendigen Informationen im Internet unter stiftung.de. Dort sind auch alle weiteren Projekte beschrieben, die der viel beschäftigte Künstler mit dem großen Herzen für junge Menschen ins Leben gerufen hat.



**Wissenschaftlichen Studien zu folge leidet jedes sechste Kind in Deutschland an Übergewicht. Häufig betroffen sind Kinder aus einkommensschwachen Familien.**



SPARDWELT MAI/JUNI 2025

14





MAXIMILIAN LUTZ  
REALSCHULE

Schule ▾ Schülerr ▾ Schulpersonal ▾ Eltern ▾ Info Klasse 4 ▾ Download Kontakt ▾



## Wasser ...

**INHALTE SUCHEN**  
 Suche

**ÜBERSICHT**  
[Allgemein](#)  
[Schuljahr 2016-2017](#)  
[Schuljahr 2017-2018](#)  
[Schuljahr 2018-2019](#)  
[Schuljahr 2019-2020](#)  
[Schuljahr 2020-2021](#)  
[Schuljahr 2021-2022](#)  
[Schuljahr 2022-2023](#)  
[Schuljahr 2023-24](#)  
[Schuljahr 2024-25](#)  
[Schuljahr 2025-26](#)

... der unsichtbare Held auf unserem Teller!

Unter diesem Motto nahm die Klasse 6d vom 7. bis 11. Juli an der Ernährungswoche, einem Projekt der Christoph Sonntag Stiftung, teil. Eine Woche lang standen die Themen „Ernährung“ und „Wasser“ im Vordergrund: Wie hängt beides miteinander zusammen? Warum trinken wir Wasser nicht nur, sondern essen es auch? Wo kommt das Wasser in unseren Lebensmitteln her?

Montags bereiteten die Schülerinnen und Schüler sich auf das Thema Wasser in Lebensmitteln vor und erfuhren, dass es nicht nur blaues, sondern auch grünes Wasser gibt. Dabei kam auch die Frage auf, ob sich eine Pflanze selbst Wasser ziehen oder pauschal gegossen werden sollte. Um das herauszufinden, startete die Klasse im Klassenraum ein Bewässerungsexperiment mit Petersilien-Pflanzen.

Dienstags folgte ein Hofbesuch bei Markus Pflugfelder in Möglingen. Der Bauer in 4. Generation erklärte uns u. a., wie er seinen Hof an die veränderten Bedingungen durch den Klimawandel anpasst. Wer hätte gedacht, dass auf deutschen Äckern Wassermelonen wachsen können und dass man Popcorn-Mais vom Bauern bald bei Edeka kaufen kann? Mit zwei Säcken voller Kartoffeln verließen wir nachmittags wieder den Hof.

Verkocht wurden die Knollen dann mittwochs in der Experimentierküche der Experimenta Heilbronn. Die Schülerinnen und Schüler hatten jede Menge Spaß, ihr eigenes 3-Gänge-Menü zu kochen, und lernten dabei, was es heißt, regionale Produkte zu verwenden. Diese schmeckten nicht nur besser, sondern verbrauchen auch weniger Wasser in der Produktion – Stichwort „Wasser-Fußabdruck“.

Donnerstags nahmen die Kinder im Theaterkeller von Christoph Sonntags Haus [Christoph Sonntag ist ein bekannter Kabarettist!] an einem Kniegkurs teil. Bei einem tollen 3-Gänge-Menü lernten die Schülerinnen und Schüler alles rund um Tischetikette und wie schön es ist, gemeinsam beisammen zu sitzen. Das Highlight kam aber am Ende der Veranstaltung, als Christoph Sonntag jede und jeden mit Handschlag begrüßte und in einer kleinen kabarettistischen Einlage erklärte, wie die Idee zur Ernährungswoche entstanden ist.

Der letzte Tag endete, wo der erste Tag begann: im Klassenraum der 6d. Dort reflektierten die Kinder die Woche und ihre Erkenntnisse in Gruppen auf kreative Weise. Auf die Frage „Was hat die in der Ernährungswoche am besten gefallen?“ fiel freitags oft die Antwort „Alles!“.

Die Ernährungswoche ist ein Projekt der Stiftung Christoph Sonntag in Kooperation mit Green Spoons und Slow Food Deutschland. Unser großer Dank geht an die Experimenta Heilbronn, die diese Woche komplett gesponsert hat (sogar die Hin- und Rückreise), und an Annelie und Elena von der Christoph Sonntag Stiftung, die uns so liebevoll und gut durch diese Woche begleitet haben.

Theresa Schillo



<https://www.rsbesigheim.de/2025/07/16/wasser/>



<https://www.schuleamsteinhaus.de/ernaehrungswoche-der-klassen-5-und-5-6-7/>

Schule ▾

Aktuelles ▾

Schwerpunkte ▾

Schulsozialarbeit

Schüler/in ▾

Förderverein

Lehrer/in ▾

Schülerfirma Pizza Pecker

Schülerfirma „Woodpeckers“

Schulgarten im Pfarrgarten

Besondere Angebote und Projekte ▾

Partner ▾

Impressum / Kontakt

Datenschutz

## Ernährungswoche der Klassen 5 und 5/6/7

In diesem Schuljahr durften wir an der Ernährungswoche der [Christoph-Sonntags-Stiftung](#) teilnehmen. Während der Woche haben wir viel über Lebensmittelherstellung, Verarbeitung und Verwertung gelernt. Das Schwerpunktthema war Wasser. Wir beschäftigten uns damit, wie wir Wasser sparen können und wie hoch unser Wasserverbrauch bei der Produktion von Lebensmitteln ist.

Gestartet hat die Woche mit einem Vorbereitungstag in der Schule. Dabei haben wir uns mit den Grundlagen rund um Ernährung und Wasserverbrauch beschäftigt.

Am Dienstag fuhren wir mit dem Reisebus zum [Ritterhof](#), einem Bauernhof. Dort durften wir den Hof erkunden, den Tieren begegnen und viel über die Arbeit der Bäuerin erfahren. Besonders toll war es, die Kühe zu füttern! Anschließend bereiteten wir aus frischen Zutaten unser eigenes Mittagessen zu: Wir schüttelten Butter, pressten Saft und mahlten Mehl – alles mit viel Spaß und Teamarbeit. Zum Schluss kauften wir im dortigen Holladen Gemüse für unseren nächsten Tag.

Der Mittwoch führte uns nämlich in die [Experimenta](#) nach Heilbronn. In der dortigen Experimentierküche nahmen wir an einem Workshop teil und kochten ein Drei-Gänge-Menü, das wir anschließend gemeinsam genießen durften. Danach blieb noch Zeit, die spannende Ausstellung zu entdecken.

Am Donnerstag waren wir in [Christoph Sonntags](#) Theaterkeller eingeladen. Dort besuchten wir zunächst einen Knigge-Kurs und durften die neuen Tischregeln direkt bei einem gemeinsamen Menü ausprobieren. Zum Abschluss lernten wir Christoph Sonntag persönlich kennen und erfuhren mehr über die Idee hinter den Ernährungswochen.

Am letzten Tag fand eine Reflexion in der Schule statt. Wir sammelten unsere Eindrücke, tauschten Erfahrungen aus und hielten fest, was wir alles gelernt haben.

Diese Woche war für uns alle ein großartiges Erlebnis, voller spannender Eindrücke, praktischer Erfahrungen und leckerer Momente. Wir bedanken uns herzlich bei der Christoph-Sonntag-Stiftung, der Experimenta und dem gesamten Team für diese unvergessliche Woche!

Die nächsten Termine

Herbstferien 2025  
27.10.2025

Ferienkalender 2025\_26  
16.09.2026

Aktuelles

Ernährungswoche der Klassen 5 und 5/6/7

Das Generationencafé feiert Geburtstag

Bahnhofsumführung verschönert

Nachschub für den Honigomat

Apfeltofe der Grundschule beim OGW Besigheim 2025

Winoftestmzug 2025

Auftritt bei der Urban Dance Show

Finale des Wettbewerbs „Welcome to Europe“

Kunst gegen Grau - Schüler verschönern die Bahnhofsumführung

Ausflug der Grundschule zum Theater nach Walheim

Fit für den Notfall - Erste-Hilfe-Kurs an unserer Schule

Die Pizzapecker beim Neckarfeuerfest in Besigheim

Blumen hautnah erleben - Einblick in das Leben im Blumenstock

Schule am Steinhaus gewinnt den SBM CUP 2025!!

Schulpreis für Pizzapecker

Sonderpreis des Coopera-Wettbewerbs gewonnen

Schul-Cloud

Alle Aktionen der Vergangenheit

Wir sind ausgezeichnet für unsere Berufsvorbereitung

**BorIS**  
Berufsvorbereitung am Steinhaus

Wir nehmen Teil am Schulfruchtprogramm

**schulfraucht-mitbau.de**  
pflanzen-Wirtschaften

Klasse 2000

Logopädie und Ergotherapie

**Logopädie & Ergotherapie**

Würth Bildungspreis

**STIFTUNG WÜRTH**



lifePR\*

Suche Anmelden

ABONNIEREN KONTAKT

experimenta gGmbH 23.07.2025

## Schulklassen kochen gesund und lecker in der experimenta

(lifePR) (Heilbronn, 23.07.2025) Gesund und lecker passt gut zusammen: Das können Kinder im Rahmen der „Ernährungswochen“ auf ganz praktische Weise herausfinden. Die experimenta ermöglicht Schulklassen aus den Regionen Heilbronn und Ludwigsburg die Teilnahme an dem Projekt der „Stiftung Christoph Sonntag“. Am 23. Juli besuchten Schülerinnen und Schüler der Luise-Bronner-Realschule Heilbronn das Science Center und bereiteten in der Experimentenküche ihr Mittagessen mit regionalen Lebensmitteln aus.

experimenta gGmbH  
Experimenta-Platz  
74072 Heilbronn, Deutschland  
+49 7131 887950  
info@experimenta.science  
http://www.experimenta.science

Aktionen  
QR-Code abrufen

insideBW

Baden-Württemberg Entdecken & Erleben Erholung & Genuss Interessantes & Kurioses  
Veranstaltungen & Tickets

insideBW.de>Baden-Württemberg>Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft neu entdecken

Anzeige

### Entgiftungskur für Ihre Leber

Viele Menschen wissen gar nicht, wie sehr ihnen eine erfolgreiche Entgiftung helfen kann.

BodyFokus Öffnen >

Gesund, lecker & verbindend

## Kochen für die Zukunft: Wie Schüler in der experimenta gesunde Ernährung und Gemeinschaft neu entdecken



# SOCIAL MEDIA



# RÜCKMELDUNGEN

“Als Erstes möchten wir uns ganz herzlich bei Euch (und bei Christoph natürlich auch) bedanken für die tolle Organisation und Begleitung der Ernährungswoche! Unsere Schülerinnen und Schüler hatten eine sehr bereichernde Woche: Viele Kinder sind über sich hinausgewachsen, haben Neues ausprobiert, sind ins Nachdenken gekommen, haben gestrahlt und geschwärmt. Auch wir Lehrerinnen haben noch viel Neues dazugelernt und konnten die Kinder in Ruhe beobachten und helfen, interagieren und begleiten - ohne Geld einsammeln zu müssen, vor Ort einen Plan zu haben, uns um Hin- und Rückfahrten zu kümmern ... Es war für uns alle bereichernd spannend. Wir schätzen es sehr, dass ihr gerade nicht die Gymnasialklassen auswählt, sondern die eher benachteiligten Kinder – das war ein Volltreffer für die 6d (mit vielen alleinerziehenden Eltern und oft knappen Kassen zu Hause)! Vielen herzlichen Dank! Habt ein schönes Wochenende und nochmals danke für ALLES!”  
- Isabel (RS Besigheim)

“Erstmal wow und Danke. Die Woche war wirklich großartig! Vielen Dank für alles!”  
- Sarah Kübler, NBS 4a

“Gestern war ich ja kochen an der Gesamtschule im Eichholz. Mir hat es großen Spaß gemacht, den Kindern auch - und sie haben zur großen Überraschung von den Lehrerinnen ordentlich Gemüse gegessen. Frau Nuss war auch ganz begeistert von der SoLaWi Tennental. Ich freue mich sehr, wenn ich das öfters machen darf!:-)  
Schöne Grüße, Karin (Anti-Diät-Coach - zert. Intuitive Eating®)

“Wir haben nur Lob für Euer Engagement und die tolle Organisation der Ernährungswoche!”  
- Theresa Schillo (RS Besigheim)

“Auch einige Monate später, haben wir die Ernährungswoche in sehr guter und schöner Erinnerung.  
Viele Grüße, Jörg Romann (SBBZ Rudersberg)

Die Ernährungswoche hat allen viel Spaß gemacht und wir als Schule würden uns sehr freuen wenn wir auch im nächsten Schuljahr wieder dabei sein könnten!  
Ganz herzliche Grüße, Rebecca Hartmann (Schule am Favoritepark)

Es war eine ganz tolle und informative Woche, vielen Dank nochmal!  
Liebe Grüße, Magdalena Heim (Schillerschule Ettlingen)

Vielen Dank für die grandiose Planung und Durchführung der Ernährungswoche. Hoffentlich können wir kommendes Jahr wieder dabei sein. Unsere Schülerinnen und Schüler haben zu solchen Dingen, die sie da lernen und erfahren durften, sonst keinen Zugang.  
Christoph Straub (Erich Kästner-Schule Reutlingen (SBBZ SPRACHE))

Vielen herzlichen Dank für diese tolle Ernährungswoche und eure Geduld mit unseren Schülern!  
Unsere Schüler haben Einiges gelernt! Der Knigge-Kurs hat sie am meisten beeindruckt!

Liebe Grüße ans Team,  
herzlichst, Margit Katz, Susanne Seidl (SBBZ Rudersberg)



STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES



BADEN-WÜRTTEMBERG



HERZLICHEN DANK, DASS WIR DURCH EUCH DIESES WICHTIGE PROJEKT UMSETZEN DÜRFEN!

DANK Eurer Hilfe konnten wir dieses Jahr 325 Kinder für eine gesunde, nachhaltige und bewusste Ernährung, das selbstständige Kochen mit frischen Lebensmitteln sowie den achtsamen Umgang mit unserer Umwelt begeistern. Ihr tragt dazu bei, die Bildungslandschaft in Baden-Württemberg nachhaltig zu bereichern – und dafür sagen wir von Herzen:  
DANKE! Euer Einsatz macht einen Unterschied. ❤️



# **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG**



# MUSIK macht MENSCHEN



PROJEKTBERICHT  
2025

KOSTENLOSER MUSIKUNTERRICHT  
FÜR BENACHTEILIGTE KINDER



# PROJEKTBESCHREIBUNG

MUSIK.MACHT.MENSCHEN ist ein Bildungsprojekt der STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH, das Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien den kostenfreien Zugang zu musikalischer Bildung ermöglicht. Ziel des Projekts ist es, kulturelle Teilhabe unabhängig von sozialer Herkunft zu fördern und jungen Menschen den Zugang zu Instrumenten, Gesang und musikalischem Ausdruck zu eröffnen.

Musizieren hat nachweislich vielfältige positive Wirkungen: Es fördert den Spracherwerb, stärkt Selbstbewusstsein und soziale Kompetenzen, unterstützt die emotionale Entwicklung und wirkt sich positiv auf Wohlbefinden und Gesundheit aus. Gleichzeitig fällt Musikunterricht an vielen Schulen regelmäßig aus oder findet nur eingeschränkt statt. Besonders betroffen sind Kinder aus Familien, die sich privaten Musik-, Gesangs- oder Tanzunterricht nicht leisten können. Die Folge ist eine zunehmende soziale Ungleichheit im Zugang zu kultureller Bildung.

Hier setzt MUSIK.MACHT.MENSCHEN an.

Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen den kostenlosen Zugang zu qualifiziertem Instrumental- und Gesangsunterricht, stellt bei Bedarf Leihinstrumente zur Verfügung und arbeitet mit erfahrenen Musikpädagog\*innen zusammen. Ziel ist es, musikalische Talente zu entdecken, Freude an Musik zu vermitteln und langfristig Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit und Gemeinschaftssinn zu stärken.

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts sind öffentliche Abschlusskonzerte, bei denen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen ihr Erlerntes präsentieren. Diese Auftritte stärken das Selbstbewusstsein der Kinder und machen ihre Leistungen sichtbar. Bei besonderen Anlässen musizieren die Kinder gemeinsam mit Christoph Sonntag sowie renommierten Künstlern wie Peter Freudentaler (Fools Garden) auf der Bühne.

## PROJEKTZIELE

- **Chancengleichheit schaffen:** Kostenfreier Zugang zu musikalischer Bildung für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien.
- **Persönlichkeitsentwicklung fördern:** Stärkung von Selbstvertrauen, Ausdrucksfähigkeit, Kreativität und sozialen Kompetenzen.
- **Kulturelle Teilhabe ermöglichen:** Abbau sozialer Bildungsungleichheiten und gleichberechtigter Zugang zu Musik und kultureller Bildung unabhängig von der finanziellen Situation der Familien.
- **Kulturelle Vielfalt in Deutschland stärken:** Beitrag zur Förderung der Musik- und Kulturszene, zur Bereicherung der kulturellen Landschaft und zur Sichtbarkeit junger Talente.
- **Musikalische Bildung sichern:** Qualifizierter Instrumental- und Gesangsunterricht durch erfahrene Musikpädagog\*innen.
- **Zugang zu Instrumenten gewährleisten:** Bereitstellung von Leihinstrumenten, die sich Familien sonst nicht leisten könnten.
- **Gemeinschaft und Zusammenhalt fördern:** Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch gemeinsames Musizieren und öffentliche Auftritte.



# PROJEKTGESCHICHTE



Die Idee zu MUSIK.MACHT.MENSCHEN entstand im Jahr 2019. Der Projektstart erfolgte 2021, ermöglicht durch die Förderung der Herzenssache e. V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank. Von 2021 bis 2024 wurde das Projekt über vier Jahre hinweg gefördert. In diesem Zeitraum konnten insgesamt 477 Kinder und Jugendliche nachhaltig musikalisch begleitet und gefördert werden.



Nach dem Auslaufen der Förderung im Dezember 2024 konnte das Projekt dank engagierter Zustifter\*innen zunächst weitergeführt werden. In 2025 unterstützten Ralf Hofmann, Barbara und Robert Kurz sowie Martin und Karin Kundt das Projekt mit Überbrückungsfinanzierungen. Zusätzlich wurde im Sommer 2025 eine Crowdfunding-Kampagne in Kooperation mit den Stadtwerken Stuttgart durchgeführt, wodurch die Fortführung des Projekts bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 gesichert werden konnte.

Aktuell erhalten **46 Kinder und Jugendliche** regelmäßigen Musikunterricht. Ergänzend finden vereinzelt Musik- und Tanzcamps sowie öffentliche Konzerte statt. Trotz des reduzierten Umfangs bleibt das Projekt seinem zentralen Anspruch treu: Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten Zugang zu Musik, kultureller Bildung und persönlicher Entwicklung zu ermöglichen.

**Die Umsetzung des Unterrichts erfolgt in enger Kooperation mit Musikschulen, Vereinen und Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg, darunter unter anderem die Jugendmusik- & Kunstschule Backnang, die J.S. Musikakademie Amtzell, der Musikverein Stadtkapelle Murrhardt 1876 e. V. und das SBBZ Schule am Steinhaus Besigheim.**





# PROJEKT-INTERVIEW

## Wer kann sich für die Förderung bewerben?

Unser Angebot richtet sich gezielt an Familien, für die Musikunterricht aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen können sich für die Teilnahme am Projekt bewerben. Wir übernehmen die vollständige Finanzierung der Förderung und stellen qualifizierte, pädagogisch geschulte Musiklehrer\*innen zur Verfügung, welche die Kinder fachlich und einfühlsam unterrichten. Wir bieten Unterricht in verschiedenen Instrumenten an, darunter Flöte, Klavier und Geige. Zudem fördern wir Gesangsunterricht sowie (klassischen) Tanzunterricht zur Rhythmusshulung.

## Wo und wie findet der Unterricht statt?

Wir haben Musiklehrer\*innen gewonnen, die unsere Kinder und Jugendlichen in Musikschulen in ganz Baden-Württemberg unterrichten. Diese Lehrkräfte verfügen über umfassende klassische und pädagogische Ausbildungen und arbeiten auf höchstem professionellen Niveau. Wir stehen in ständigem Kontakt und regelmäßiger Absprache mit ihnen, um den Lernfortschritt der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich zu verfolgen. Zudem stelle ich gerne meinen Theaterkeller als Proberaum für den Unterricht zur Verfügung. Der Unterricht wird sowohl in Einzel- als auch in Gruppenstunden angeboten und durchgeführt.



## Was wurde mit dem Projekt bisher erreicht?

Das Projekt wurde von Herzenssache e. V. über einen Zeitraum von vier Jahren langfristig und nachhaltig gefördert. Diese Unterstützung ermöglichte es uns, Musik.Macht.Menschen aufzubauen, weiterzuentwickeln und viel zu bewirken. In dieser Phase konnten musikalische Talente entdeckt werden, die ohne diese Förderung vermutlich verborgen geblieben wären. Zugleich wurde bei vielen Kindern, die zuvor noch nie ein Instrument in der Hand gehalten hatten, eine Begeisterung für Musik geweckt, die uns alle nachhaltig inspiriert hat. Einige der geförderten Kinder befinden sich heute in einer vertieften musikalischen Ausbildung – vereinzelt zeichnen sich sogar professionelle Perspektiven ab, beispielsweise im Hinblick auf ein Musikstudium oder eine Laufbahn als Konzertpianist\*in. Insgesamt konnte bei den teilnehmenden Kindern ein starkes und nachhaltiges Interesse an Musik, insbesondere an klassischer Musik, gefördert werden.

Nach dem Auslaufen der Förderung haben wir uns bewusst dafür entschieden, das Projekt in kleinerem Rahmen fortzuführen. Besonders engagierte und talentierte Kinder wollten wir nicht allein deshalb aufgeben, weil die Finanzierung endete. Durch das Engagement unserer „Sonntagshelden“, die kurzfristig eingesprungen sind und durch die wir gezielt Spenden akquirieren konnten, konnte diese Weiterführung möglich gemacht werden.

Dank ihrer großzügigen Unterstützung konnten in 2025 47 Kinder weiterhin regelmäßig musikalisch gefördert werden.

**EINIGE DIESER KINDER MÖCHTEN WIR IM FOLGENDEN VORSTELLEN.** 

**Im Jahr 2025 wurden 5 Schüler\*innen in der JS Musikakademie Amtzell unterrichtet.**

**PROFIKLASSE KLAVIER: CHRIS CALLARD**

**GESANG: ARIANNA FLOREA**

**KLAVIER, MUSIKTHEORIE & GESANG: LEONIE HORDOS**

**RHYTHMUSSCHULUNG & TANZ: LUANA & ARVEN**



Jede\*r Schüler\*in erhielt insgesamt 39 Unterrichtswochen.

Seit 2021 arbeiten wir eng mit der Musikschule Amtzell zusammen und haben in Susanne und Jörg kompetente, hochqualifizierte und pädagogisch versierte Partner gefunden, bei denen unsere Schüler\*innen bestens aufgehoben sind.

# Musikakademie Musik des Herzens



"MUSIK UND TANZ SIND ETWAS LEBENDIGES. DIESER LEBENDIGKEIT IN UNSEREN SCHÜLERN ZU WEKEN, IST UNSER ANTRIEB. GANZ GLEICH, WELCHEN ALTERS. JEDER KANN ZU JEDER ZEIT ANFANGEN ZU SINGEN, ZU TANZEN ODER EIN INSTRUMENT ZU LERNEN. BEI UNS STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT UND NICHT DIE UNTERRICHTSTUNDE. JEDER, DER ZU UNS KOMMT, HAT EIN INNERES BEBÜRFNIS, ETWAS KREATIVES ZU SCHAFFEN ODER SEIN SELBST ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN. JEDER AUF SEINE ART UND WEISE. UND WIR MÖCHTEN JEDEN DAHINGEHENDEN UNTERSTÜTZEN, FÖRDERN UND FORDERN. EGAL OB ES EIN HOBBY IST ODER EINE MUSIKALISCHE AUSBILDUNG ALS ZIEL HAT, UM ES ZUM BERUF WERDEN ZU LASSEN. UNABHÄNGIG MIT WELCHEM ALTER UND MIT WELCHEN VORKENNTNISSEN MAN ZU UNS KOMMT – WIR SIND EIN MOTIVIERTES TEAM UND FREUEN UNS AUF EINE SPANNENDE ZEIT, MIT JEDEM, DEN WIR KENNEN LERNEN DÜRFEN, UM IHN ZU BEGLEITEN."

- Susanne Turowsky-Karácsonyi

Für Susanne gehörten Musik und Tanz von Kindheit an zum Alltag – bereits mit drei Jahren stand sie in Ungarn und Rumänien erstmals auf der Bühne. Nach dem Abschluss ihres klassischen Klavierstudiums sowie der Musikalischen Grundausbildung/Früherziehung in Rumänien und Österreich gründete sie 2011 die JES-Musikakademie, wo sie Klavier, Tanz, Percussion und Populärmusik unterrichtet.

Mit ihrer besonderen Art motiviert sie ihre Schüler\*innen, ihre künstlerische Persönlichkeit zu entfalten. Dabei vermittelt sie gezielt Übetechniken und bereitet sie durch Bühnencoaching auf Auftritte und Konzerte vor.

Jörg Turowsky ist Konzertpianist und Hochschuldozent an der Pädagogischen Hochschule in Weingarten. In der JES-Musikakademie unterrichtet er zusammen mit seiner Frau Susanne Turowsky-Karácsonyi die Schüler der Profiklasse Klavier. Hat ein Schüler den Weg zu unserem „Meister“ geschafft, hat er sich schon einiges erarbeitet, auf das er stolz sein kann.

Jörg Turowsky studierte Klavier bei Annie Gicquel und Gregor Weichert und besuchte Meisterkurse u.a. bei Conrad Hansen, Edith Picht-Axenfeld und Jürgen Uhde. 1989 absolvierte er die künstlerische Reifeprüfung. Dank seiner langjährigen Konzerttätigkeit und umfangreichen Lehrtätigkeit verfügt er über ein breites Spektrum an künstlerischen und pädagogischen Werkzeugen. Besonderen Wert legt er auf die Vermittlung einer natürlichen Spielweise in der deutschen Tradition u.a. nach Conrad Hansen.



**Die Klavier Profiklasse der JS-Musikakademie fördert besonders Begabte und begleitet diese auf ihrem musikalischen Werdegang. Das Entwickeln der Persönlichkeit und der Leidenschaft zur Musik sowie die anspruchsvolle künstlerisch-technische Ausbildung am Klavier machen die Klavier Profiklasse einzigartig.**

## Was unterscheidet die Profiklasse von einem anderen Unterricht?

Die Grundidee der Profiklasse besteht darin, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, sich intensiver auf ein Berufsstudium vorzubereiten, als es in einer normalen Musikschulausbildung möglich ist. Das bedeutet, dass die Schülerinnen ein-, zwei- oder dreimal pro Woche Unterricht erhalten. So entstehen gar nicht erst viele Fehler, die sich einschleichen, wenn man eine ganze Woche lang allein übt. Auf diese Weise kann man gezielter arbeiten, genauer hinschauen und häufiger korrigierend eingreifen. Gleichzeitig wird das Interesse und die Motivation der Schülerinnen gefordert, da wir durch verschiedene Angebote im Laufe der Woche sowohl Quantität als auch Qualität im Unterricht fördern.

## Was wird von einem Schüler in der Profiklasse erwartet?

Als Schüler in der Profiklasse wird ein deutlich größeres Engagement erwartet. Es handelt sich nicht mehr um ein Hobby, bei dem man ein- bis dreimal pro Woche kurz am Klavier übt. Vielmehr geht es darum, eine regelmäßige, intensive Beschäftigung mit dem Instrument oder Fach täglich einzuplanen. Nur so ist es möglich, von der mehrfachen Förderung im Laufe der Woche optimal zu profitieren.



# CHRIS

Chris wird seit 2021, nach seinem Umzug von Namibia nach Deutschland, in der JES-Musikakademie Amtzell von Susanne und Jörg ausgebildet.

## Ausgangssituation 2021:

Chris war zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre alt und lebte erst seit einem Monat alleine in Deutschland. Sein großer Wunsch war es, Klavier zu studieren und er wollte sich mit ganzer Kraft darauf konzentrieren. Seine Mutter lebte derzeit noch mit ihrem Mann und Chris' jüngerem Bruder in Namibia. Die finanziellen Mittel der Familie sind begrenzt, doch sie setzten alles daran, dass Chris diese Chance erhält. Vor seinem Unterricht bei uns hatte Chris seine Klavierkenntnisse ausschließlich autodidaktisch erworben.



## Stand 2025:

Chris hat in den vergangenen fünf Jahren enorme Fortschritte gemacht und befindet sich mitten in seiner Ausbildung an der JES-Musikakademie. Er wird gezielt auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorbereitet und erhält Unterricht in der Profiklasse in Klavier, Musiktheorie und Gehörbildung, Musikgeschichte und Formenlehre. Diese Disziplinen werden normalerweise über viele Jahre aufgebaut, doch aufgrund seines späten Beginns und der kurzen Zeitspanne wird Chris in einem kompakten, intensiven Programm auf professionellem Niveau ausgebildet.

Dank seines Engagements, seiner Motivation und der gezielten Förderung durch Susanne und Jörg Turowsky konnte Chris in kurzer Zeit eine solide Grundlage für ein Studium am Klavier erlangen und zeigt eine kontinuierliche, beeindruckende künstlerische Entwicklung.

Bei Chris Callard handelt es sich um einen sehr begabten Schüler aus Namibia, der extra mit seiner Mutter nach Deutschland gekommen ist, um von uns ausgebildet und für ein Musikstudium vorbereitet zu werden (der Vater lebt gegenwärtig weiter in Namibia und unterstützt die beiden nicht). Da die Ausbildungsbedingungen dort verständlicherweise nicht mit denen hier vergleichbar sind, benötigt er ein besonders intensives Unterrichtsprogramm, um seine Pläne noch realisieren zu können. Daher ist der erhöhte Unterrichtsaufwand erforderlich.

-Susanne Turowsky-Karácsonyi

“



## Briefe von Chris und seiner Mutter, 2021



Vorbereitung zum ersten Treffen mit Jörg

Den Förderern von

Chris Callard:  
Mit Ihrer finanziellen  
Unterstützung ermöglichen

Sie Chris, an der hochprofessionellen J.E.S.-  
Musik-Akademie in der Profi-Klasse bei Jörg,  
Eva und Susanne ausgebildet zu werden.  
Im Namen unserer Familie danken ich Ihnen  
hierfür sehr!

Chris kann seinen Herzensweg, den zum  
Pianisten, gehen. Was mehr kann einem  
Hausen ermöglicht werden...

In höchster Dankbarkeit und großem Respekt  
für Ihre Spende durch die Stiftung,



Yours  
Susan Callard  
mit  
familie

Die Wüste bei unserer Heimatstadt Swakopmund Oktober 2021

Lieber Unterstützer,

von ganzem Herzen danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung, die mein Sohn Chris Callard nun seit 3 Jahren erhält.

Dies hat sein Leben grundlegend verändert und ihm eine Zukunftsperspektive ermöglicht, die seine tiefe und sehr spezielle Liebe zum Klavierspiel und zur Musik in einen Beruf münden lassen kann.

Zudem kann Chris als ganzer Mensch bei der J.E.S. Akademie und speziell durch Susannes und Jörgs außergewöhnliches Wissen und Lehren der Musik Qualitäten entfalten und Fähigkeiten erlernen, die an anderen Schulen in dieser Güte wohl eher nicht vermittelt werden könnten. Dadurch wird er in dem harten Wettbewerb bestehen können.

Ich berichte kurz, warum Ihre finanzielle Unterstützung so unschätzbar wertvoll ist:

Wir leben in Namibia und Chris hatte wenig Zugang zur Musik. Aber mein Klavier gab es und als er sich vor nun knapp drei Jahren daran setzte und begann, nach Gehör zu spielen und mit Hilfe von YouTube komplexere Stücke zu lernen (ohne Unterricht gehabt zu haben, ohne Noten zu kennen, ohne das Wort Fingersatz gehört zu haben), schien er schon ein besonderes Talent an den Tag zu legen. Die Namibia ansässigen Pianisten lehnten eine Schulung ab, weil sie bereits aus Altersgründen reduzierten.

So empfahl uns ein Bekannter die J.E.S.-Akademie. Ein Zoom-Meeting kam im Februar 2022 zustande mit der Bitte, Chris persönlich kennenzulernen. Wir waren (und sind) aufgrund von Corona wirtschaftlich am Ende und konnten nur durch ein Crowdfunding die Flugtickets nach Deutschland lösen.

Chris bestand die Aufnahme in die Profi-Klasse. Mit einem Wechselkurs von 20:1 wäre eine Finanzierung seines Aufenthaltes in Deutschland unmöglich gewesen. So beschloss ich, mit ihm nach Deutschland zu ziehen, meine Familie zurückzulassen, damit er diese großartige Chance wahrnehmen kann.

Dieser Wechsel des Kontinents war und ist sehr herausfordernd. Derzeit erhalten wir Bürgergeld, da mein Einkommen für den Lebensunterhalt nicht ausreicht. Auch bin ich immer wieder krank aufgrund eines Immundefizits durch eine frühere Infektion.

Sicherlich können Sie ermessen, wie kostbar das Stipendium ist, damit Chris seinen besonderen Weg gehen kann.

Ich tue, was in meiner Macht steht - ebenso Chris, der sehr viel übt und sehr konsequent und in großer Klarheit seinen Weg geht. Er weiß sehr zu schätzen, was durch Ihr Stipendium möglich geworden ist, und wir bitten Sie inständig, wenn Sie einen Weg sehen, Chris weiter zu unterstützen, diese Möglichkeit wohlwollend zu erwägen. Ich bin nicht in der Lage, die andernfalls entstehende Honorar-Lücke für seine Ausbildung zu decken.

Danke für Ihre Zeit und Aufmerksamkeit in unserer Sache,  
sehr herzlich

Susan Callard

Susan Callard

## Brief von Chris' Mutter, 2024

I cannot begin to describe the unfathomable joy that laying my fingers on a piano gives me. The sound it creates, so rich and powerful, I am truly grateful to be able to play this instrument.

In the beginning I only played contemporary music. The theme's of films, and scores of video games. But around December I watched an Anime, a Japanese drawn animation, which introduced me to classical music. From there on I uncovered my favorite composer, Chopin, my favorite piano and orchestra pieces, Liszt and Mozart's piano concerto no. 59, and led me into all the joy classical music holds.

And here I am.

And I wouldn't be here without the support of so many: My mother, my phenomenal piano teachers, the amazing men I was allowed to stay with for a couple of months, and of course... You, who ever you are.

So thank you.

Thank you so much.

-Chris



# INTERVIEW MIT CHRIS

## Wie bist du zum Klavierspielen gekommen?

Chris: Es hat mir am Anfang sehr viel Spaß gemacht, es mir selbst beizubringen. Und das Spielen selbst auch. Ich habe mich jeden Tag ans Klavier gesetzt und dachte immer das macht so viel Spaß. Und dann kam es auch einfach durch puren Zufall dazu, dass dass wir mit der JES Akademie in Kontakt gekommen sind und dann habe ich erst richtig realisiert, daraus könnte ich ja was machen und dafür habe ich mich dann entschieden. Zu dem Zeitpunkt wusste ich noch gar nicht genau was ich mit meinem Leben machen wollte und nachdem diese Möglichkeit aufkam und ich mich mit dem Gedanken weiter beschäftigt habe, wusste ich- ja, das möchte ich machen. Es macht mir sehr viel Spaß und.. wie sagt man denn... if I could earn a living oft hat, if I can survive, it does not matter how much or little I earn, as long as I love it I'm just completely happy.

## Du hast vor ein paar Jahren noch in Namibia gewohnt. Wie kam es dazu, dass du nach Deutschland gezogen bist?

Chris: Ich wurde hier in Deutschland geboren, bin dann mit 2,5 Jahren runter zu meinem Vater gezogen, wo mein Vater herkam, und durch diese Möglichkeit, bei der JES Akademie ausgebildet zu werden, kam ich dann zurück.

## Wie kam das zustande?

Chris: Meine Mama hat damals mit einem ihrer Mitarbeiter telefoniert, während ich im Hintergrund Klavier spielte. Wenn ich mich richtig erinnere, war es Claire de Lune von Debussy. Er meinte das hört sich ja wunderschön an, wer spielt da? Und dann hat meine Mutter ihm daraufhin erzählt, wie ich mir das Klavierspielen autodidaktisch selbst beigebracht habe. Daraufhin hat er den Kontakt zu Susanne und Jörg hergestellt und mich gefragt, ob ich mich ihnen nicht vorstellen will, damit diese mich eventuell zum Konzertpianisten ausbilden können. Per Video-Call habe ich dann ein Vorspiel gemacht.

## Seit wann spielst du denn Klavier?

Chris: Ich spiele seitdem ich 15 bin also seit 3 Jahren.

Jörg: Das ist keine ganz leichte Sache, denn normalerweise fängt man 10 Jahre vorher an und dass wir das jetzt in 3 Jahren gemeinsam so hinbekommen haben, ist erstaunlich. Normalerweise hätte ich ihm gesagt; keine Chance, machen wir nicht. Ist zu spät und in der kurzen Zeit bekommen wir das nicht mehr hin

Wie alt bist du jetzt, Chris?

Chris: Vor ein paar Tagen bin ich 19 geworden!

Annelie: Herzlichen Glückwunsch nachträglich! Ich muss sagen, ich finde es sehr beeindruckend. Ich hätte nicht gedacht, dass du erst seit 3 Jahren spielst!

Chris: Vielen Dank. Aber der meiste Dank geht dabei an Jörg und Susanne, und allen voran euch und den Sponsoren, ohne euch wäre das nie möglich gewesen.

## Wie schaffst du es, dich so zu motivieren, dass du in nur drei Jahren einen so großen Fortschritt machst?

Chris: Motivieren muss ich mich eigentlich gar nicht. Klar, ist das viele Üben oft anstrengend, aber dennoch macht es mir riesen Spaß. Ich setze mich einfach dran, vielleicht braucht es ein paar Minuten, um rein zu kommen; für das braucht man dann einfach nur Disziplin. Aber mir macht das Spaß selbst das Üben. Es gibt so ein „saying“: „The man who loves walking will walk a lot further, than the man who loves the destination.“ Ich sehe das Musizieren und Üben genau so. Es ist als würde man backen, das macht man nicht nur um am Ende ein Brot zu haben. Das sieht man nicht als Arbeit, sondern man macht es, weil es Spaß macht.

## Wie stellst du dir deine Zukunft vor? Hast du Ideen oder Träume, was du werden oder erreichen möchtest?

Chris: Ja! Am liebsten will ich Konzertpianist werden. Im Moment ist es auf jeden Fall die Aufnahmeprüfung für die Hochschule zu schaffen. Und danach mich durch Wettbewerbe und Konzerte mich zu verbreiten. Wenn das alles klappt, bin ich glücklich. Das würde ich gerne machen.

## Chris, könntest du mir zum Abschluss noch etwas über deine Leidenschaft für die Musik und das Klavierspielen erzählen?

Chris: Meine Leidenschaft zur Musik fing tatsächlich erst an, nachdem ich mit dem Klavierspielen angefangen habe. Davor habe ich normal Musik gehört aber mit dem Klavierspielen hat sich dann mein Verständnis vertieft und auch meine Liebe für die Musik erweitert – vor allem in die Klassik und die Romantik und auch den Impressionismus – da hat sich so eine ganze Welt für mich eröffnet mit dem Klavierspielen. Wenn man die Musik versteht, ist das auch einfach nochmal schöner, finde ich.

## Hast du ein Lieblingsstück?

Chris: Ja, das wäre Rachmaninow- Liebesleid (Love Sorrow) Das wurde original von Kreisler geschrieben für eine ..wie heißt das auf Deutsch... Geige? Und dann von Rachmaninow auf das Klavier umgeschrieben. Und ich finde das einfach wunderschön.

Als Ziel setze ich mir jedoch ein anderes Stück: die erste Chaupard Ballade. Darauf möchte ich gerne hinarbeiten. Klar, ist es ein Ziel für mich als Pianist, Rachmaninows Love Sorrow fließend spielen zu können und auch Mal bei einem Auftritt zu spielen, das wäre jedoch eher ein kleiner Ausweicher, als die gerade Linie, auf der ich im Moment wirklich bleiben muss.





# ARIANA



Arianna wird seit 2021 in der JS-Musikakademie Amtzell professionell und ganzheitlich ausgebildet.

## Ausgangssituation 2021:

Arianna war damals 12 Jahre alt und sang leidenschaftlich gern. Schon von Anfang an äußerte sie klar ihren Wunsch, später etwas mit Musik zu machen. Ihre Eltern stammen aus Rumänien und haben sich in Deutschland ein neues Zuhause aufgebaut. Trotz der Herausforderung, drei Kinder zu versorgen, engagieren sie sich intensiv dafür, dass Arianna ihren musikalischen Weg gehen kann, auch wenn es finanziell manchmal schwierig ist. Vor Beginn ihrer professionellen Ausbildung hatte Arianna bereits früh Klavier gespielt, doch ein gezieltes Gesangstraining fehlte ihr bislang.

## Stand 2025:

Mit 17 Jahren bereitet sich Arianna derzeit intensiv auf ihre Bewerbung für „The Voice of Germany“ vor. Die Aussicht, auf einer großen Bühne im Fernsehen zu stehen, erfüllt sie sowohl mit großer Vorfreude als auch mit Aufregung. Seit vier Jahren erhält sie nun kontinuierlich professionellen Unterricht, der ihr musikalisches Potenzial erheblich gefördert hat. Arianna selbst beschreibt ihre Fortschritte als „next Level“.

Neben dem Gesang hat Arianna auch früh Klavier gespielt, doch ihr Hauptinteresse liegt im Singen. Der Unterricht an der Musikschule ist für sie ein zentraler Bestandteil ihrer Entwicklung und ihrer täglichen Routine. Singen bedeutet für sie „Freiheit und Losgelöstheit“; es begleitet sie in jedem Moment des Tages – beim Summen in der Schule oder während anderer Tätigkeiten. Diese Erfahrung beschreibt sie als tiefgreifend und unverzichtbar.

Dank ihres Engagements und der gezielten Förderung durch die JES-Musikakademie hat Arianna nicht nur ihre technischen Fähigkeiten erheblich ausgebaut, sondern auch ihre künstlerische Ausdruckskraft weiterentwickelt. Sie verfolgt klare Ziele: hauptberuflich Sängerin zu werden, wobei die Teilnahme an „The Voice of Germany“ einen wichtigen Schritt auf diesem Weg darstellt.





# LUANA & ARVEN

Die Zwillinge, 10 Jahre alt und in der 3. Klasse, werden in der JES-Akademie im klassischen Ballett, in Rhythmus Schulung und im Singen ausgebildet. Diese Ausbildung soll eine solide klassisch-musikalische Basis für ihre zukünftige Entwicklung schaffen.

Beim Tanzen fühlen sich die beiden auf ihre Weise wohl. Luana beschreibt es als eine fröhliche Erfahrung, bei der sie sich zusammen mit der Musik gut fühlt. Arven hingegen empfindet beim Tanzen eine körperliche Entspannung und ein Gefühl von Freiheit, das durch die Musik verstärkt wird.

Die Mutter von Arven und Luana hatte bei Susanne um Unterstützung gebeten. Da sie mehrere Kinder hat, waren ihre Möglichkeiten zur regelmäßigen Förderung der Talente ihrer Kinder begrenzt. Daher wurden die Mädchen in das „Musik.Macht.Menschen“- Projekt aufgenommen. Für ihre Zukunft hat vor allem Arven klare Träume: Sie möchte Lehrerin werden, idealerweise Tanzlehrerin. Sie bringt bereits ihren Freundinnen zuhause das Tanzen bei.

Seit sie vor einem Jahr mit dem Tanzen begonnen haben, haben sich Luana und Arven bemerkenswert entwickelt. Arven erinnert sich, dass sie anfangs dachten, das Tanzen sei einfach und würden viele Freunde finden. Dies stellte sich auch als zutreffend heraus, da sie viel geübt und ihre Tanzhausaufgaben gewissenhaft erledigt haben. Luana fügt hinzu, dass sie auch viel zuhause tanzt und vor allem mit ihrer Schwester gemeinsam tanzt und übt, übt, übt.



## LEONIE

Leonie Hordos wurde im vergangenen Jahr neu in die Förderung aufgenommen und erhält seit Anfang 2025 eine gezielte Ausbildung in der JES-Musikakademie.

Leonie möchte Musik studieren und bereitet sich derzeit intensiv auf diesen Weg vor. Sie macht gerade ihr Abitur und plant im Anschluss ein Jahr gezielter Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule.

Die Förderung von Leonie umfasst neben dem Gesangsunterricht weitere zentrale Disziplinen für die Prüfung: Musiktheorie, Gehörbildung und

Klavierunterricht als „Zweitinstrument“. Diese umfassende, professionelle Vorbereitung ist notwendig, um die Anforderungen der Hochschulaufnahme zu erfüllen.

Leonie wächst in einer Familie auf, in der ihre Mutter allein für die Ausbildung und Finanzierung von drei Kindern verantwortlich ist. Die Familie ist finanziell nicht in der Lage, die notwendigen Unterrichtsinhalte vollständig selbst zu tragen. Durch die Aufnahme im Projekt kann Leonie nun eine professionelle, ganzheitliche Ausbildung erhalten, die sie optimal auf ihr Studium vorbereitet.

### Was trägt dich durch die Akademie?

Mich trägt die Liebe durch die Akademie, wenn man das so sagen kann. weil hier einfach alles wahrhaftig und ehrlich ist und ich finde, das findet man nicht so oft auf der ganzen Welt, egal in welchem Beruf. Und gekoppelt mit Musik ist es natürlich wunderschön, weil mir die Musik im Herzen liegt.

### Was bedeutet singen für dich?

singen ist für mich sehr herausfordernd. denn das erfordert sehr, sehr viel Mut. Die herbe Miete ist eigentlich der Mut. Man muss sich trauen und ähm erst wenn etwas rauskommt, kann man dann damit arbeiten. Wen wenn man es nicht versucht, dann weiß man nicht, wo sein Potenzial liegen könnte. Wie hilft dir Susanne beim Singen? Zusam gibt mir so einen ganz ganz netten süßen Arschtritt jedes Mal. Also ähm sie fordert äh sich zu öffnen und sie gibt einem aber auch den Raum, sich öffnen zu zu können. Und äh sie sieht ganz genau, ob man sich versteckt oder nicht und ob man äh gewillt ist äh zu singen, sich zu öffnen, dem sich zu öffnen. Ähm oder ob man lieber doch gemütlicher durchs Leben geht.

MENSCHLICHKEIT UND EMOTIONALE  
ENTFALTUNG IST BEI DER FACHLICHEN  
AUSBILDUNG UND SCHULUNG DER  
KINDER DAS ALLERWICHTIGSTE

-Susanne Turowsky-Karácsonyi

Seit 2021 arbeiten wir in enger Zusammenarbeit mit der Jugend-Musik- &



Jugend  
Musik- &  
Kunstschule  
Backnang



Kunstschule Backnang und deren engagierten Pädagog\*innen. Sie unterrichten unsere geförderten Kinder im Gruppenunterricht auf verschiedenen Instrumenten wie Klavier, Violine, Gitarre und Schlagzeug sowie in der musikalischen Früherziehung.

Die musikalische Früherziehung und Grundausbildung fördern die frühkindliche musikalische Entwicklung und bilden die ideale Grundlage für den späteren Instrumental- oder Gesangsunterricht. In jedem Entwicklungsstadium werden die Kinder von erfahrenen Musikpädagog\*innen angeleitet und begleitet. Dabei steht stets der Spaß an der Musik im Vordergrund: Das Erlernen eines Instruments erfolgt spielerisch und motivierend.

Das gesamte Angebot orientiert sich an den Richtlinien des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM).



## GEFÖRDERTE KINDER IN 2025:

- TALA (VIOLINE)
- IMAN (KLAVIER)
- KHALED (KLAVIER)
- BANVASH (KLAVIER)
- NISA (VIOLINE)
- BEYZA (MFE)
- AZRA (GRUNDAUSBILDUNG)
- GODFREY (GITARRE)
- GODWIN (SCHLAGZEUG)





Seit 2021 kooperieren wir zudem mit dem Musikverein Stadtkapelle Murrhardt, dessen Musiklehrkräfte weitere Kinder im Instrumentalunterricht betreuen.



Musikverein Stadtkapelle Murrhardt 1876 e.V.

"TOLL, DASS ES DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG MÖGLICH GEMACHT WIRD, DASS KINDERN DAS MUSIZIEREN NÄHER GEbracht werden kann, die KEINE FINANZIELLE MÖGLICHKEIT DAZU HABEN. ICH UNTERRICHTE SELBST AN EINER GRUNDSCHULE HIER IN MURRHARDT UNzählige BLOCKFLÖTENKINDER. DER BEITRAG IST SEHR GERING UND SCHON DA WIRD ES BEI MANCHEN FAMILIEN ECHT ENG. LEIDER ENDET DAS MUSIKALISCHE ERLEBNIS BEI VIELEN KINDERN NACH DEM BLOCKFLÖTENUNTERRIECHT, WEIL DER UNTERRIECHT BEI EINEM INSTRUMENTALLEHRER OFT NICHT ERSCHWINGLICH IST. "

-Andrea Eitel, Geschäftsführerin der Musikschule des MSM



## NoAH



### Stand 2025:

Im April 2025 bereitete sich Noah intensiv auf die D1-Prüfung (bronzenes Leistungsabzeichen des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg) in Theorie und Praxis vor. Durch kontinuierliche Förderung und großes persönliches Engagement entwickelte er sich vom Anfänger zu einem selbstständigen Musiker, der bereits Verantwortung in Ensembles übernimmt und über eine solide Grundlage für seine weitere musikalische Laufbahn verfügt.

In den Osterferien 2025 nahm Noah erfolgreich am D1-Lehrgang des Kreisverbands Rems-Murr in Kaisersbach-Mönchhof teil und bestand die Prüfung nach intensiver Vorbereitung im Einzel- und Theorieunterricht mit sehr gutem Ergebnis. Im weiteren Verlauf des Jahres war Noah bei mehreren Auftritten der Jugendstadtkapelle aktiv, unter anderem beim Marktplatzfest, beim Jugendkonzert und beim Herbstkonzert. Darüber hinaus engagiert er sich zuverlässig auch außerhalb der Proben, etwa beim Auf- und Abbau von Veranstaltungen.

Für Februar 2026 ist der nächste wichtige Schritt geplant: die Integration in das Blasorchester des Vereins, wodurch Noah weitere musikalische Verantwortung und neue Herausforderungen übernehmen wird.

## JONATHAN

Jonathan wurde 2025 neu in die Förderung aufgenommen und erhält seitdem Schlagzeugunterricht in Murrhardt. Er entwickelt seit Beginn seiner Ausbildung kontinuierlich seine rhythmischen und musikalischen Fähigkeiten. Unter der Anleitung erfahrener Musikpädagog\*innen lernt er nicht nur die technische Beherrschung des Instruments, sondern auch musikalisches Ausdrucksvermögen, Timing und Zusammenspiel in Ensembles.



**MUSIZIEREN HAT VIELE POSITIVE AUSWIRKUNGEN, ES FÖRDERT V.A. DEN SPRACHERWERB UND WIRKT SICH POSITIV AUF WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT AUS.**



Seit 2023 arbeiten wir eng mit der Schule am Steinhaus zusammen.

Im Februar 2023 wurde am SBBZ Besigheim ein Chor-Projekt ins Leben gerufen, das sich auch den sprachlichen Herausforderungen der Schüler\*innen widmet. Das gemeinsame Singen und Musizieren fördert nicht nur die Musikalität, sondern stärkt Gedächtnis, Wahrnehmung, Konzentration, Kommunikation sowie das Gemeinschaftsgefühl. Außerdem kann es Ängste und Stress abbauen – und vor allem macht es Spaß!

Das Projekt wird von Franziska Kleinert geleitet, einer erfahrenen Musikerin und Pädagogin mit umfangreicher Bühnenerfahrung. Sie veröffentlichte vier Alben mit ihrer Band, sang im Background von Pur, im Duett mit Peter Maffay und platzierte eigene Songs auf Alben von Wolfgang Petry. 2022 trat sie bei „The Voice of Germany“ auf. Neben der künstlerischen Arbeit ist sie ausgebildete Musik- und Klangtherapeutin sowie Musikpädagogin und leitet seit vielen Jahren Chor- und Trommelprojekte, auch im Sonderpädagogischen Bereich.

Im Schuljahr 2025/2026 werden 80 Chor-Termine an der Schule am Steinhaus durchgeführt, von denen etwa 30 Schüler\*innen der Grund- und Hauptstufe profitieren.

Ein Höhepunkt war der „Welcome to Europe“-Songcontest am 25. Juni 2025 im Europa-Park Rust: Die Schüler\*innen traten mit ihrem selbstgeschriebenen Song „Nur ein Mensch“ an und erreichten das Finale unter die Top 5 – ein großartiger Moment und eine verdiente Anerkennung für ihre Kreativität und ihren Mut.





**SCHULE  
AM  
STEIN  
HAUS**

**SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGS- UND  
BERATUNGZENTRUM MIT SCHWERPUNKT LERNEN**





# Tanzunterricht



Kinder beginnen oft schon sehr früh, sich zur Musik zu bewegen – sei es durch Wippen, Wackeln, Drehen oder eigene kleine Choreografien. Tanzen verbindet Bewegung und Musik und fördert so nicht nur die körperliche Fitness, Koordination, Gleichgewicht und Muskelaufbau, sondern auch das Körpergefühl und die Kontrolle über den eigenen Körper.

Musikalisch unterstützt Tanzen das Rhythmusgefühl, die Wahrnehmung von Melodien und musikalische Ausdrucksfähigkeit. Kinder lernen, Töne, Rhythmen und Bewegungen aufeinander abzustimmen und entwickeln so ein intuitives Verständnis für Musik. Gleichzeitig stärkt Tanzen das Selbstbewusstsein, regt Fantasie und Kreativität an, verbessert Konzentration und Gedächtnis und hilft, Gefühle auszudrücken.

Beim gemeinsamen Tanzen in Gruppen erweitern Kinder zudem ihre sozialen Fähigkeiten, während die Freude an Musik und Bewegung im Vordergrund steht. Perfektion spielt zunächst keine Rolle – es geht vor allem darum, den eigenen Körper bewusst einzusetzen, musikalisch zu erfahren und Selbstvertrauen zu entwickeln.

## SOMMERTANZTAGE LUDWIGSBURG, 28.-30.07.2025

Bereits 2024 fand im Rahmen unseres Projektes ein Tanzprojekt an der Hirschbergschule statt – und die Begeisterung der Kinder war riesig. Der pädagogische Ansatz, alle Kinder gleichermaßen über Musik und Tanz abzuholen und zu integrieren, hat sich besonders bei Schüler\*innen bewährt, die im Schulalltag Schwierigkeiten haben, sich auszudrücken oder ihre Stärken zu erkennen. Das Projekt bot ihnen die Möglichkeit, genau dies spielerisch über Bewegung und musikalischen Ausdruck zu erfahren. Der Wunsch vieler Kinder nach einer Wiederholung des Projekts war groß. Da die Schule die Kosten eines solchen Projekts nicht alleine tragen kann, hat die STIPIHTUNG im Rahmen des Projektes „Musik.Macht.Menschen“ ein Sommertanzcamp für ausgewählte Klassen der Hirschbergschule ermöglicht. Vom 28. bis 30. Juli 2025 fanden sich die Klassen 6a und 6b jeweils morgens von 8:00 bis 13:00 Uhr in zwei Gruppen zusammen. Geleitet wurde das Camp von Elena Wichert, ausgebildete Tänzerin und Tanzpädagogin. Im Mittelpunkt standen Bewegung, Gemeinschaft, Lebensfreude und kreative Abwechslung zum Schulalltag. Über den Tanz konnten die Kinder nicht nur neue Ausdrucksformen entdecken, sondern auch Selbstvertrauen entwickeln, die eigenen Möglichkeiten kennenzulernen und spielerisch neue Perspektiven gewinnen.

Am 3.&4. November wurden zusätzlich Probentage integriert, da die Kinder beim Winterkonzert der STIPIHTUNG ihr im Sommertanzcamp Erlerntes präsentieren durften. Die intensiven Proben stärkten nicht nur Sicherheit und Bühnenpräsenz, sondern auch den Stolz der Kinder, ihre Leistung vor Publikum zeigen zu können. Der Auftritt bildete einen besonderen Höhepunkt und eine wertvolle Anerkennung für ihr Engagement und die harte Arbeit.





# WINTERKONZERT

## Veranstaltungsbericht

Am Sonntag, den 9. November 2025, fand das Winterkonzert des Projekts Musik.Macht.Menschen im Backnanger Bürgerhaus statt. Das Konzert bildete den krönenden Abschluss eines erfolgreichen musikalischen Jahres, in dem zahlreiche Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten und bildungsfernen Familien gefördert wurden. Der Abend bot den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, stolz ihre Fortschritte zu präsentieren. Er stand ganz im Zeichen von Mut, Fleiß, Begeisterung und dem musikalischen Talent der jungen Künstler\*innen.

## Programmhighlights:

- Moderation von Christoph Sonntag
- Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule Ludwigsburg: Das Konzert begann mit einer beeindruckenden Tanzperformance der ersten Tanzgruppe, die bereits im Sommer am großen Sommertanzcamp teilgenommen hatte.
- SBBZ Chorprojekt: Unter der Leitung von Franziska Kleinert zeigte der Chor des SBBZ Besigheim sein Können. Neben dem Auftritt mit dem Lied „Butterfly“ präsentierten die Schüler\*innen auch „Nur ein Mensch“, das sie beim Songcontest „Welcome to Europe“ im Juni 2025 im Europa-Park Rust bis ins Finale gebracht hatte – ein herausragender Moment für alle Beteiligten.
- JS Musikakademie Amtzell: In der Profiklasse der JS Musikakademie erhielten die geförderten Kinder und Jugendlichen professionelle Ausbildung in Rhythmisik, Gesang, Tanz und Klavier. Am Winterkonzert präsentierte die jungen Musikerinnen fünf Beiträge, darunter „Black Earth“ von Fazil Say, „How Deep Is Your Love“ von den Bee Gees, „Let's Sing Together“ und „Man in the Mirror“ von Michael Jackson sowie „Give Me a Day“ von Susanne Karacsonyi. Die musikalische Leitung hatten Susanne Karacsonyi und Jörg Turowsky. Interviews mit den beiden Lehrkräften verdeutlichten, wie wichtig ihnen die Förderung der jungen Talente ist.
- Neue Projekte & Kooperationen: Am Abend des Winterkonzerts wurde offiziell die Kooperation mit der Band Hämatom angekündigt, die gemeinsam mit der Stiftung das Projekt „West Music Foundation“ entwickelt hat. Ziel ist es, deutschlandweit Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Musik zu ermöglichen, insbesondere in der Rock- und Pop-Sparte. Alle Einnahmen des im Dezember erscheinenden Songs fließen direkt in das Projekt.
- Die Zweite Tanzgruppe Hirschbergschule präsentierte zum Abschluss eine energiegeladene Performance, die den Abend stimmungsvoll abrundete.

## Dank und Anerkennung:

Zum Schluss wurde ein besonderer Dank an alle Beteiligten ausgesprochen: den Kindern und Jugendlichen für ihren Mut und ihr Engagement, den Lehrkräften für ihre kontinuierliche Unterstützung, den Eltern für Motivation und Begleitung sowie den Unterstützer\*innen, darunter die Ralf Hofmann-Stiftung Kunst.Leben, Robert & Barbara Kurz, die Crowdfunding-Unterstützer\*innen, unter anderem Christiane Bracher, Klaus Breuninger, die Damen vom Golfclub Schönbuch, Markus Schetter & Freunde sowie Kiwanis Stuttgart. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung des Projekts nicht möglich.

Das Winterkonzert 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie Musik Kinder und Jugendliche stärkt, ihre Talente sichtbar macht und Gemeinschaft fördert. Es war ein unvergesslicher Abend, der den Wert von kultureller Bildung und Chancengleichheit eindrucksvoll unterstrich und den Kindern wichtige Bühnenerfahrung ermöglichte.



## Projektbeschreibung





## PROGRAMM

Begrüßung Christoph Sonntag

Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule Ludwigsburg  
Tanz 1 "They Don't Want Music"  
- Black Eyed Peas, James Brown

GWRS Hirschbergschule  
Leitung: Elena Wichert

Chorprojekt SBBZ Besigheim (Schule Am Steinhaus)

"Butterfly"  
"Nur Ein Mensch"

SBBZ Besigheim  
Leitung: Franziska Kleinert

Profiklasse JS Musikakademie Amtzell

"Black earth" - Fazil Say  
"How Deep Is Your Love" -Bee Gees  
"Let's sing together"- Susanne Karacsonyi  
"Man in the mirror"- Michael Jackson  
"Give Me A Day"- Susanne Karacsonyi

Leitung: Susanne Karacsonyi &  
Jörg Turowsky

Chris Callard - Klavier

geförderte Schüler\*innen:

Leonie Hordos, Chris Callard -  
Klavier

Ariana Florea - Gesang

außerdem:

Marlene Kurz, Kaylee Carradus,  
Sabine Volkwein - Gesang  
Susanne Karacsonyi - Klavier

Tanzprojekt GWRS Hirschbergschule

Tanz 2 "They Don't Want Music"  
- Black Eyed Peas, James Brown

GWRS Hirschbergschule  
Leitung: Elena Wichert

Danksagung & Verabschiedung

Christoph Sonntag



STIFTUNG  
CHRISTOPH  
SONNTAG

**BACKNANG** (Die Main-Region)

ung und Betreuung Kultur, Sport und Freizeit Wirtschaft Zu Gast Karriere Klima, Mobilität und Umwelt

[STARTSEITE / KULTUR, SPORT UND FREIZEIT / VERANSTALTUNGSKALENDER](#)

**Veranstaltungskalender**

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung im Veranstaltungskalender veröffentlichen? Dann füllen Sie bitte [diese Anfrage](#) aus.

Se. 09.11.2025 | 17.30-19 Uhr

Musik.Macht.Menschen Winterkonzert

[Leaflet | Map data © OpenStreetMap contributors. CC-BY-SA](#)

**Veranstaltungsort**

Backnanger Bürgerhaus  
Bahnhofstraße 7  
71522 Backnang

[OpenStreetMap](#) [Fahrlanauskunft](#)

**Veranstalter**

STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GMBH

Kurzbeschreibung

Im Projekt Musik.Macht.Menschen erhalten Kinder und Jugendliche – unabhängig von ihrer Herkunft – die Möglichkeit, ein Musikinstrument zu erlernen und regelmäßig Musikunterricht zu erhalten. Beim Winterkonzert zeigen einige der geförderten Schüler\*innen, was sie im vergangenen Jahr gelernt haben – und bringen Ihnen Künste auf die große Bühne.

Eintritt frei!

[Konzert](#) [Kostenlos](#)

[Zurück zur Suche](#) [Zurück](#)

# PROGRAMM- ABLAUF



# PRESSE

**NUSSBAUM Stuttgart**

Abo Frag NE

Meine Heimat Entdecken Themen Kiosk

News Events Themenartikel Coupons Ausflugsziele Profile Unternehmen

Entdecken > News >

Musik macht Menschen – Ein Konzertprojekt in Besigheim und Backnang

**NUSSBAUM** Musik

**Musik macht Menschen – Ein Konzertprojekt in Besigheim und Backnang**

Ein besonderer musikalischer Höhepunkt fand kürzlich im Rahmen des Projekts „Musik macht Menschen“ statt, das von der Stiftung



## Projektbeschreibung

Musik fördert die Persönlichkeitsentwicklung, stärkt das kulturelle Bewusstsein und eröffnet neue Perspektiven.

Das Projekt ermöglicht Kindern und Jugendlichen, ein Instrument als Ausdrucksmedium zu nutzen, um Gefühle und Gedanken kreativ zu verarbeiten und zu vermitteln.

Kinder und Jugendliche sind die Grundlage unserer gesellschaftlichen Zukunft. Um diese aktiv zu gestalten, ist es wichtig, frühzeitig Wertschätzung für Kunst und das Potenzial musikalischer Bildung zu vermitteln. Musik.Macht.Menschen zeigt, wie musikalische Bildungsangebote soziale Barrieren überwinden und Zugänge schaffen können. Das Projekt leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit, kultureller Teilhabe sowie zur ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen.

STADTWERKE  
STUTTGART  
Unterstützer\*innen der  
Crowdfunding Kampagne

(CHRISTIANE BRÄCHER KLAUS BREUNINGER

DAMENGOLF SCHÖNBUCH

STIHL

MARTIN & KARIN KUNDT

Kiwanis  
STUTTGART

KUNST.LEBEN  
STIFTUNG HOFMANN

MARKUS SCHETTER & FREUNDE

# DANKE FÜR EURE HILFE!



Es gibt großartige Neuigkeiten aus unserem Projekt Musik.Macht.Menschen:



Anfang des Jahres trat die Band Hämatom an uns heran. In Erinnerung und zu Ehren ihres verstorbenen Bandmitglieds „West“ wollten sie ein Projekt ins Leben rufen, das genau wie unseres ein klares Ziel verfolgt: Kindern und Jugendlichen – unabhängig vom Geldbeutel – den Zugang zu Musik zu ermöglichen.

Dabei soll das Engagement nicht nur auf Stuttgart und die Region begrenzt bleiben, sondern deutschlandweit wirken – von Nürnberg bis hinauf nach Hamburg. Die Band fragte uns, ob wir dieses Herzensprojekt gemeinsam entwickeln und umsetzen möchten. Diese Anfrage haben wir mit großer Freude angenommen.

Im Dezember erschien ein neuer Song von Hämatom, dessen gesamte Einnahmen direkt in unser gemeinsames Förderprojekt flossen. Zusätzlich wurden bei einer Live-Versteigerung besondere Erinnerungsstücke der Band zugunsten des Projekts angeboten. Insgesamt kamen so über 30.000 Euro zusammen – der offizielle Startschuss für die gemeinsame Initiative.



Dank dieser Unterstützung können wir unser bestehendes Förderangebot nun erweitern und eine neue Rock-/Pop-Sparteaufbauen: mit Gitarrenunterricht, Schlagzeug, Bass und vielem mehr. So erreichen wir noch mehr Kinder und Jugendliche und eröffnen ihnen musikalische Wege, die sie sich sonst vielleicht nie vorstellen können.

2026 wird das Projekt in die Umsetzung gehen: Die Bewerbungsphase für Kinder und Jugendliche wird geöffnet, Teilnehmende werden ausgewählt und gezielt gefördert. Wir freuen uns sehr darauf, diesen nächsten Schritt zu gehen und gemeinsam neue musikalische Perspektiven zu schaffen.



HTTPS://WESTMUSICFOUNDATION.DE  
↗

# **STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAG**



## A-B-C-D-E-MOKRATIE

24. - 28.02.2025

REALSCHULE OBERESSLINGEN

Rotary Club Esslingen-Neckarland DISTRIKT 1830

14. - 18.07.2025

ERICH KÄSTNER SCHULE  
OSTFILDERN - NELLINGEN

Rotary Club Esslingen DISTRIKT 1830



Projektpartner:

Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft

GEFÖRDERT VON

**Rotary**  
DISTRIKT 1830



83

**baisch**  
mein Herz für die Region

**STIHL**

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

**DICK**  
Traditionsmarke der Profis

**Volksbank**  
Mittlerer Neckar eG



## JUGENDLICHE & DEMOKRATIE: EINE ALARMIERENDE ENTWICKLUNG

- SWR-JUGENDSTUDIE BW 2025
  - 47% ZEIGEN "WENIG ODER KEIN INTERESSE" AN POLITIK
  - NUR NOCH 27% SIND MIT DER DEMOKRATIE ZUFRIEDEN
- GERECHTIGKEITSSTUDIE (UNI BIELEFELD 2024)
  - 78% GLAUBEN, SIE HABEN KEINEN EINFLUSS AUF DIE REGIERUNG
- KINDERREPORT 2024 (DEUTSCHES KINDERHILFSWERK)
  - NUR 9% FÜHLEN SICH GUT ÜBER DEMOKRATIE INFORMIERT

## SCHULE ALLEIN REICHT NICHT AUS

- BERTELSMANN-STUDIE 2018:
  - NUR 4% DER LEHRKRÄFTE SETZEN DEMOKRATIEBILDUNG UMFASSEND EIN.
  - 96% SEHEN DEN BEDARF - ABER: ZEITMANGEL & FEHLENDE WEITERBILDUNG
- ICCS-STUDIE 2022:
  - STAGNATION BIS RÜCKGANG IM POLITISCHEN WISSEN ZW. 2016 - 2022
  - SUS AUS SOZIOÖKONOMISCH BENACHTEILIGTEN & BILDUNGSFERNEREN FAMILIEN WEISEN DEUTLICH SCHLECHTERE DEMOKRATIEKENNTNISSE AUF
- FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG 2021:
  - 40-60% DER SUS HATTEN GAR KEINEN KONTAKT ZU EXTERNEN POLITIK-AKTEUR:INNEN

## HERAUSFORDERUNG

- PROBLEM:
  - PARTIZIPATION IM UNTERRICHT FEHLT OFT
  - SCHULEN BIETEN NICHT FLÄCHENDECKEND DEMOKRAT.ERFAHRUNGSRÄUME (Z. B. WAHLEN ODER BETEILIGUNGSPROJEKTE)
  - KAUM DEMOKRATISCHE PRAXISFORMATE IN SCHULEN
- EFFEKT:
  - WENIG INTERESSE & SINKENDES VERTRAUEN
  - KAUM SELBSTWIRKSAMKEITSERLEBEN
- 👉 JUGENDLICHE FÜHLEN SICH MACHTLOS, DISTANZIERT & ABGEHÄNGT

## HANDLUNGSEMPFEHLUNG

"ES REICHT NICHT AUS, LEDIGLICH FÄCHER WIE POLITIKUNTERRICHT, GESELLSCHAFTS- ODER SOZIALKUNDE ANZUBIETEN. BILDUNGseinrichtungen müssen selbst als Erfahrungsräume gestaltet sein, die demokratische Erfahrungen und Selbstwirksamkeit unterstützen, ermöglichen und erlebbar machen"

- STEFANIE KESSLER, PROFESSORIN FÜR SOZIALE ARBEIT AN DER IV

"SCHULEN SOLLTEN SYSTEMATISCH PARTIZIPATIVE ERFAHRUNGEN ERMÖGLICHEN (SCHÜLER:INNEN-WAHLEN, DEBATTIERFORMATEN, PLANSPIelen, EXKURSIONEN etc.) SOLCHE FORMATE FÖRDERN POLITISCHES WISSEN, KOMPETENZ UND VERTRAUEN. - ERLEBEN STATT NUR LERNEN, AUSSERSCHULISCHE PARTNER:INNEN EINBINDEN, AKTIVE BETEILIGUNG & PRAXISFORMATE ERMÖGLICHEN". - HANDLUNGSEMPFEHLUNG DURCH ICCS



Wir sehen eine wachsende Anzahl von Jugendlichen, die von den Errungenschaften der Demokratie profitieren und ihre Freiheiten genießen, jedoch wenig Verständnis für ihre Bedeutung haben und sich kaum für ihre Erhaltung interessieren. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Einflusses von Populist\*innen, insbesondere in den sozialen Medien, betrachten wir es als **unsere Bürgerpflicht, vor allem Jugendliche für die Demokratie zu sensibilisieren**. Unsere Initiative, die "Demokratiewochen", ist als Antwort auf diesen besorgniserregenden Trend entstanden und zielt darauf ab, das **Bewusstsein für die Bedeutung der Demokratie zu stärken und Jugendliche für ihr Engagement in diesem Bereich zu motivieren**.

Die "Demokratiewochen" bieten pro Projektwoche je einer 8.-10. Schulklasse mit ca. 20-30 Schüler\*innen die Möglichkeit zur Teilnahme. Das einzigartige Format ermöglicht es den Teilnehmenden, in jeweils einer Projektwoche **Demokratie in all ihren Facetten kennenzulernen und hautnah zu erleben**. Durch Workshops mit **ausgebildeten Teamer\*innen, Exkursionen und Begegnungen mit Personen**, welche die Demokratie aktiv gestalten, erhalten die Schüler\*innen einen Einblick in verschiedene demokratische Institutionen.

Unser Ziel ist es, Jugendliche aus dem traditionellen Schulsetting herauszuführen. **Wir setzen auf erlebnisorientiertes Lernen und praktische Erfahrungen in Begegnungssituationen, um ein tieferes und langfristiges Verständnis für die Demokratie zu vermitteln**. Dadurch möchten wir die Teilnehmenden nicht nur motivieren, sich aktiv für ihre Werte einzusetzen, sondern auch dazu befähigen, dies auf nachhaltige Weise zu tun. Die Projektwochen bieten eine Vielzahl von Lern- und Arbeitsformen, die durch geschulte Teamer\*innen und begleitende Lehrkräfte unterstützt werden. Jede Woche besteht aus 5 Projekttagen, in denen insgesamt **5 Module** durch verschiedene Methoden wie Workshops, Präsentationen, Ausstellungen, Rollenspiele, etc. bearbeitet werden. Die Module umfassen:



**Der Höhepunkt jeder Woche ist entweder die Podiumsdiskussion mit Expert\*innen über politische Erkenntnisse, Erfahrungen oder Fragen oder die öffentliche Präsentation einer Ausstellung.** Dies wird gefolgt von einem exklusiven Auftritt von Christoph Sonntag. Dort begegnet er den Jugendlichen auf Augenhöhe und geht mit ihnen in den Diskurs darüber, welche Bedeutung Demokratie für sie persönlich hat und warum es wichtig ist, sich für sie einzusetzen.

Durch diese **ganzheitliche Herangehensweise** und die methodisch aufbereitete Heranführung an die Thematik über mehrere Projekttage, sowie die hochwertige Organisation mit Catering, Bustransfer und weiteren inklusiven Angeboten, sollen die Teilnehmenden nicht nur ein **tieferes Verständnis für die Demokratie** entwickeln, sondern auch **das Gefühl bekommen, dass es Spaß macht, sich aktiv für ihre Werte einzusetzen**.

Das Projekt bekennt sich ausdrücklich zu den Leitlinien des Beutelsbacher Konsenses und verpflichtet sich einer politischen Bildungsarbeit auf Grundlage des Überwältigungsverbots, des Kontroversitätsgebots und der Förderung politischer Urteilsfähigkeit. Der Konsens stellt sicher, dass politische Bildung neutral, kritisch und demokratisch bleibt – und keine parteipolitische Beeinflussung stattfindet.

Didaktische Prinzipien wie Kontroversität, Problemorientierung, Exemplarität und Aktualität sowie ein insgesamt diskursorientierter Unterricht bilden dabei die Grundlage der Demokratiewochen und entsprechen den zentralen Qualitätskriterien politischer Bildung.

**Die Demokratiewochen setzen an einem zentralen Bedarf an**, der in der aktuellen Forschung zur politischen Bildung deutlich benannt wird: der **stärkeren Einbindung schulexterner Akteur\*innen in den schulischen Alltag**. Denn „die Einbindung schulexterner Personen kann für die Demokratiebildung einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie die Möglichkeit bietet, Themen vertieft zu behandeln und andere Perspektiven in den Schulalltag einzubinden“ (Friedrich-Ebert-Stiftung, 2021, S. 94).

Externe Fachpersonen bringen nicht nur neue Perspektiven und spezifische Expertisen ein, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Öffnung von Schule und zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragestellungen. Trotz des Potenzials zeigen die Erhebungen der Friedrich-Ebert-Stiftung, dass zwischen 34% und knapp 60% der Schüler\*innen im vergangenen Jahr überhaupt keinen Kontakt zu externen Akteur\*innen im Unterricht hatten – also etwa zu Politiker\*innen, Vertreter\*innen von Bürgerinitiativen oder **Demokratieprojekten** (ebd., S. 81). Besonders auffällig: Schulöffnung findet oft eher indirekt durch außerschulische Angebote statt, obwohl der direkte Einbezug in den Unterricht organisatorisch meist leichter realisierbar wäre (ebd.).

**Die Demokratiewochen reagieren auf diese Lücke**, indem sie gezielt außerschulische Lernorte und externe Fachkräfte einbinden, um Demokratie für Schüler\*innen erlebbar zu machen. Das Projekt fördert so nicht nur den Perspektivwechsel, sondern auch eine aktive, praxisnahe und nachhaltige Demokratiebildung im Sinne der schulischen Öffnung nach außen.

Quelle:

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). (2021). *Demokratiebildung in der Schule: Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten*. Abgerufen unter <https://library.fes.de/pdf-files/studienfoerderung/15611.pdf>

ES IST UNSERE BÜRGERPFLICHT - VORALLEM VOR DEN JUGENDLICHEN - **WIE WOLLEN WIR LEBEN?**  
ENERGISCHE FÜR DIE DEMOKRATIE IN DEN RING ZU STEIGEN. **WAS HÄLT UNS ALS GESELLSCHAFT ZUSAMMEN?**

**DAS BEWUSSTSEIN FÜR DIE BEDEUTUNG DER DEMOKRATIE STÄRKEN**  
**UND JUGENDLICHE FÜR IHR ENGAGEMENT IN DIESEM BEREICH MOTIVIEREN.**

**ERSTKLÄSSLERIN SCHREIBT BRIEF AN**  
**BUNDESKANZLERIN - UND LÖST EINE DEBATTE AUF**



Mo, 24. - Fr, 28.02.2025

Realschule  
Oberesslingen

## KLASSE 8A

MIT FREUNDLICHER  
UNTERSTÜTZUNG VON

## TEAMENDE

## SUSANNE SUCHY

REDAKTEURIN  
SCHWERPUNKT POLITIK UND  
KINDERMEDIENMAGISTRA ARTIUM (M.A.)  
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT  
DER UNIVERSITÄT STUTTGART

## FEDOR DUPONT-NIVET

B.A.+M.A. POLITIKWISSENSCHAFTEN  
SCIENCES PO BORDEAUX, FRANCE

## PROGRAMM

MONTAG, 24.02.

DIENSTAG, 25.02.

MITTWOCH, 26.02.

DONNERSTAG, 27.02.

FREITAG, 28.02.

Akademie für Natur- & Umweltschutz BW Dillmannstr 3 70193 Stuttgart	Realschule Oberesslingen	Haus der Geschichte Konrad-Adenauer-Straße 16 70173 Stuttgart	Realschule Oberesslingen	Akademie für Natur- & Umweltschutz BW Dillmannstr 3 70193 Stuttgart
offizielle Begrüßung und Eröffnung der Woche				
Workshops	Workshops	Workshop "Migration" im Haus der Geschichte & Besichtigung der Ausstellung	Workshops	Podiumsdiskussion

**Rotary**  
Club Esslingen  
DISTRIKT 1830



MO, 14. - FR, 18.07.2025



# KLASSE 8B



## TEAMENDE

### FEDOR DUPONT-NIVET



B.A.+M.A. SOZIALWISSENSCHAFTEN  
UNIVERSITÄT STUTTGART



B.A. GESCHICHTS- UND POLITIKWISSENSCHAFTEN  
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

B.A.+M.A. POLITIKWISSENSCHAFTEN  
SCIENCES PO BORDEAUX, FRANCE



M.A. VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN  
FREIE UNIVERSITÄT BERLIN



Sciences Po  
Bordeaux

## PROGRAMM

MONTAG, 14.07..

DIENSTAG, 15.07..

MITTWOCH, 16.07..

DONNERSTAG, 17.07..

FREITAG, 17.07..

Akademie für Natur- & Umweltschutz BW Dillmannstr 3 70193 Stuttgart	Erich-Kästner-Schule Ostfildern -Nellingen	Stadtverwaltung Nellingen Klosterhof 12, 73760 Ostfildern & Haus der Geschichte Konrad-Adenauer-Straße 16 70173 Stuttgart	Erich-Kästner-Schule Ostfildern -Nellingen	Akademie für Natur- & Umweltschutz BW Dillmannstr 3 70193 Stuttgart
offizielle Begrüßung und Eröffnung der Woche	Workshops	Treffen mit Oberbürgermeister Bolay	Workshops	Podiumsdiskussion
Workshops	Workshops	Workshop "Migration" im Haus der Geschichte & Besichtigung der Ausstellung	Workshops	



# TAG 1 : AKADEMIE FÜR NATUR- & UMWELTSCHUTZ BW

## OFFIZIELLE BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG DER WOCHE & ERSTE WORKSHOPS

Der erste Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück, nach der Ankunft der Schüler\*innen an der Umweltakademie. In einer internen Begrüßung stellte sich das Team der Stiftung sowie die Teamenden, welche die Schüler\*innen die nächsten Tage begleiten, vor. Spielerische Methoden wie der „Stille Impuls“ förderten ein lockeres Kennenlernen. Anschließend folgte die offizielle Begrüßung durch Rotary, die Stiftung und die Umweltakademie mit einer Einführung in die Partnerorganisationen, ihre Rolle im Projekt und das Wochenprogramm. Eine Mentimeter-Umfrage leitete erste Reflexionen über das Thema Demokratie ein.

### DEMOKRATIE ERLERNEN DEMOKRATIE VERSTEHEN

#### Workshop 1: Demokratiebegriffe

Die Teilnehmenden diskutierten mithilfe von Bildkarten Begriffe wie Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, soziale Verantwortung und Zivilcourage. Abschließend definierten sie Demokratie individuell, kreativ formuliert für ein „Alien“. Ein Skalierungsspiel und der Erklärfilm „Was ist Demokratie?“ vertieften die Auseinandersetzung mit demokratischen Rechten, Pflichten und Werten.

#### Workshop 2: Vertiefung demokratischer Prinzipien

Nach dem Mittagessen arbeiteten die Schüler\*innen in Kleingruppen weiter an demokratischen Prinzipien und ihrer Bedeutung im Alltag. Die Ergebnisse wurden abschließend präsentiert.





## FAZIT DES TAGES

Der Auftakt bot eine ausgewogene Mischung aus Theorie, Interaktion und persönlichem Austausch. Die Schüler\*innen entwickelten erste Ideen zur Bedeutung von Demokratie und schufen eine fundierte Basis für die weiteren Projekttage.



## TAG 2 & 4: IN DER SCHULE (KLASSENZIMMER, PAUSENHOF,...)

### WORKSHOPS





Die Tage begannen jeweils mit einem Frühstück, bei dem der vorherige Tag reflektiert wurde. Anschließend fanden die Workshops statt, die sich inhaltlich an den Themen Demokratie, Konfliktlösung und Diskussion orientierten.

## DEMOKRATIE ERLEBEN    DEMOKRATIE ERLERNEN

**Tag 2:** Im ersten Workshop sammelten die Schüler\*innen in Kleingruppen Schlagwörter zu Demokratie, die gemeinsam in einer Mindmap zusammengeführt wurden. Ein interaktives Schnursspiel brachte die Herausforderung von Gruppenentscheidungen näher, indem die Teilnehmenden während der Pause durch Fäden verbunden waren. Reflexionsfragen halfen anschließend, das Erlebte zu analysieren und die Bedeutung von Kommunikation und Kompromissen zu verstehen. Das sogenannte Orangen-Experiment verdeutlichte, wie wichtig es ist, Konflikte lösungsorientiert zu betrachten und gemeinsam tragfähige Kompromisse zu finden.

Der zweite Workshop bereitete die Teilnehmenden auf das Thema Flucht und Migration vor, welches am Folgetag im Haus der Geschichte intensiver behandelt wird. Mit einem Skalierungsspiel reflektierten die Schüler\*innen Herausforderungen, mit denen Einwanderer in Deutschland konfrontiert sind, und überlegten gemeinsam, wie demokratische Werte bei der Suche nach Lösungen helfen können.

**Tag 4:** Vorbereitung auf die Podiumsdiskussion am Freitag. Im ersten Workshop setzten sich die Schülerinnen mit den Grundlagen respektvoller Diskussionen auseinander. In Kleingruppen übernahmen sie die Rollen von Politiker\*innen und diskutierten kontroverse Themen wie die Abschaffung des Matheunterrichts oder kostenloses Schulessen. Ziel war es, die Fähigkeit zu fördern, Argumente aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und gemeinsame Lösungen zu finden.

Im zweiten Workshop wurden gesellschaftliche und schulische Probleme gesammelt, zu denen die Schüler\*innen Lösungsvorschläge entwickelten. Daraus formulierten sie gezielt Fragen, die in der abschließenden Podiumsdiskussion behandelt werden sollten.



## FAZIT DER TAGE

Die Workshops boten eine Mischung aus praktischen Übungen und Reflexionen, durch welche die Schüler\*innen demokratische Prozesse und Konfliktlösungen besser verstehen konnten. Gleichzeitig schärften sie ihre Kommunikations- und Diskussionsfähigkeiten, die sie für die Podiumsdiskussion am letzten Projekttag optimal vorbereiteten.



## TAG 3 : HAUS DER GESCHICHTE

WORKSHOP MIGRATION: "KOFFER ERZÄHLEN IHRE GESCHICHTEN"  
& BESICHTIGUNG DER AUSSTELLUNG



Der dritte Tag begann mit der Ankunft der Schüler\*innen am Haus der Geschichte, wo sie an einer Führung teilnahmen, die einen tiefen Einblick in die historischen und gesellschaftlichen Entwicklungen gab.

### Workshop 1: 14 Koffer erzählen ihre Geschichte

### DEMOKRATIE ERLERNEN

Im ersten Workshop setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Thema Migration auseinander. In der Ausstellung lernten sie die Lebensgeschichten von Aus- und Einwandererinnen kennen, die durch vierzehn Koffer und deren Erinnerungsobjekte erzählt wurden. In Kleingruppen analysierten die Schüler\*innen die Migrationsmotive und -strukturen und präsentierten ihre Erkenntnisse in der Gruppe.

### Workshop 2: Rollenspiel

### DEMOKRATIE ERLEBEN

Im zweiten Workshop nahmen die Schüler\*innen in Rollenspielen verschiedene Perspektiven ein. Mit Hilfe von vorbereiteten Kärtchen versetzten sie sich in die Lage von Migrant\*innen, um die Herausforderungen und Chancen von Migration besser zu verstehen. Dabei stießen sie auf Ungerechtigkeiten sowie soziale und politische Herausforderungen, die durch unterschiedliche Voraussetzungen bedingt sind.

Zum Mittagessen ging es in ein nahegelegenes Restaurant, wo Reflexionsfragen auf jedem Tisch bereitlagen. Diese regten die Schüler\*innen an, über Demokratie im Alltag nachzudenken oder sich vorzustellen, welche Probleme sie als Superheld\*innen lösen würden. Während des Wartens auf das Essen entstanden kreative Mindmaps, die als Anregung für das Tischgespräch dienten. Am Nachmittag kehrten die Schüler\*innen mit dem Bus zur Schule zurück.



## FAZIT DES TAGES

Der Besuch im Haus der Geschichte und der Workshop zur Migration förderten eine tiefgehende Reflexion über Demokratie und die Herausforderungen von Migration. Die Diskussionen beim Mittagessen ermöglichen es, die gewonnenen Eindrücke kreativ zu verarbeiten und das Verständnis für demokratische Werte im Alltag zu vertiefen.



## TAG 5 : PODIUMSDISKUSSION

Am fünften Tag wurden die Schüler\*innen mit dem Bus an der Schule abgeholt und erneut zur Umweltakademie gebracht. Dort war der Konferenzraum zu einem Podium umgebaut worden, um eine politische Konferenz zu simulieren. In diesem Rahmen standen erfahrene Gesprächspartner sowie politische Akteure den Jugendlichen Rede und Antwort.

Bereits am Vortag hatten die Schüler\*innen gezielt Fragen für die Podiumsdiskussion vorbereitet. Diese wurden nun in der simulierten Konferenz mit den kompetenten Diskussionspartner\*innen intensiv erörtert. Dabei erlebten die Jugendlichen, wie es sich anfühlt, ein echtes Mitspracherecht zu haben, und erfuhren, wie bedeutsam ihre eigene Meinung ist.

Nach der Begrüßung und der Vorstellung der Gesprächspartner\*innen sowie ihrer jeweiligen Hintergründe präsentierten die Schüler\*innen selbst ihre persönlichen Eindrücke und die Highlights der Projektwoche. Anschließend folgte eine kurze Pause, das Buffet wurde eröffnet. Danach begann eine lebhafte Fragerunde, in der die Schüler\*innen ihre vorbereiteten Fragen an die Diskussionspartner\*innen richteten und sich engagiert und aktiv an der Diskussion beteiligten.

### GESPRÄCHSPARTNER:INNEN:



SCHULLEITER:INNEN /  
BÜRGERMEISTER:INNEN /  
ETC...

JULIUS NOAH SIEBERT  
POLITISCHER REFERENT IM LANDTAG  
STADTRAT, STELLV. LANDESVORSITZENDER AYOS,  
VORSTELLER SPÖD ORTSVEREIN,  
SCHULSPRECHER, STUDIENPARLAMENT



PROF. CHRISTEL  
ALTHAUS  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLERIN  
HOCHSCHULE ESSLINGEN



MATTHIAS  
HORNUNG  
JUGENDSPRECHER  
JUGENDBETEILIGUNG OSTFILDERN

DR. REGINA  
LIEBE-TUMBRINK  
VERWALTUNGSWISSENSCHAFTLERIN,  
INTEGRATIONSBEREICH  
LANDRATSAMT ESSLINGEN



## FRAGEN DER KLASSE 8

FLÜCHTLINGE / KRIEG

BILDUNG & INTEGRATION

SOZIALES

SCHULZEIT

PREISE

KOMMUNALPOLITIK

AUSSENPOLITIK & ETHIK

SCHULE &  
SCHULGELÄNDE

ÖNPV

JOB/ZUKUNFT

VERTRAIVEN IN POLITIK  
& DEMOKRATIE

WIESO GIBT  
ES SOVIELE  
FLÜCHTLINGE  
IN DEUTSCH-  
LAND?

WIESO SIND DIE STEUERN SO  
TEUZ GEWORDEN?

KÖNNEN DIE BUS UND S-BAHN  
LINIEN ZUFÄLLIGER  
FAHREN?

VORUM GIBT ES KRIEGSVERBUNDEN?

WORAUM IST KRIEG?

WIESO WIL FRIEDRICH MERZ DIE  
TAURUS RAKETE AN DIE UKRAINE SONDEN?  
?

WORAUM KOMMEN ANDERE  
LÄNDER NICHT HELFEND DAS  
DIE FLÜCHTLINGE EINEN JOB  
HABEN UND SIE AUFNAHMEN

OB DIE PREISE NIEDRIGER WERDEN  
KÖNNEN?

WORAUM BÖRSE KOSTET  
8-9€ WANN FRÜHER WUR 3-4€



## FAZIT DES TAGES

Die Podiumsdiskussion stärkte das Bewusstsein für die Bedeutung der eigenen Stimme und motivierte zur aktiven Beteiligung in einer Demokratie. Sie verdeutlichte die Relevanz von Mitbestimmung und Verantwortung und hinterließ eine nachhaltige Wirkung auf das demokratische Engagement der Schüler\*innen.

 DEMOKRATIE LEBEN.



Welchen Begriff verbindest du mit DEMOKRATIE?

demokratie  
politiker  
wählen donald trump  
demonstration  
**partei**  
**politik**  
**deutschland**  
gemeinsam meinung  
abstimmung

Welchen Begriff verbindest du mit DEMOKRATIE?

meinungsfreiheit  
wählen  
**freiheit**  
**meinungsfreiheit**  
demonstriieren  
deutschland  
olaf  
regeln  
land  
diskussion  
wahl  
regierung  
olaf  
wähler  
demonstration  
**politischer**  
**menschenrechte**  
respekt  
**freiheit**  
partein  
minderheiten  
konfliktlösung  
gleichberechtigung  
**diskussion**  
**diskutieren**  
**wählen**  
**politik**  
**diskussionen**  
demokrati  
-  
mitbestimmen  
das alle entscheiden könn  
wehrhaftigkeit  
abstimmungen

Wie sehr hast du das Gefühl, in der Politik mitentscheiden zu können?

(1 = überhaupt nicht, 10 = sehr viel)

4.1

Wie sehr hast du das Gefühl, in der Politik mitentscheiden zu können?

(1 = überhaupt nicht, 10 = sehr viel)

5.6

## UMFRAGE TAG 1- MONTAG

## UMFRAGE TAG 5- FREITAG

Anhand der Mentimeter-Umfrage zu Beginn (Montag) und zum Abschluss (Freitag) der Demokratiewoche wurde ein deutlicher Wissens- und Verständniszuwachs bei den Schüler\*innen sichtbar. Während zu Beginn vor allem allgemeine und abstrakte Begriffe wie „Politik“, „Partei“ oder „Deutschland“ mit Demokratie verbunden wurden, zeigte sich am Ende der Woche ein deutlich differenzierteres Begriffsverständnis. Begriffe wie „Meinungsfreiheit“, „Diskussion“, „Mitbestimmung“, „Wählen“ und „eigene Meinung“ traten nun deutlich in den Vordergrund.

Auch die Einschätzung der eigenen politischen Mitbestimmung veränderte sich im Verlauf der Woche positiv. Die Schüler\*innen gaben am Ende der Demokratiewoche an, ein stärkeres Gefühl zu haben, in politischen Prozessen mitreden und Einfluss nehmen zu können.

Die Ergebnisse belegen einen messbaren Beitrag der Demokratiewoche zur politischen Bildung der Schüler\*innen und zeigen positive Effekte auf Demokratieverständnis und Beteiligungserleben.

8. März 2025 / Inside-News

## „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“

Ein Projekt der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH für das Demokratieverständnis von Jugendlichen



### Demokratie hautnah erleben: Projektwoche an der Realschule Oberesslingen

Esslingen – Demokratie bedeutet Mitbestimmung, Verantwortung und gelebte Werte – doch wie führt sich Demokratie in der Praxis an? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Demokratiewoche „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“, die vom 24. bis 28. Februar 2025 an der Realschule Oberesslingen stattfand.

Dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen Neckarland – in Kooperation mit DiCK, der Traditionsmarke der Profis, sowie der Volksbank Mittlerer Neckar eG – wurde das Projekt, das von der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH ins Leben gerufen wurde, als eine von acht geförderten Demokratiewochen des Rotary Distrikts 1830 umgesetzt. Die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg fungierte dabei als Projektpartner.



Fünf Tage lang tauchten die Schüler\*innen der Klasse 8a intensiv in die Welt der Demokratie ein. In interaktiven Workshops, Exkursionen und Diskussionsrunden setzten sie sich mit den Prinzipien demokratischer Strukturen auseinander und lernten, wie wichtig ihr eigenes Engagement für eine lebendige Demokratie ist. Die Inhalte der Woche gliederten sich in fünf zentrale Module:

- Demokratie verstehen
- Demokratie erlernen
- Demokratie erleben
- Demokratie aushalten
- Demokratie leben

Die Woche startete feierlich in der Umweltakademie Stuttgart mit einer Eröffnungsveranstaltung, bei der unter anderem Kabarettist Christoph Sonntag, Dr. Daniel Baumgärtner (stellvertretender Leiter der Umweltakademie) sowie die Rotary-Vertreter Thilo Huber und Gerhard Simon die Bedeutung des Projekts betonten.

Ein besonderes Highlight war der Besuch im „Haus der Geschichte“, wo die Schülerinnen die Themen Migration und gesellschaftlichen Wandel hautnah erforschen konnten. Der krönende Abschluss der Woche war eine \*\*Podiumsdiskussion mit Expertinnen\*\* in der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg. Hier stellten die Jugendlichen Fragen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen – von Kriegsverbrechen über den Nahverkehr bis hin zur Gleichberechtigung im Schulalltag.

Die Diskussion verdeutlichte eindrucksvoll, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern gelebt und aktiv mitgestaltet werden muss. „A-B-C-D-E-MOKRATIE neu buchstabiert“ hat gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für demokratische Prozesse zu sensibilisieren – praxisnah, interaktiv und mit bleibendem Eindruck.

Bildnachweis: STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH



### Projekte für besseres Miteinander



Karin Bergmann

In der vergangenen Woche wurden die diesjährigen Preisträger der Gedenkstiftung bei einer Feierstunde in der Zehntscheuer in Echterdingen geehrt. Oberbürgermeister Otto Ruppener beglückwünschte – auch im Namen seines Filderstadter Amtskollegen Christoph Traub – die erfolgreichen Teilnehmer. „Historisches Bewusstsein bedeutet mehr als bloßes Gedenken“, sagte Ruppener. Er dankte den Preisträgern. „Bürgerschaftliches Engagement und sozialer Einsatz sind keine Selbstverständlichkeit“, so der Oberbürgermeister. Michael Blume gab in seinem kurzen Festvortrag Anstöße für ein besseres Miteinander und wandte sich gleichzeitig energisch gegen jegliche Diskriminierung – auch mit Bezug zur aktuellen Politik weltweit. „Genau aus diesem Grund sind Projekte wie die heute vorgestellten so wichtig“, betonte der Antisemitismusbeauftragte des Landes.

### Die Preisträger

1. Platz: Ludwig-Uhland-Schule Leinfelden (Woche der Demokratie)  
Im Oktober 2024 führte die Ludwig-Uhland-Schule eine „Demokratiewoche“ durch, in der die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft verdeutlicht werden sollte: Demokratie verstehen, erlernen, erleben, aushalten, leben. Es fanden verschiedene Workshops zu demokratierelevanten Themen in verschiedenen Örtlichkeiten statt, z. B. in der Akademie für Natur- und Umweltschutz BW oder im Haus der Geschichte zum Thema Migration.
2. Platz: Grundschule Bonlanden (Projekt Inklusion – (M)ein Blick in die Werkstätten)  
Ziel der Kooperation zwischen der Grundschule Bonlanden, den Karl-Schubert-Werkstätten und der Stadt Filderstadt ist es, Kindern soziale Kompetenzen und ein inklusives Menschenbild zu vermitteln. Alle Viertklässler besuchten während des
3. Platz: Integration LE (Gemeinsam Kochen)  
In LE treffen sich Menschen verschiedenster Herkunft, um gemeinsam internationale Gerichte zu kochen und zu genießen. Zwischen 2020 und 2024 fanden fünf Kochabende mit Teilnehmern im Alter von 12 bis 80 Jahren statt.
3. Platz: Motorsportclub Selmingen e.V.: Erlebnistag für Menschen mit Behinderung  
Seit 2009 organisiert der Motorsportclub gemeinsam mit der Karl-Schubert-Gemeinschaft einen jährlichen Erlebnistag. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit Behinderungen und findet auf dem Verkehrsübungsplatz statt. Angeboten werden u. a. Mitfahrten in Oldtimern, GoKarts, Seitenwagen sowie Löschfahrzeugen mit der Jugendfeuerwehr. Ziel ist es, barrierearme Freizeitangebote zu ermöglichen.

Die Ludwig-Uhland-Schule Leinfelden (1. DW) hat mit der Teilnahme am Demokratiewochen-Projekt den 1. Preis der Gedenkstiftung gewonnen



27. Juli 2025 / Inside-News

## Demokratie hautnah: Eine Woche, die mitredet!

Workshops, Politik zum Anfassen und starke Stimmen – bei der Demokratiewoche der Christoph Sonntag Stiftung gGmbH wurde Demokratie erlebbar gemacht.



Eine Woche voller gelebter Demokratie – Demokratiewoche an der Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule

In der vergangenen Woche durfte die Klasse 8b der Erich-Kästner-GMS dank der Unterstützung des Rotary Clubs Esslingen an einer Demokratiewoche der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH teilnehmen.

Im Mittelpunkt stand das Ziel, den Jugendlichen demokratische Werte auf lebendige Weise näherzubringen, ihr Bewusstsein für gesellschaftliche Teilhabe zu stärken und sie darin zu bestärken, ihre eigenen Stimmen zu finden und zu nutzen.

Dabei blieb es nicht bei trockener Theorie – Demokratie wurde im wahrsten Sinne des Wortes erlebt, hinterfragt und aktiv mitgestaltet.



Die Woche war geprägt von vielfältigen Aktivitäten: Interaktive Workshops boten den Schüler\*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit demokratischen Prozessen auseinanderzusetzen. Ein Besuch in der Stadtverwaltung Ostfildern sowie ein Austausch mit Oberbürgermeister Bolay gewährten spannende Einblicke in kommunalpolitische Strukturen und Entscheidungsprozesse. Auch ein Ausflug ins Haus der Geschichte half dabei, historische Entwicklungen greifbar zu machen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen.

Den Höhepunkt bildete die große Podiumsdiskussion, bei der Vertreter\*innen aus Politik, Gesellschaft und Umweltbildung gemeinsam mit den Schüler\*innen aktuelle Themen diskutierten. Dabei stand der offene Dialog im Vordergrund – jede Meinung war gefragt und willkommen.



Besonders eindrucksvoll war, wie offen und mutig die Jugendlichen ihre Fragen formulierten:

Warum funktioniert der Nahverkehr in Österreich so gut, während bei uns die Züge ständig zu spät kommen? Warum wird das Hallenbad nicht saniert? Wieso gibt es keine Deutschkurse für alle neu zugewanderten Kinder – obwohl sie sich ohne Sprachkenntnisse kaum in die Klassengemeinschaft einfügen können?

Auch größere politische Themen wurden nicht ausgespart: Warum liefert Deutschland Waffen an Israel, obwohl dort auch zivile Einrichtungen zerstört werden? Warum fließt so viel Geld ins Militär, während viele Menschen in Armut leben oder auf der Straße schlafen? Und: Wie kann man der Politik noch vertrauen, wenn Wahlversprechen so schnell gebrochen werden?

Distrik/Stuttgart

## Demokratie verstehen, erleben und schützen



Demokratie live: Vorbereitungen für eine Podiumsdiskussion

© Stiftung Christoph Sonntag

Mit den „Demokratiewochen“ griffen der RC Stuttgart-Flughafen-Messe und der Rotary-Distrikt 1830 ein etabliertes Konzept auf.

Monika Theiss

01.01.2025

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Und doch nehmen viele Menschen sie oft als gegeben hin, ohne ihre Bedeutung oder Verletzlichkeit zu hinterfragen. Angesichts wachsender populistischer Strömungen und manipulativer Inhalte in sozialen Medien starteten der Rotary Distrikt 1830 und der RC Stuttgart-Flughafen Messe gemeinsam mit der Christoph Sonntag Stiftung die „Demokratiewochen“. Ziel ist es, Schüler\*innen ab der 8. Klasse ein tiefes Verständnis für demokratische Werte zu vermitteln und sie zu ermutigen, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Konzept mit fünf Modulen



Diese Fragen zeigen, wie aufmerksam Jugendliche ihre Umgebung wahrnehmen – und wie stark ihr Wunsch nach echter Mitgestaltung ist. Die Demokratiewoche hat diesen Anliegen Raum gegeben, sie ernst genommen und aufgezeigt, wie und wo junge Menschen sich einbringen und ihre Interessen vertreten können – auch wenn sie noch nicht wählen dürfen. Ein wichtiger Schritt hin zu selbstwirksamer politischer Bildung, die nicht belehrt, sondern befähigt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die diese Woche möglich gemacht haben: Dem Rotary Club Esslingen & Rotary Distrikt 1830 für die Förderung und Unterstützung, unserem Projektpartner der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg für die inspirierende Zusammenarbeit, Oberbürgermeister Bolay für den offenen Austausch, den engagierten Workshopleitenden für ihren Einsatz, den Teilnehmenden der Podiumsdiskussion sowie den lokalen Partnern, die für das leibliche Wohl sorgten. Besonderer Dank gebührt der Klasse der Erich Kästner Schule und ihren Lehrerinnen, die mit Begeisterung und Neugier mitgewirkt haben.

Die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH bedankt sich bei allen Unterstützenden für Ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer starken, lebendigen Demokratie.

Fotocredit by Ralf Alten Stuttgart Inside Verlag



**Christoph Sonntag**  
I muss gar nix  
Deutschland  
sonntag.tv GmbH

Bauen Sie Beziehungen auf für Ihren beruflichen Fortschritt  
Jetzt Premium für 0 EUR testen

Profilbesucher/innen: 91  
Impressionen von Beiträgen: 267

Rotary Distrikt 1830  
642 Follower/innen  
3 Wochen - 5

Am Tag nach der Bundestagswahl: Start der zweiten Demokratiewoche!  
Gerade am Tag nach der Bundestagswahl wird klar: Demokratie braucht engagierte junge Menschen, die ihre #Zukunft mitgestalten wollen. Heute begann die zweite Demokratiewoche, ein vom Rotary Distrikt 1830 und dem RC Esslingen-Neckarland gefördertes Projekt, mit SchülerInnen und Schülern der Realschule Oberesslingen. Durchgeführt wird die Projektwoche von der STIFTUNG CHRISTOPH SONNTAG GMBH, die mit ihrem einzigartigen Bildungsformat „A-B-C-D-E-Mokratie neu buchstabiert“ politische Bildung lebendig macht. Der erste der fünf Tage begann heute morgen in der Umweltakademie in Stuttgart. Zum Auftakt kam der Kabarettist Christoph Sonntag und Governor Gerhard Simon, die mit ihren Worten die Jugendlichen auf eine spannende Woche einstimmten. In dieser interaktiven Projektwoche erfahren Schüler\*innen Demokratie nicht nur theoretisch, sondern erleben sie hautnah. Sie setzen sich aktiv mit den Grundwerten unserer Gesellschaft auseinander – praxisnah, lebendig und wirkungsvoll. Wir wünschen der Klasse eine lehrreiche, prägende und inspirierende Woche, in der Demokratie nicht nur verstanden, sondern aktiv erlebt wird!

#Demokratieerleben #PolitischeBildung #Rotary #Demokratie #Bildung



[HTTPS://WWW.REGIO-TV.DE/MEDIATHEK/VIDEO/DEMOKRATIEWOCHEN-SCHUELER-ERLEBEN-POLITIK-HAUTNAH/](https://www.regio-tv.de/mediathek/video/DEMOKRATIEWOCHEN-SCHUELER-ERLEBEN-POLITIK-HAUTNAH/)

HIER GEHT'S  
ZUM VIDEO!





# Rotary DISTRIKT 1830



Rotary  
Club Esslingen  
DISTRIKT 1830

Rotary  
Club Esslingen-  
Neckarland  
DISTRIKT 1830



# HERZLICHEN DANK!

Danke, dass ihr uns dabei unterstützt, jungen Menschen wichtige demokratische Werte zu vermitteln, ihnen Perspektiven für unsere Gesellschaft aufzuzeigen und so mit eurer Unterstützung aktiv zur Stärkung der Demokratie beiträgt.

**STIHL**

**baisch**

mein Herz für die Region



**DICK**

Traditionsmarke der Profis



Volksbank  
Mittlerer Neckar eG



Akademie für  
Natur- und  
Umweltschutz

Eine  
Institution  
von



Baden-Württemberg  
Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft



## STERNCHENFÄNGER

14. Landauer  
**WEIHNACHTSWUNSCHBAUM**

13. Waiblinger  
**KINDERWUNSCHSTERN**

STUTTGART |  
Weihnachtsbaum der  
Kinderwünsche

Einzelfallhilfen

## PROJEKTBERICHT

2025



**STIPHTUNG  
CHRISTOPH  
SONNTAG**



## HINTERGRUND

In unserer Gesellschaft gibt es viele Kinder, die in ihrem Leben benachteiligt sind. So gelten derzeit laut Bundesfamilienministerium mindestens 2,4 Millionen Kinder in Deutschland als armutsgefährdet. Sie haben die gleichen Wünsche wie ihre Altersgenossen - für deren Erfüllung fehlt jedoch oft das Geld. Benachteiligt sind ebenso schwer kranke oder behinderte Kinder. Bei ihnen und ihren Familien kommt noch erschwerend hinzu, dass sie oftmals kein Licht mehr am Ende des Tunnels erblicken können und die Hoffnung auf ein erfülltes Leben schon fast aufgegeben haben.

Kinder sind ein wunderbares Geschenk des Lebens. Sie sind die Zukunft unseres Landes. Kinder sind aber auch die schwächsten Mitglieder in unserer Gesellschaft. Deshalb müssen wir - die Erwachsenen - einmal mehr dafür sorgen, dass es ihnen gut geht und es ihnen an nichts fehlt. Was aber, wenn die Familie es sich nicht leisten kann, den Wunsch ihres Kindes, wie zum Beispiel einen Ausflug in den Europapark, ein Kuscheltier oder Heilpädagogisches Reiten, zu erfüllen?

## DAS PROJEKT

Genau an diesem Punkt setzt das Projekt „Sternchenfänger“ an, das darauf abzielt, insbesondere an Weihnachten für strahlende Kinderaugen zu sorgen. Für benachteiligte Kinder - seien sie arm, schwer krank oder behindert - holt die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH deshalb die Sterne vom Himmel und erfüllt ihnen einen Herzenswunsch, den sie, beziehungsweise die Familien, sich ohne Unterstützung nicht erfüllen könnten. Die „Sternchenfänger“ sorgen dafür, dass dieser Wunsch wahr wird und freuen sich, wenn die Kleinen auch einmal auf der Sonnenseite des Lebens stehen dürfen.

### Wie kommt die Stiftung an die „Sternchen“?

Zum Einen gehen wir selbst auf mögliche Projektteilnehmende zu, gleichzeitig können sich aber auch soziale Einrichtungen und Privatpersonen aus der Region Stuttgart bei uns bewerben.

Vor allem durch die **Kinderwunschbäume** erreichen uns jedes Jahr zur Weihnachtszeit tausende Herzenswünsche von benachteiligten Kindern.

Darüber hinaus leisten wir ganzjährig Unterstützung im Rahmen von **Einzelfallhilfen**.



### ABLAUF:

Etliche Wunschkarten werden im Vorfeld an soziale Einrichtungen für Kinder in den jeweiligen Städten verteilt. Jedes Kind notiert einen Wunsch auf eine Karte, wobei der Maximalbetrag von 30 Euro nicht überschritten werden sollte.

Nachdem die Wunschkarten aufgehängt und die Wunschbäume offiziell eröffnet wurden, besteht für jeden Bürger und jede Bürgerin die Möglichkeit, diese Wünsche zu „pflücken“.

Nachdem der Wunsch erfüllt wurde, kann das verpackte Geschenk, samt Wunschkarte, abgegeben werden.

Die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH bürgt jedes Jahr für die übrig gebliebenen Wünsche, sodass kein Wunsch unerfüllt bleiben muss. Mithilfe der kooperierenden Organisationen wird dafür gesorgt, dass die Geschenke die Kinder rechtzeitig vor Weihnachten erreichen und es zum Weihnachtsfest strahlende Kinderaugen und lachende Gesichter gibt.

- Weihnachtswunschbaum in Landau, Rheinland-Pfalz (aufgestellt auf dem Landauer Weihnachtsmarkt)
- Kinderwunschstern in Waiblingen (aufgestellt in der Stadtbibliothek in Waiblingen)
- Weihnachtsbaum der Kinderwünsche in der Landeshauptstadt Stuttgart (aufgestellt im Stuttgarter Rathaus).

Die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH übernimmt die Gesamtorganisation und Planung des Projekts. Sie erstellt und finanziert sämtliche Grafiken und Druckdaten für die Standorte Landau und Waiblingen.

Zudem verantwortet sie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, einschließlich der Erstellung von Pressemitteilungen, der Social-Media-Kommunikation, der Bewerbung der Aktion sowie der Plakatierung.

Die STIPTUNG bürgt außerdem für die Erfüllung offener Wünsche sowie für Geschenke, die nicht abgeholt oder übergeben wurden.





# INTERVIEW

## **Herr Sonntag, Warum sind die Wunschkäume ein Herzensprojekt von Ihnen?**

Wer einmal dabei war, zum Beispiel in Landau, wenn 350 Kinder ihre Geschenke auspacken: überall leuchtende Augen von Kindern, die sonst nichts oder wenig zu Weihnachten bekommen - der wird nicht anders empfinden können.



## **Wie entstand diese Idee? Was inspirierte zur Gründung des Projekts "Sternchenfänger"?**

Wir hatten unsere Stiftung und immer wieder Anfragen von benachteiligten Kindern, ihren Betreuern, ihren Eltern oder ihren Geschwistern... Könnt ihr da nicht helfen? Dann haben wir entschieden: lass uns ein offizielles Projekt draus machen, seitdem helfen wir schnell, unbürokratisch und individuell.

## **Inwiefern hat sich das Projekt seit seinem Beginn vor über 10 Jahren entwickelt? Gibt es bestimmte Meilensteine oder Erfolge, auf die Sie besonders stolz sind?**

Sternchenfänger ist ein kleines Schnellboot, das manchmal tagelang im Hafen liegt, dann aber auch innerhalb von 10 Minuten zum Schiffbrüchigen fährt. Wir verstehen uns als Soforthilfe; unbürokratisch und schnell, eine Institution, die das erste Problem beseitigt, wir kleben quasi das erste Pflaster auf die Wunde, aber operieren können wir nicht. Ein Krankenhaus sind wir auch nicht.

## **Wieso ist die Unterstützung bei diesem Projekt so wichtig?**

Weil wir einfach nicht kalkulieren können, wie viel dringende Wünsche im Folgejahr auf uns stoßen; sind es mehr als im letzten? Weniger? Wir haben gerne ein kleines Polster auf dem Konto, damit wir dann einfach auch schlagkräftig sind.

## **Was sind Ihre langfristigen Ziele und Pläne für das Projekt "Sternchenfänger"?**

Möge es mindestens so erfolgreich weiterlaufen, wie bisher.

*Christof Sonntag*



# 14. Landauer WEIHNACHTSWUNSCHBAUM



In Landau wurde am 27.11.2024 bereits zum 14. Mal der Weihnachtswunschbaum eröffnet. Rund 300 Wunschkärtchen von benachteiligten Kindern hingen im Kunsthandwerker-Pavillon auf dem Thomas-Nast-Nikolausmarkt aus und konnten von Bürger\*innen gepflückt werden. Jedes Kärtchen stand für einen Herzenswunsch eines Kindes aus einer Familie mit Unterstützungsbedarf.

Die Aktion wurde gemeinsam mit dem Haus der Familie und der Stadt Landau organisiert. Die Wünsche wurden im Vorfeld über verschiedene soziale Einrichtungen gesammelt; der Wert der Geschenke lag bei bis zu 30 Euro. Die gepackten Geschenke konnten bis zum 12. Dezember an einer zentralen Sammelstelle abgegeben werden und wurden anschließend über die beteiligten Einrichtungen an die Kinder verteilt.

Zu den kooperierenden Organisationen zählten unter anderem das städtische Jugendamt, das Frauenhaus, der Kinderschutzbund, das Caritas-Zentrum, das Diakonische Werk sowie weitere soziale Träger. Die große Beteiligung zeigte erneut die hohe Bereitschaft der Bevölkerung, benachteiligte Kinder zur Weihnachtszeit zu unterstützen.



KOOPERATIONSPARTNER:

Stadt Landau in der Pfalz



UNTERSTÜZER:

BURGDORF  
Member of bon Group

KOOPERIERENDE EINRICHTUNGEN:

Stadt Landau in der Pfalz

Diakonie Platz Haus der Diakonie Landau-Bad Bergzabern

Der Kinderschutzbund Kreisverband Landau-SÜW



# 14. Landauer WEIHNACHTSWUNSCHBAUM

**03.12.2025 : ALLE KINDERWÜNSCHE ERFÜLLT!**

Am 3. Dezember 2025 war der 14. Landauer Weihnachtswunschbaum bereits vollständig „abgeerntet“: Innerhalb weniger Tage hatten Bürger\*innen alle 300 Wunschkärtchen vom Baum gepflückt. Damit durften sich 300 Kinder aus einkommensschwachen Familien auf ein Weihnachtsgeschenk freuen – von Spielzeug über Bücher bis hin zu Kuscheltieren. Die Geschenke wurden den Kindern am Weihnachtswunschbaum ausgehängt. Oberbürgermeister Dominik Geißler zeigte sich sehr erfreut über die große Beteiligung: Er betonte, dass der Weihnachtswunschbaum jedes Jahr aufs Neue die hohe Hilfsbereitschaft in der Stadt sichtbar mache. Mit dem Erfüllen eines Wunsches werde nicht nur ein Geschenk überreicht, sondern auch Wärme und Verbundenheit vermittelt. Sein Dank galt sowohl den Organisator\*innen als auch allen Bürger\*innen, die sich an der Aktion beteiligt hatten. Auch Susanne Burgdörfer vom Haus der Familie, die die Aktion seit vielen Jahren mitkoordiniert, hob die Bedeutung des Projekts hervor. Sie verwies darauf, dass der Unterstützungsbedarf weiterhin steige und es umso wertvoller sei, dass die Menschen in Landau verlässlich zusammenstünden, um Kindern zur Weihnachtszeit eine Freude zu machen. Kabarettist Christoph Sonntag, der mit seinem Team und seiner gemeinnützigen Stiftung Christoph Sonntag die Weihnachtswunschbaum-Aktion im Rahmen des Projekts „Sternchenfänger“ organisiert, unterstrich die gesellschaftliche Bedeutung der Aktion: „**DER WEIHNACHTSWUNSCHBAUM ZEIGT, WIE VIEL MITMENSCHLICHKEIT IN UNSERER GESELLSCHAFT STECKT.**“



GERADE IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN TUT ES GUT, WENN DAS GUTE SICHTBAR WIRD.

ES IST JEDES JAHR BEWEGEND ZU SEHEN, WIE VIELE MENSCHEN BEREIT SIND, VERANTWORTUNG FÜR EINANDER ZU ÜBERNEHMEN. DIESER KLEINE GESTE – EIN WUNSCH, EIN PÄCKCHEN, EIN GRUSS  
– BEDEUTET FÜR DIE KINDER SO VIEL.“





# 13. Waiblinger KINDERWUNSCHSTERN

Am 20. November 2025 wurde in der Stadtbibliothek Waiblingen der 13. KinderWunschStern feierlich eröffnet. Oberbürgermeister Sebastian Wolf, Stiftungsmitarbeiterin Elena Wichert und Reinhard Bihlmeyer vom Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis begrüßten die Gäste und riefen zur Teilnahme an der Mitmachaktion auf.

Rund 350 Wunschkarten hingen am großen Holzstern – jede stand für einen Herzenswunsch eines Kindes aus einer sozial benachteiligten Familie. Bürgerinnen und Bürger konnten die Karten abnehmen, die Wünsche erfüllen und so Kindern rechtzeitig zu Weihnachten eine Freude bereiten.

Die Aktion, die seit 13 Jahren gemeinsam von der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG, der Stadt Waiblingen und dem Kreisdiakonieverband organisiert wird, ist heute ein starkes Zeichen für Mitmenschlichkeit und Zusammenhalt. Durch die Kooperation mit zahlreichen sozialen Einrichtungen wird sichergestellt, dass alle Geschenke rechtzeitig bei den Kindern ankommen.



## KOOPERATIONSPARTNER:



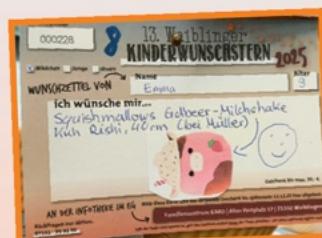
WOLFGANG-ZACHER-SCHULE

Saller Gemeinschaftsschule

Stauffer Gemeinschaftsschule Waiblingen



## UNTERSTÜTZER:

BURGDORF  
Member of bon GroupreiseAgentur  
brandner  
der Natur auf der Spur ...



# 13. Waiblinger KINDERWUNSCHSTERN

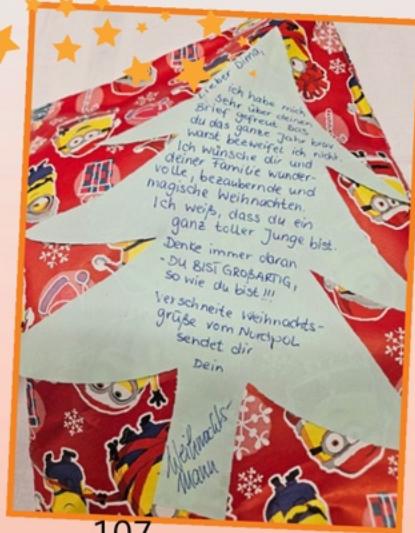
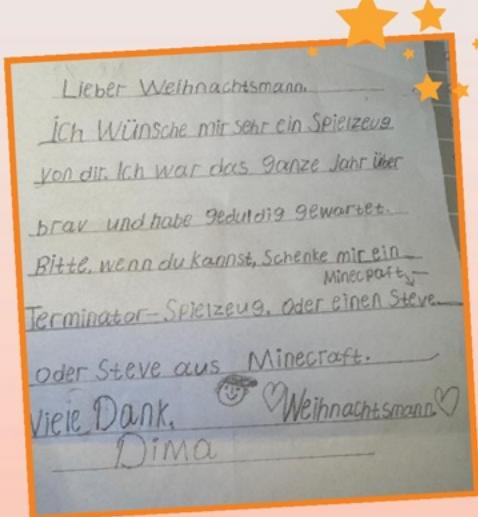


Bereits nach nur zwei Wochen waren alle 350 Wunschkarten des KinderWunschSterns in der Stadtbibliothek Waiblingen gepflückt. Damit wurden alle Herzenswünsche der Kinder rechtzeitig zu Weihnachten erfüllt.

Die STIPHTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH und der Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis dankten den Bürgerinnen und Bürgern, den Unterstützerinnen, zahlreichen Kooperationspartnerinnen und Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement. Jede erfüllte Wunschkarte brachte Freude, Hoffnung und Mitmenschlichkeit in die Familien.

"WAIBLINGEN HAT ERNEUT GEZEIGT, WIE VIEL HERZ IN DIESER STADT STECKT. MIT DIESER BEEINDRUCKENDEN BETEILIGUNG WURDE EIN STARKES  
ZEICHEN FÜR ZUSAMMENHALT UND SOLIDARITÄT GESETZT."

-CHRISTOPH SONNTAG





# Weihnachtsbaum der Kinderwünsche

In diesem Jahr wurden mit dem Weihnachtsbaum der Kinderwünsche 3.401 Herzenswünsche von Kindern aus 65 Stuttgarter Einrichtungen von Bürgerinnen und Bürgern sowie den „Sternchenfängern“ der STIPTHUNG erfüllt.



Vom 19. November bis zum 11. Dezember war der digitale Weihnachtsbaum der Kinderwünsche online, und zahlreiche Karten warteten darauf, gepflückt zu werden. Auch im Stuttgarter Rathaus schmückte seit dem 27. November ein echter Weihnachtsbaum das Foyer, bestückt mit Wunschkarten von Kindern.

Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper eröffnete die Aktion am 26. November, indem er die erste Karte vom Baum pflückte. Bürgerinnen und Bürger konnten bis zum 11. Dezember eine Karte vom digitalen oder echten Baum nehmen, ein Geschenk im Wert von bis zu 30 Euro besorgen und so einem Kind zu Weihnachten eine Freude bereiten.



Am Ende des Aktionszeitraums blieben 216 Geschenke übrig, die nicht gezogen oder nicht im Kinderbüro abgegeben wurden und noch besorgt werden mussten.

Am 16. Dezember wurden die Geschenke erstmals vom Logistikunternehmen Müller Lila Logistik mit einem großen Lastwagen vom Kinderbüro abgeholt und in den Tagen darauf zu den Einrichtungen gefahren.

Am 16. Dezember wurden die Geschenke erstmals vom Logistikunternehmen Müller Lila Logistik mit einem großen Lastwagen vom Kinderbüro abgeholt und in den Tagen darauf zu den Einrichtungen gefahren.



Die Kinder im Stadtteilhaus Hallschlag bekamen ihre Geschenke sogar direkt von Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.



# SOCIAL MEDIA



facebook



Add a comment...

Like 81 Comment 2 Share 29 November 2025

See translation

Report

Save

Comment

Share

Report



# Einzelfallhilfen

Auch in diesem Jahr konnten wir im Rahmen unserer Einzelfallhilfen die Herzenswünsche von Kindern in schwierigen Lebensumständen erfüllen – Wünsche, die sich ihre Familien niemals hätten leisten können, die aber für die Kinder von grosser Bedeutung waren und ihnen unvergessliche Freude bereitet haben.

## Nino, 9



Im Dezember erhielten wir eine Anfrage von Ninos Mutter Andrea. Sie schrieb, dass sie mit ihrem Sohn Nino alleine in Hamburg lebt und dringend Unterstützung benötigt. Sie berichtete, dass sie nur das Existenzminimum habe und über jede Hilfe dankbar sei – etwa in Form eines Weihnachtsgeschenks für Nino oder bestimmter Möbel und Ordnungsboxen für sein Kinderzimmer. Andrea erklärte, dass ihr vieles über den Kopf wachse, sie aber wolle, dass Nino davon nichts merke. Zudem wünschte sich Nino einen Malkurs, um sein Talent zu fördern, oder eine Drohne, die er sich bereits seit zwei Jahren wünsche.

Dank der Unterstützung durch unsere "Sternchenfänger" konnten wir Nino in diesem Jahr eine große Freude bereiten. Er erhielt die lang ersehnte Drohne sowie praktische Ordnungsboxen für sein Kinderzimmer, sodass er nun Ordnung schaffen und sein Zimmer für Freunde vorbereiten kann. Zusätzlich erhielt er einen Malkurs über 5 Termine, um sein Talent zu fördern und sein Selbstvertrauen zu stärken. Die Geschenke zauberten Nino ein strahlendes Lächeln ins Gesicht und machten diese Weihnachten für ihn zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Über unsere Projektwebseite wandte sich Lians Mutter, Martha, an uns, um für ihren kranken Sohn eine Weihnachtsunterstützung zu erbitten. Lian ist sechs Jahre alt, ein Frühchen und leidet unter einer hyperkinetischen Störung, Epilepsie und Inkontinenz. Zurzeit befindet er sich in einer Autismus-Spektrum-Testung. Martha lebt alleine mit Lian, selbst betroffen von Multipler Sklerose, und wartet auf ihren Rentenbescheid, da sie als Krankenschwester momentan nicht arbeiten darf und von Arbeitslosengeld lebt.

Dank der Unterstützung durch die Aktion KinderWunschStern konnte Lians Weihnachtswunsch erfüllt werden. Er erhielt einen Furby, den er sich schon lange wünschte, um sich damit zu unterhalten. Lian lebt in seiner eigenen Welt und hat keine Freunde; das Geschenk brachte ihm große Freude und schenkte ihm nun besondere Momente der Beschäftigung und Unterhaltung.

## Aron, 7 & Emma, 11



Auch Julia, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern, wandte sich an das Sternchenfänger-Team, um Unterstützung für ihre Familie zu erhalten. Ihr Sohn Aron hat eine genetische Besonderheit (Mikroduplikation 17p13.1) sowie eine starke Entwicklungs- und Sprachstörung. Er ist pflegebedürftig, besitzt einen Schwerbehindertenausweis und musste bereits viel medizinische, emotionale und familiäre Belastung verarbeiten.

Ihre Tochter Emma übernimmt viel Verantwortung, geht liebevoll auf die besonderen Bedürfnisse ihres Bruders ein und stellt oft ihre eigenen Bedürfnisse zurück. Auch sie ist emotional stark gefordert. Julia berichtete, dass sie als alleinerziehende Mutter mit begrenzten finanziellen Mitteln trotz aller Bemühungen immer wieder an ihre Grenzen stößt. Der Alltag ist geprägt von zahlreichen Therapien, Terminen und besonderen Anforderungen und durch Arons Einschränkungen kann Julia nur in Teilzeit arbeiten, unterstützt von Ämtern. Eine gemeinsame Auszeit war finanziell nicht realisierbar.

Ihr großer Wunsch war ein kleiner Familienurlaub, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Abstand vom belastenden Alltag zu gewinnen und schöne Erinnerungen zu schaffen. Dank der Unterstützung der Sternchenfänger kann die Familie einen Aufenthalt im Sommer 2026 im Schloss Danken genießen. Julia bedankte sich herzlich für die Arbeit und Unterstützung des Teams und aller Unterstützer.

Zudem wurden Sachspenden für eine Nikolaus-Tombola bereitgestellt, deren Erlös dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. zugutekam.



# EIN -LICHES DANKESCHÖN

für die wertvolle  
Unterstützung!



Ein herzlicher Dank gilt unseren Kooperationspartner\*innen, die mit großem Engagement und bewundernwertem Einsatz zum Gelingen der Aktion beitragen. Besonders danken wir den „Sternchenfängern“, die als verlässliche „Versicherung“ der Aktion dafür sorgen, dass kein Wunsch unerfüllt bleibt.



**BURGDORF**  
Member of **bon** Group



**reiseAgentur brandner**  
der Natur auf der Spur ...



gefördert von



STIPHTUNG  
CHRISTOPH  
SONNTAG

Zwischenbericht  
2025

# STREETCAMP

Das STREETCAMP ist ein Großprojekt im Bereich der Obdachlosen- und Notbedürftigenhilfe und gliedert sich in mehrere Teilprojekte. Ziel ist es, einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit wohnungslosen, armutsbetroffenen und in Not geratenen Menschen nachhaltig zu fördern. In unserer Gesellschaft fehlen oft echte Begegnungen – Zuhören, Miteinander und gegenseitiges Verständnis. STREETCAMP setzt genau hier an: Es ermöglicht Teilhabe, eröffnet konkrete Perspektiven und bringt Menschen zusammen – auf Augenhöhe, mit Respekt und offenen Herzen.





## DIE AUSGANGSSITUATION

Obdachlose und Wohnsitzlose sind oft das Opfer der Verkettung mehrerer negativer Umstände: Job verloren, dann bricht die Familie auseinander, jetzt reicht noch ein kleiner negativer Faktor, zum Beispiel eine chronische Krankheit und die Rolltreppe nach unten beginnt. Mit unserer Stiftung kümmern wir uns um die um obdachlose Menschen in und um Stuttgart und kennt durch ihre zahlreichen Projekte mittlerweile viele Einzelschicksale. Diese Menschen, die ohne Wohnsitz und Arbeit sind und an denen die meisten oft beschämt oder achtlos vorbeigehen, sollen individuelle Begleitung und Förderung erfahren. Ziel ist es, ihnen einen Perspektivenwechsel und eine Verbesserung der Lebensqualität zu ermöglichen.

## ZIEL DES PROJEKTS:



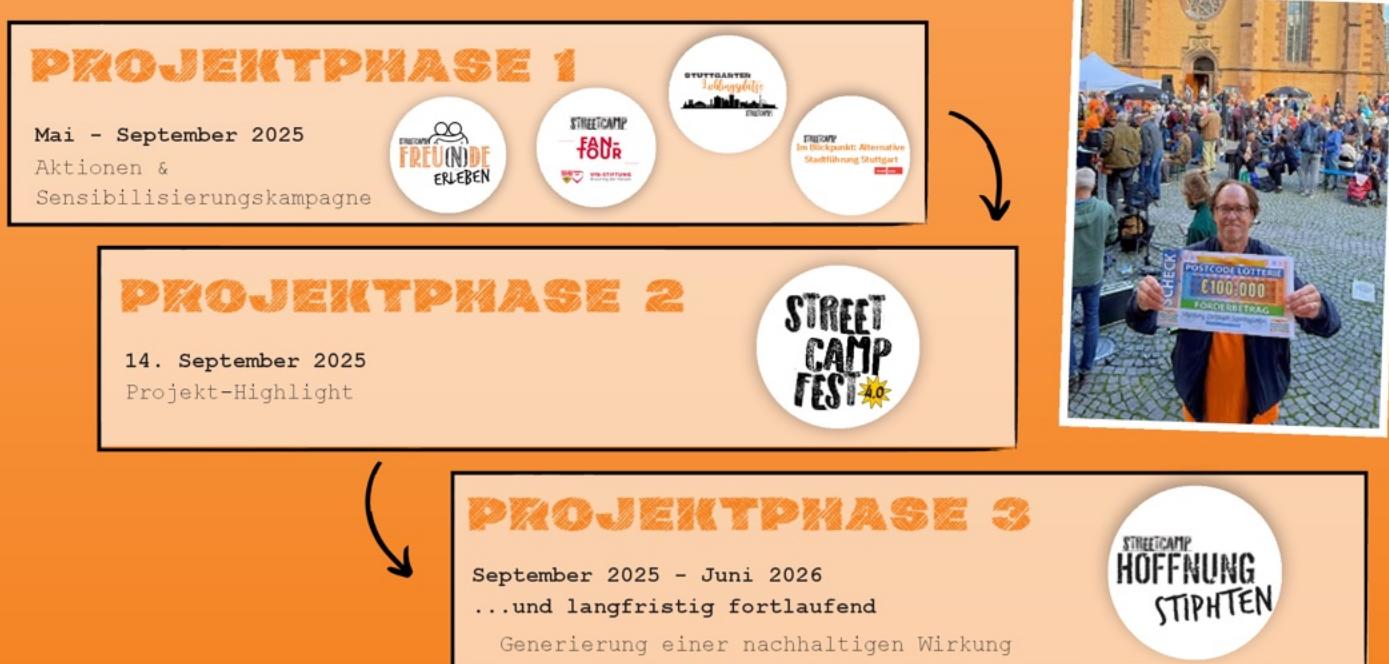
Unser Hauptziel ist es, den respektvollen Umgang mit wohnungslosen Menschen nachhaltig zu fördern. Wir möchten ein Bewusstsein für die Wertigkeit kleiner Gesten schaffen und dabei Ängste und Vorurteile abbauen. In unserer Gesellschaft mangelt es häufig an echten Begegnungen: dem Kennenlernen von Menschen, die anders sind als man selbst, dem Zuhören und dem Entwickeln von Verständnis füreinander. Aus diesem Grund setzt sich unser Projekt dafür ein, Begegnungen auf Augenhöhe zu fördern und verschiedene gesellschaftliche Schichten zusammenzubringen.

### Unser Projekt soll:

- Ängste und Vorurteile abbauen, indem wir Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen
- Gesellschaftliche Schichten zusammenbringen, um gegenseitiges Verständnis zu stärken
- Nachhaltige Unterstützung für obdachlose und wohnungslose Menschen leisten
- Menschen in schwierigen Lebenssituationen Momente und Erlebnisse schenken, die ihnen die Freude am Leben zurückgeben

## PROJEKTSTRUKTUR

Das STREETCAMP-Projekt gliedert sich in drei Phasen, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte haben:



# PROJEKTPHASE 1



## AKTIONEN & SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE (JUNI – SEPTEMBER 2025)

Die Projektphase 1 des Gesamtprojekts STREETCAMP 2025 hatte zum Ziel, über gezielte Aktionstage nachhaltige Begegnungen zu ermöglichen, gesellschaftliche Teilhabe zu fördern und das Bewusstsein für die Lebensrealitäten wohnungs- und obdachloser Menschen zu stärken. Aufbauend auf den erfolgreichen StreetCamp-Festen der Jahre 2022 bis 2024 wurde das Projekt im Jahr 2025 erstmals von einer einmaligen Veranstaltung zu einem kontinuierlichen, nachhaltigen Angebot weiterentwickelt.

Im Mittelpunkt dieser Projektphase standen niedrigschwellige Aktionen, die sowohl wohnungs- und obdachlose Menschen als auch die Stadtgesellschaft ansprachen. Durch kulturelle, soziale und kreative Formate wurden Räume geschaffen, in denen Würde, Selbstwirksamkeit und Gemeinschaft erfahrbar wurden. Gleichzeitig dienten die Aktionstage der Kontaktaufnahme, dem Vertrauensaufbau sowie einer Bedarfsanalyse für die weiteren Projektphasen.

### UMSETZUNG DER AKTIONSTAGE

Im Rahmen der Projektphase 1 wurden mehrere gezielte Aktionstage erfolgreich umgesetzt. Dazu zählten unter anderem kostenlose Arenatouren im VfB-Stadion, kostenfreie Comedy-Abende, alternative Stadtführungen, die von Menschen mit Straßenerfahrung selbst gestaltet wurden, sowie die Aktionen „Stuttgarter Lieblingsplätze“. Diese Formate ermöglichen kulturelle Teilhabe und boten den Teilnehmenden neue Perspektiven auf ihre Stadt, ihre Fähigkeiten und ihre eigene Rolle in der Gesellschaft.

Die alternativen Stadtführungen eröffneten einen bewussten Perspektivwechsel: Menschen mit Straßen- & Obdachlosigkeitserfahrung führten Bürger:innen aus eher privilegierten Umständen durch „ihre“ Stadt und teilten persönliche Erfahrungen. Dadurch entstanden direkte Begegnungen auf Augenhöhe, die bestehende Vorurteile abbauten und ein tieferes Verständnis für soziale Ausgrenzung förderten. Die Aktion „Stuttgarter Lieblingsplätze“ machte individuelle Geschichten sichtbar und gab obdachlosen Menschen Raum, ihre Sicht auf Stuttgart kreativ auszudrücken. Parallel dazu boten die Comedy-Abende und Stadtführungen bewusste Auszeiten vom belastenden Alltag. Diese Angebote stärkten das Gemeinschaftsgefühl, förderten Selbstwert und Selbstwirksamkeit und machten Teilhabe konkret erlebbar – ganz im Sinne der Projektziele.

### BEITRAG ZUR SENSIBILISIERUNG UND GESELLSCHAFTLICHEN VERNETZUNG

Ein zentrales Ziel der Projektphase war die Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins sowie der Abbau von Vorurteilen gegenüber wohnungslosen Menschen. In unserer Gesellschaft fehlen häufig echte, direkte Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Genau hier setzte STREETCAMP an.

Durch persönliche Gespräche und gemeinsame Erlebnisse wurden Berührungsängste abgebaut und neue Formen des Miteinanders geschaffen. Die Aktionstage ermöglichen einen offenen und respektvollen Austausch zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen und trugen dazu bei, Ungleichheiten sichtbar zu machen und Verständnis zu fördern.

### ERGEBNISSE PROJEKTPHASE 1 UND AUSBLICK

Im Rahmen der Projektphase 1 konnten zahlreiche neue Kontakte geknüpft und tragfähige Vertrauensbeziehungen aufgebaut werden. Darüber hinaus wurden erste Talente sowie Interessen für eine aktive Mitwirkung in den folgenden Projektphasen identifiziert. Es gelang, mehrere Menschen dafür zu gewinnen, ihre Fähigkeiten beim StreetCamp-Fest aktiv einzubringen – sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung und Durchführung vor Ort. Darüber hinaus erklärten einige Teilnehmende ihr Interesse, auch bei anschließenden, weiterführenden Aktionen des Gesamtprojekts mitzuwirken.

Auch die Stadtgesellschaft sowie die Presse wurden durch die Aktionen auf das Projekt aufmerksam, wodurch das Thema Wohnungslosigkeit verstärkt in den öffentlichen Fokus rückte und ein wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung und zum Abbau von Vorurteilen geleistet werden konnte.

Damit erfüllte Projektphase 1 erfolgreich ihre Funktion als tragfähige Grundlage für die weiteren Schritte des Gesamtprojekts STREETCAMP.



# PROJEKTPHASE 1

In Kooperation mit der VfB-Stiftung konnten im in der ersten Projektphase vier kostenlose Arenatouren für benachteiligte, notbedürftige und wohnungslose Menschen angeboten und durchgeführt werden. Das Angebot stellte eine besondere Form der kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabe dar.

Pro Arenatour stand ein Kontingent von bis zu 30 Teilnehmenden zur Verfügung. Wurden die Plätze nicht vollständig ausgeschöpft, wurden die Gruppen bewusst mit weiteren Besuchergruppen zusammengelegt.

Begleitet wurden die Touren zudem von Bekannten aus dem Sonntags-Netzwerk, sowie von Christoph Sonntag persönlich. Dadurch entstanden gezielt Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher sozialer Hintergründe, was den gesellschaftlichen Austausch förderte und Berührungsängste abbauen konnte.

Die Arenatouren ermöglichten den Teilnehmenden einen exklusiven Blick hinter die Kulissen eines der bekanntesten Fußballvereine Deutschlands. Neben Einblicken in die Geschichte und sportlichen Erfolge des VfB Stuttgart erhielten sie Informationen über die tägliche Arbeit des Vereins sowie über die Bedeutung von Gemeinschaft, Zusammenhalt und Teamgeist – Werte, die auch im STREETCAMP-Projekt zentral sind.



VfB-STIFTUNG

Brüstring der Herzen

## ZIELERREICHUNG UND WIRKUNG

Die Teilaktion leistete einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und Integration der Teilnehmenden. Viele der beteiligten Menschen haben im Alltag nur eingeschränkten Zugang zu kulturellen und gesellschaftlichen Angeboten. Die Arenatour vermittelte Wertschätzung und Zugehörigkeit und bot eine positive Auszeit vom oft belastenden Alltag.

Darüber hinaus stärkte die gemeinsame Teilnahme das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe und darüber hinaus. Der bewusste Austausch mit anderen Besuchergruppen förderte gegenseitiges Verständnis und trug zum Abbau von Vorurteilen bei.

Insgesamt hatten die Arenatouren eine ermutigende und motivierende Wirkung und zeigten eindrucksvoll, wie Sport als verbindendes Element wirken kann. Die Aktion wurde von den Teilnehmenden sehr positiv angenommen und war stark nachgefragt. Aufgrund dieser positiven Resonanz sowie nach Rücksprache mit der VfB-Stiftung und einer internen Ergebnisanalyse konnten über die erste Projektphase hinaus bis Ende 2026 weitere neun Termine geplant werden. Damit konnte die Teilaktion erfolgreich als nachhaltiges, bestehendes Angebot im Rahmen des STREETCAMP-Projekts gesichert werden.

## 7 ARENATOUREN IN 2025

12.03.25	07.10.25
14.05.25	04.10.25
20.08.25	10.11.25
23.09.25	







# PROJEKTPHASE 1

Endlich wieder lachen, sich freuen und für ein paar Stunden den Alltag hinter sich lassen – genau das ist die Idee hinter „Freu(n)de erleben“. In einer geschützten, wertfreien Atmosphäre erhielten Menschen in prekären Lebenssituationen die Möglichkeit, unbeschwerte Kultur, Gemeinschaft und Unterhaltung zu genießen.

Da solche Auszeiten für wohnungs-, obdachlose und armutsbetroffene Menschen kaum zugänglich sind, bot das Format einen besonderen Abend mit Live-Musik, Stand-up-Comedy und weiteren Showeinlagen, moderiert von Christoph Sonntag. Ziel war es, einen Raum zu schaffen, in dem Begegnung auf Augenhöhe möglich ist und Sorgen für einen Moment in den Hintergrund treten.

Im Rahmen der ersten Projektphase des STREETCAMP-Projekts ermöglichte **Weihnachtsmann & Co.** zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Freu(n)de erleben“.

Dank der zugrundeliegenden Förderung durch die Postcode-Lotterie konnten die Abende erstmals im großen Saal des CVJM Stuttgart stattfinden. Der erweiterte Rahmen erlaubte die Einladung einer größeren Zahl von Gästen und trug maßgeblich zu einer warmen, festlichen und wertschätzenden Atmosphäre bei.

## VERANSTALTUNGSTERMINE UND PROGRAMM

### • 6. Juni 2025

Gastkünstler: Bernd Kohlhepp

Live-Musik: Golden Legends mit Cherry Gehring & Berti Kiolbassa

Moderation: Christoph Sonntag

Catering: Buffet gesponsert von Benz & Co., mit unzähligen hochwertigen Speisen – ein besonderes Highlight für Gäste, die sonst selten Zugang zu Fine Dining haben. **BENZ & CO.**

### • 13. Oktober 2025

Gastkünstler: David Berlinghof

Live-Musik: Golden Legends mit Cherry Gehring & Berti Kiolbassa

Moderation: Christoph Sonntag

Catering: Bayerisch-Schwäbisches Menü mit hausgemachtem Rindergulasch, veganem Kürbis Kartoffel-Eintopf, Spätzle, Obazda, Kartoffelsalat und „heißer Liebe“ als Dessert.



Die Abende begannen jeweils um 17:30 Uhr und boten ein abwechslungsreiches Programm. Eingeladen waren neben wohnungslosen, obdachlosen und armutsbetroffenen Menschen auch langjährige Unterstützer:innen, Wegbegleiter:innen und Freund:innen des Sonntag'schen Netzwerks. Ziel war es, Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten bewusst zusammenzubringen und Begegnungen auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit der "Eva" umgesetzt. Gemeinsam mit dem STIPHTUNGS-Team sorgten die Mitarbeitenden der Eva für einen reibungslosen Ablauf. Die Abende wurden von zahlreichen ehrenamtlichen Helfer:innen unterstützt. Das hochwertige Catering und die sorgfältige Programmgestaltung unterstrichen den Anspruch der Abende: ein Fest in Würde, mit Aufmerksamkeit und echter Wertschätzung für alle Gäste.

## ZIELERREICHUNG UND WIRKUNG

Die Aktion „Freu(n)de erleben“ erfüllte die Ziele des STREETCAMP-Projekts in besonderem Maße. Unsere Gäste fühlten sich willkommen, gesehen und wertgeschätzt und erfuhren dadurch seltene Aufmerksamkeit und Anerkennung. Die Kombination aus Musik, Wortkunst und hochwertiger, nicht alltäglicher Kulinarik bot neue Erfahrungen, die für viele Gäste erstmalig waren. Die Veranstaltungen wirkten verbindend und ermutigend und zeigten, wie wichtig niedrigschwellige Begegnungsformate für gesellschaftliche Zugehörigkeit und Teilhabe sind. Die positive Resonanz der Gäste, die wachsende Nachfrage nach solchen Formaten und die besondere Atmosphäre der Abende bestätigen den großen Mehrwert dieser Aktion innerhalb der Projektphase 1.



Weihnachtsmann & Co.  
Helfen macht froh!





# PROJEKTPHASE 1

Im Rahmen der Projektphase 1 wurde zudem in Kooperation mit Trott-war die Fotokampagne „Stuttgarter Lieblingsplätze“ umgesetzt. Ziel der Aktion war es, Menschen mit Straßenerfahrung eine Stimme zu geben und ihre Perspektiven im öffentlichen Raum sichtbar zu machen. Die Teilnehmenden fotografierten für sie bedeutsame Orte in Stuttgart - als Rückzugsorte, Orte der Begegnung oder als Sinnbilder persönlicher Herausforderungen - und ergänzten diese mit kurzen Texten, die Einblick in ihre Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Erfahrungen geben.

Die Kampagne sensibilisierte für soziale Missstände mitten in der Stadt und verfolgte das Ziel Auseinandersetzung mit Themen wie Wohnen, Verdrängung, Grundbedürfnissen und Teilhabe anzuregen. Für viele Menschen mit Straßenerfahrung sind bestimmte Orte weit mehr als anonyme Plätze - sie stehen für Sicherheit, Hoffnung, Erinnerung oder auch Schmerz. Diese Perspektiven standen im Mittelpunkt der Fotokampagne.

Die Fotografien und Texte stammten ausschließlich von Menschen mit eigener Straßenerfahrung. Hinter jedem Motiv steht eine persönliche Geschichte, die ehrlich, berührend und authentisch von Lebensrealitäten erzählt, die im Alltag häufig übersehen werden. Die Kampagne sollte dazu ermutigen, hinzusehen, zuzuhören und ein tieferes Verständnis für die Lebensrealitäten von Menschen mit Straßenerfahrung zu gewinnen.

## AUSSCHREIBUNG UND TEILNAHME

Die Teilnahme erfolgte über eine offene Ausschreibung, die gezielt über soziale Einrichtungen wie Trott-war, die Vesperkirche, eva und die STIPHTUNG verbreitet wurde. Eingeladen waren Menschen mit Straßenerfahrung, ihre Geschichte mit einem Foto und einem kurzen Text zu erzählen.

Eine anonyme Veröffentlichung war möglich. Für jedes veröffentlichte Foto mit Text erhielten die Teilnehmenden eine Aufwandsentschädigung von 40 €.

Ergänzend dokumentierte die STIPHTUNG unterstützende soziale Einrichtungen wie Trott-war, Vesperkirche, Tafel, eva und Housing First, um bestehende Hilfsangebote und Lösungsansätze sichtbar zu machen.

## UMSETZUNGSFORMATE

### • Postkartenaktion:

Ausgewählte Bilder und Texte wurden als Postkarten gedruckt und in Bars, Cafés und kulturellen Einrichtungen in Stuttgart verteilt.

Zusätzlich erfolgte ein postalischer Versand an die Sonntag'schen Netzwerkpartner.

### • Social-Media-Kampagne:

Die Bilder und Texte wurden wöchentlich auf Instagram und Facebook veröffentlicht.

### • Ausstellung beim StreetCamp-Fest 4.0:

Die Fotografien wurden auf Keilrahmen gedruckt und auf dem STREETCAMP-Fest als Ausstellung präsentiert.

### • Plakatkampagne:

Großplakate der Fotografien wurden an belebten Orten in ganz Stuttgart platziert.

### • Vernissage (30.11.2025, 15-17 Uhr)

In Kooperation mit dem Verein Integrative Wohnformen e.V. wurde die Ausstellung über einen Zeitraum von zwei Wochen im Wohncafé Ostheim gezeigt. Die Eröffnungsveranstaltung wurde von zwei Männern mit eigener Straßenerfahrung moderiert.

### • Präsentation auf Live-Tour:

Die Bilder wurden auf Screens bei Christoph Sonntags Live-Tour sowie bei Stuttgarts Kleinkunstveranstaltung „Der Goldene Bulle“ präsentiert.

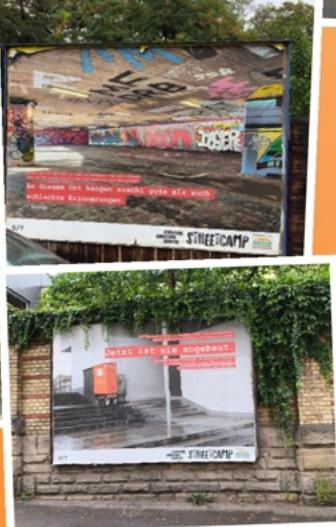


Das Projekt ist nun als Wanderausstellung ausgelegt und wird langfristig präsentiert werden.

AUSSTELLUNG AUF DEM  
STREETCAMP-FEST



VERNISSAGE MIT  
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG



GROSSPLAKATKAMPAGNE



SOCIAL MEDIA KAMPAGNE

ZIELERREICHUNG UND WIRKUNG

„Stuttgarter Lieblingsplätze“ verband künstlerischen Ausdruck mit einer sozialen Botschaft und nutzte Kunst und Fotografie, um gesellschaftliche Missstände sichtbar zu machen und Perspektivwechsel anzustoßen. Die Kampagne schuf Sichtbarkeit für Menschen mit Straßenerfahrung, förderte gesellschaftliche Sensibilisierung und machte soziale Themen durch persönliche Geschichten greifbar.

Armutgefährdete Menschen wurden aktiv eingebunden und erhielten durch die bezahlte Erstellung ihrer Beiträge eine Arbeits- und Beteiligungsplattform. Insgesamt stärkte die Kampagne gesellschaftliche Teilhabe, trug zur öffentlichen Wahrnehmung von Wohnungslosigkeit bei und setzte ein klares Zeichen für Respekt, Würde und sozialen Wandel.



# PROJEKTPHASE 1

Im Rahmen der Projektphase 1 des STREETCAMP-Projekts wurden alternative Stadtführungen durchgeführt, die von Menschen mit eigener Straßen- oder Krisenerfahrung entwickelt und geleitet wurden. Ziel der Führungen war es, Stuttgart aus einer ungewohnten Perspektive erlebbar zu machen und einen direkten Einblick in Lebensrealitäten jenseits von Wohlstand und Sicherheit zu ermöglichen.

Die Stadtführungen boten Begegnungen auf Augenhöhe zwischen Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Lebenslagen.

Durch persönliche Erzählungen der Guides wurde ein authentisches Bild von Wohnungslosigkeit, sozialer Ausgrenzung und dem Leben im öffentlichen Raum vermittelt. Die Teilaktion trug dazu bei, Vorurteile abzubauen, Verständnis zu fördern und gesellschaftliche Sensibilisierung zu stärken.

## DURCHFÜHRUNG UND ABLAUF

Es wurden zwei unterschiedliche Touren angeboten, die von erfahrenen Verkäuferinnen und Verkäufern von Trott-war konzipiert und durchgeführt wurden.

**Treffpunkt:** Charlottenplatz Stuttgart

**Teilnehmendenzahl:** bis zu 30 Personen pro Tour

**Altersempfehlung:** ab 13 Jahren

**Barrierefreiheit:** Die Touren waren barrierearm gestaltet und für Menschen mit Bewegungseinschränkungen sowie Rollstuhlfahrer:innen geeignet

**Termine:**

02.07.2025

15.07.2025

Beginn jeweils um 17:00 Uhr

Im Anschluss an die Führungen fand ein offener Austausch im TATTI Café & Bar statt, der Raum für Reflexion, Fragen und vertiefende Gespräche bot.

Die Teilaktion wurde von der STIPHTUNG gemeinsam mit Kiwanis Stuttgart (Zoltan Bagamery) umgesetzt. Die Einladung richtete sich gezielt an Menschen aus eher privilegierten Lebensverhältnissen und erfolgte über die Netzwerke von Christoph Sonntag, Kiwanis und Smart Circle, die einen großen Teil des Stuttgarter Netzwerks abbildeten.

**Die Führungen wurden medial begleitet:** Pressevertreter:innen (**Stuttgarter Wochenblatt, 107.7**) und ein Influencer (@luccalivesin, 119k Follower) nutzten ihre Reichweite um die Inhalte und Perspektiven öffentlich zu machen und erhöhten so die Sichtbarkeit des Themas. Ergänzend erhielten alle Teilnehmenden Informationsflyer mit weiterführenden Inhalten zu Obdachlosigkeit in Deutschland und Stuttgart, zum STREETCAMP-Projekt sowie zu Unterstützungsangeboten.



### 1. Das Original- Im Brennpunkt

**Route:** Vom Charlottenplatz zum Marienplatz  
**Thema:** Alltag, Herausforderungen, das Leben und persönliche Erlebnisse obdachloser Menschen in Stuttgart  
**Guide:** Tommy



### 2. Historischer Ort Leonhardsviertel

**Route:** Fokus auf dem historischen Leonhardsviertel  
**Thema:** Leben auf der Straße im Rotlichtviertel, Einblicke in die dortige Sexarbeit, Geschichte und Gegenwart  
**Guide:** Doris





# PROJEKTPHASE 2

Unmittelbar vor dem STREETCAMP-Fest, am **11. September 2025**, wurde im Rahmen der zweiten Projektphase ein Pressegespräch organisiert. Ziel der Presseveranstaltung war es, die mediale Aufmerksamkeit am **Internationalen Tag der Wohnungslosen** gezielt zu nutzen, um auf die Thematik aufmerksam zu machen und gleichzeitig das STREETCAMP-Fest zu bewerben. Unter dem Motto „Politik in die Pflicht nehmen – Wohnungsnot beenden“ luden die STIPTUNG und der Caritasverband für Stuttgart e. V. zu der Veranstaltung ein.



## „Nehmt uns nicht weg, was wir eh nicht haben!“

Pressegespräch zum Tag der Wohnungslosen am 11. September 2025  
Im Rahmen des Großprojekts STREETCAMP der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH – gefördert von der Deutschen Postcode Lotterie  
Experimentierraum, Katharinenstraße 21d



Am 11. September, dem Internationalen Tag der Wohnungslosen, setzten zahlreiche soziale Einrichtungen, Organisationen und engagierte Bürger\*innen in Stuttgart ein starkes Zeichen gegen Wohnungsnot und soziale Kälte.

Unter dem Motto „Politik in die Pflicht nehmen – Wohnungsnot beenden“ fand auf Einladung der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH gemeinsam mit dem Caritasverband für Stuttgart e. V. ein Pressegespräch mit anschließendem Aktionstag auf dem Stuttgarter Marktplatz statt, organisiert von den freien Trägern der Wohnungsnotfallhilfe in Stuttgart – eingebettet in die Aktionswoche zur Wohnungslosigkeit vom 11. bis 14. September.

Ziel war es, Aufmerksamkeit für die Lebensrealität wohnungsloser Menschen zu schaffen, politische Verantwortung einzufordern und gesellschaftliche Solidarität zu stärken.

### Ein starkes Netzwerk für soziale Gerechtigkeit

Das Pressegespräch war Teil des Großprojekts STREETCAMP, das von der Deutschen Postcode Lotterie gefördert wird und von der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH initiiert wurde. Unterstützt wurde der Tag von einem breiten Bündnis aus sozialen Trägern und Initiativen: dem Caritasverband Stuttgart e. V., mit dem Bereich Armut, Wohnungsnot und Schulden und dem Freiwilligenzentrum Caleidoskop, der Vesperkirche Stuttgart mit Diakoniepfarrerin Gabriele Ehrmann, Trott-war – Bürger für Berber e. V., der NEUE ARBEIT eGmbH mit der Straßen-Universität und dem LogInBus, Integrative Wohnformen e. V. und der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH.

„Nur wenn wir unsere Kräfte bündeln, können wir die notwendige Aufmerksamkeit für das Thema Wohnungslosigkeit erreichen“, so das Organisationsteam.

### „Wohnungsnot betrifft uns alle“

Die Veranstaltung stellte eine klare Botschaft in den Mittelpunkt: Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist kein Randthema, sondern es ist eine gesellschaftliche Aufgabe, diese zu bewältigen. Das Aktionsbündnis möchte die Lebenswirklichkeit Betroffener sichtbar machen, strukturelle Probleme aufzeigen und konkrete Handlungsaufforderungen an Politik und Gesellschaft formulieren.

Im Zentrum des Pressegesprächs standen drei Schlüsselfragen, die gemeinsam mit Fachkräften, Ehrenamtlichen und Betroffenen diskutiert wurden:

1. Was wünschen sich wohnungslose Menschen konkret von Politik und Gesellschaft?
2. Wo sind aktuell die größten Lücken in der Versorgung?
3. Wie verhindern wir, dass Menschen ohne oder mit wenig Geld strukturell abgehängt werden?

Die Antworten waren deutlich: Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, an politischer Verantwortung – und an Solidarität.

In Stuttgart spitzt sich die Lage weiter zu: Bei der Vesperkirche ist mittlerweile ein Viertel der Gäste wohnungslos oder lebt in Notunterkünften – ein Anstieg um 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bundesweit leben ca. 500.000 Menschen in Notunterkünften und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe.

„Solidarität nimmt ab, Egoismus nimmt zu“, bringt es Miriam Schiefelbein-Beck vom Bereich Armut, Wohnungsnot und Schulden bei der Stuttgarter Caritas auf den Punkt. Die Konkurrenz unter den Bedürftigen wachse – ein Symptom von Einsparungen im Sozialbereich.

### Warnung vor Kürzungen im Doppelhaushalt

Gerade mit Blick auf die anstehenden Haushaltspolitiken richteten die Teilnehmerinnen einen dringenden Appell an die politischen Entscheidungsträger\*innen: Kürzungen im Sozialbereich wären verheerend.

Sie würden die ohnehin angespannte Situation vieler Menschen in prekären Lebenslagen weiter verschärfen – und jene treffen, die schon jetzt am Rand der Gesellschaft stehen. Statt zu kürzen, brauche es verlässliche Finanzierung, mutige Sozialpolitik und Investitionen in Prävention, Teilhabe und Menschenwürde.

„Wenn jetzt an der sozialen Infrastruktur gespart wird, zahlen wir alle langfristig einen hohen Preis – mit wachsender Not, Verelendung und sozialer Spaltung“, so der gemeinsame Tenor.

### Eine gespaltene Gesellschaft braucht neue Orte der Begegnung

Neben materieller Not wurde vor allem ein Thema immer wieder betont: gesellschaftliche Isolation. Wohnungslose Menschen erleben Ausgrenzung im Alltag – es fehlen Orte, an denen echte Begegnung auf Augenhöhe möglich ist.

Beispiele für gelebte Solidarität und Teilhabe gibt es bereits:

- das STREETCAMP-Fest sowie die Veranstaltung „Freu(n)de erleben“ der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH,
- das Projekt „Warm durch die Nacht“ des Freiwilligenzentrums Caleidoskop und der Straßenhilfe von Trott-war – Bürger für Berber e. V.,
- die Wohncafés der Integrativen Wohnformen Stuttgart,
- die Begegnungsstätte von Trott-war – Bürger für Berber e. V. in der Falkertstraße 56, Stuttgart-West,
- und die Vesperkirche, die weit mehr ist als nur eine Essensausgabe – ein Ort des Zuhörens und Miteinanders.

„Hört zu. Geh aufeinander zu. Erzählt die Geschichten weiter, die ihr hört. Nur durch echte Begegnungen entsteht Verständnis – und nur durch Verständnis entsteht Veränderung“, sagt Ulrike Holch vom Freiwilligenzentrum Caleidoskop.

### Ein Appell an Politik und Gesellschaft

Die Teilnehmenden des Pressegesprächs richteten einen eindringlichen Appell an politische Entscheidungsträger\*innen: „Kommt zu uns. Sprecht mit den Betroffenen. Hört zu – und handelt!“

Politische Verantwortung müsse sich in konkretem Handeln zeigen – mit Mut, Menschlichkeit und nachhaltigen Lösungen.

### Stimmen von der Straße – Betroffene erzählen

Zum Abschluss des Pressegesprächs kamen Betroffene selbst zu Wort. Daniel Knaus von Trott-war las bewegende Originalzitate von Menschen mit Straßenerfahrung. Ihre Worte geben den Unsichtbaren eine Stimme – ehrlich, ungeschönt und berührend:

„Ich werde beim Schnorren nicht täglich belästigt, sondern jede halbe Stunde. Als Frau auf der Straße bist du für manche Freiwild. Aber zur Polizei will ich nicht, weil die dann sagt, dass ich hier auch nicht schnorren soll.“

„Draußen schlafst du immer nur wenige Stunden und nicht tief, weil du ständig aufpassen musst. In der Stadt ist es gefährlich, weil dich jeder Irre liegen sieht, aber im Wald bist du schnell dreckig; und wenn deine Sachen im Herbst nass sind, kriegst du sie nie wieder trocken.“

„Politiker sehen wir selten – und wenn, dann nur für Fotos. Wenn jemand Obdachlosigkeit wirklich beenden will, dann muss er zu uns kommen und uns ernst nehmen.“

Diese Stimmen machen deutlich: Wohnungslosigkeit ist kein Schicksal, sondern eine Folge politischer und gesellschaftlicher Strukturen.

### STREETCAMP – Plattform für Begegnung, Austausch und konkrete Hilfe

Das Projekt STREETCAMP der STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH steht für Begegnung auf Augenhöhe, praktische Unterstützung und Bewusstseinsbildung. Es schafft Räume, in denen Würde, Teilhabe und Solidarität erfahrbar werden – von Straßen über kreative Projekte bis hin zu nachhaltigen Hilfsangeboten.

Aktionabündnis zum Tag der Wohnunglosen. Von links nach rechts: STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH mit Annely Speckmaier und Christoph Sonntag, Caritasverband für Stuttgart e. V. und Freiwilligenzentrum Caleidoskop mit Ulrike Holch, Miriam Schiefelbein-Beck, Stefanie Dietrich, Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH, Projekt: Straßen-Universität Stuttgart und LogInBus mit Oliver Ludwig, Jana Tepper, Vesperkirche Stuttgart mit Diakoniepfarrerin Gabriele Ehrmann, Trott-war – Bürger für Berber e. V. mit Franke Ilke und Daniel Klaus, Integrative Wohnformen e. V. mit Gergo Seine

allen Partnern, sich an diesem Tag ihre Stimmen

bedankt

bei diesen Menschen, die an diesem Tag ihre Stimmen

Es ist an der Zeit, hinzuhauen, zuhören – und zu handeln.  
Die STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GmbH und vor allem den betroffenen Menschen erhoben und Mut gemacht haben.

# PROJEKTPHASE 2



Das StreetCamp-Fest 4.0 bildete das zentrale Highlight und zugleich die zweite Projektphase des Gesamtprojekts STREETCAMP 2025. Es fand am **14. September 2025** an der **Leonhardskirche in Stuttgart** statt. Die Veranstaltung bot konkrete, niedrigschwellige Unterstützungsangebote für wohnungs-, obdachlose und armutsbetroffene Menschen und brachte Menschen mit und ohne Wohnung auf Augenhöhe zusammen.

Das Fest war bewusst als Tag des Feierns, der Begegnung und des unbeschwerten Zusammenseins gestaltet. Für viele Gäste bedeutete es, für einige Stunden den belastenden Alltag hinter

sich lassen zu können - gemeinsam zu lachen, zu tanzen und Gemeinschaft zu erleben. Unsere Gäste, als auch alle beteiligten Kooperationspartner\*innen, Ehrenamtlichen und Mitwirkenden haben sich riesig auf diesen Tag über das gesamte Jahr hinweg gefreut.

Um 11:00 Uhr begann das STREETCAMP-Fest mit einem offenen Gottesdienst in der Leonardskirche, musikalisch begleitet vom Vesperkirchenchor „rahmenlos & frei“. Christoph Sonntag eröffnete den Tag mit einer persönlichen Predigt, die Mut machte und den Geist des Festes aufgriff.

Durch die Einbindung in den **Tag des offenen Denkmals** zog die Veranstaltung zusätzlich viele Bürger\*innen aus der Stuttgarter Stadtgesellschaft an. So entstand eine **lebendige Durchmischung** der Besucher\*innen, die **Begegnungen zwischen unterschiedlichen Lebensrealitäten** ermöglichte und Berührungsängste abbauen half. Auch Netzwerkpartner\*innen sowie Begleiter\*innen der Aktionen aus der ersten Projektphase waren gezielt eingeladen.

Das STREETCAMP-Fest war bei vielen Gästen bereits bekannt, wurde jedoch zusätzlich **breit beworben**. Im Vorfeld wurden Anlaufstellen, Hilfsangebote und Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe persönlich besucht, um Einladungen zu verteilen und Plakate auszuhängen. Darüber hinaus erfolgte die Bewerbung über die sozialen Kanäle verschiedener Organisationen, über die **Presse** (u. a. Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Wochenblatt) sowie durch eine groß angelegte **Plakatierung an Litfaßsäulen im gesamten Stadtgebiet**.

Rund um die Leonhardskirche entstand ein **lebendiger Treffpunkt mit einem vielfältigen Programm**: kostenlose Essens- und Getränkeausgabe, kostenlose Haarschnitte, kreative Mitmachangebote, eine eindrucksvolle Fotoausstellung, Musik und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch und Verweilen. Das Fest entwickelte sich zu einem offenen Raum der Begegnung, in dem Unterstützung, Würde und Gemeinschaft gleichermaßen erfahrbar wurden.

Das STREETCAMP-Fest 4.0 verzeichnete eine **Rekordzahl** an **Teilnehmenden** als auch an **Ehrenamtlichen und Mithelfenden** und war geprägt von einer offenen, wertschätzenden und positiven Atmosphäre. Insgesamt wurde ein **großartiger und bewegender Tag** erlebt, der Gäste, Mitwirkende und Kooperationspartner\*innen gleichermaßen berührte, Gemeinschaft erlebbar machte und den Geist des STREETCAMP-Projekts auf besondere Weise widerspiegelte. **Inzwischen fest im Stuttgarter Veranstaltungskalender verankert**, ist das StreetCamp-Fest weit mehr als ein Event – es ist ein sichtbares Zeichen gelebter Mitmenschlichkeit und gesellschaftlicher Teilhabe.





Die geplanten Aktionen sollten den Besucher\*innen und Bedürftigen sowohl Unterhaltung als auch einen konkreten Mehrwert bieten. Am Festtag wurden daher eine Mischung aus Unterhaltung und direkter Hilfe angeboten:

## 11.00 Gottesdienst



## 12.00 Eröffnung Fest



## Essens- & Getränkeausgabe

Kostenlose Getränke von Goldochsen, kostenlose Mahlzeiten durch die Unterstützung von MEGA und Bäckerei Katz

## Eröffnung der Stände

- **Kostenlose Haarschnitte** durch die "Barber Angles"
- **Kleiderflohmarkt:** Ausgabe von Kleidung, Outdoorartikel & dringend benötigten Artikel an Bedürftige durch Trott-war
- **Kostenlose Hygieneartikel:** Ausgabe von Drogerieartikeln wie Shampoo, Duschgel, Seife, Deo, (Damen-)Hygieneartikel und vieles mehr durch die Unterstützung von DM, Ausgabe von hochwertigem Shampoo durch die Unterstützung von basler beauty
- **Kreativ-Station** als Mitmachaktion, es konnten Stoffe bemalt werden
- **Dialogangebote** durch unsere Partner von Trott-war & five
- **Goodies:** Spardabank Handtücher & Regenponchos
- **Fotostudio:** Passbilder, Spaßbilder & Fotobox durch die Kooperation mit der Straßenuni und Fotografin Lea
- **Kaffeestation** von der Vesperkirche
- **LogIn-Bus** von der Straßenuni für digitale Teilhabe,
- **Ausstellung** der Fotokampagne Stuttgarter Lieblingsplätze
- **Sanitätsdienst** und ärztliche Versorgung durch die Johanniter
- **Straßenstimmen:** Interviews vor Ort durch Ehrenamtliche von five auf Grundlage eines Fragenkatalogs
- **Tierbedarf** & Unterstützung für Vierbeiner durch Dogs4you

## Livemusik

VonVon Duo Lemaître

**Bei der Durchführung des STREETCAMP-Festes kooperieren wir mit verschiedenen sozialen Einrichtungen der Region, darunter:**



Vesperkirche Stuttgart / Kirchengemeinde der Leonhardskirche  
EVA (Evangelische Gesellschaft Stuttgart) / Trott-war e.V. / Caritas Stuttgart / Caleidoskop Integrative Wohnformen e.V. / Barber Angles / food-sharing Stuttgart / Straßen-Uni Stuttgart LogIn Bus / five / Dogs4you e.V. / und viele weitere helfende Hände!

Diese Kooperationen ermöglichen es uns, ein vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen und den Tag für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Mit freundlicher Unterstützung von



STREET  
CAMP

VES  
PER  
KIR  
CHE

STUTTGART



Gottesdienst



der wohnsitzlosen Chor  
RahmenLos & frei



# STREET CAMP



## Kreativstation



## LogIn-Bus



## Tierbedarf



## Hygieneprodukte & Goodies



## Kleiderausgabe

**STREET  
CAMP**



Ausstellung "Stuttgarter Lieblingsplätze"



Anmeldung für VfB Arenatour



Barber Angels



# STREET CAMP

MEGA



Essensausgabe & Grillstation



KATZ  
der bäcker



eisgekühlte Getränke



Kaffeestation



Live-Musik  
"DuoLemaître"

# PROJEKTPHASE 3

**STREET  
CAMP**

**STREETCAMP  
HOFFNUNG  
STIPHTEN**

## ZIELSETZUNG DER PROJEKTPHASE

In der dritten Projektphase des STREETCAMP-Projekts liegt der Schwerpunkt darauf, eine nachhaltige Wirkung über das STREETCAMP-Fest hinaus zu erzielen. Ziel war es, obdach- und wohnsitzlose Menschen langfristig zu begleiten, ihre individuellen Lebensrealitäten besser zu verstehen und gemeinsam Perspektiven für gesellschaftliche Teilhabe zu entwickeln.

Im Rahmen eines geplanten Leuchtturmprojekts wurde über einen längeren Zeitraum hinweg der Kontakt zu obdach-, wohnsitzlosen und armutsgefährdeten Menschen in und um Stuttgart intensiviert. Dabei stand nicht nur das Kennenlernen im Vordergrund, sondern insbesondere die Frage, welche Personen den Wunsch, die Motivation und die Kraft mitbrachten, ihr Leben nachhaltig zu verändern und neue Wege einzuschlagen.

## UMSETZUNG UND VORGEHEN

Im Verlauf der Projektphase wurden obdach- und wohnsitzlose Menschen im Alltag begleitet und durch persönliche Gespräche sowie gemeinsame Aktionen besser kennengelernt. Ziel war es, individuelle Potenziale, Interessen und Fähigkeiten zu identifizieren und mögliche sogenannte Hebelpunkte für eine positive Entwicklung herauszuarbeiten. Auch Ausschreibungen in Form von Flyern wurden bei unseren Aktionen verteilt und von einigen mitgenommen.

Parallel dazu wurde in Kooperation mit der Straßen-Universität Stuttgart daran gearbeitet, bei über unsere Aktionen Menschen für die Teilnahme an inklusiven Bildungsangeboten zu gewinnen. Darüber hinaus lag ein besonderer Fokus darauf, Personen zu ermutigen, selbstaktiv zu werden – etwa als Mitwirkende innerhalb des Projekts. In diesem Zusammenhang konnten bereits zwei Personen gewonnen werden, die künftig Aufgaben im Bereich der Ausstellungsleitung übernehmen.



## BISHER ERREICHTE ERGEBNISSE

Auch wenn sich Projektphase 3 weiterhin in der Umsetzungsphase befindet, konnten bereits wichtige Zwischenergebnisse erzielt werden:

- Im Rahmen einer Fotokampagne wurden künstlerische Talente identifiziert und mehrere Künstler\*innen aktiv eingebunden und beschäftigt.
- Insgesamt wurden über sieben Personen aus der Zielgruppe in verschiedene Projektaktivitäten einbezogen, unter anderem bei der Mitarbeit am STREETCAMP-Fest, bei begleitenden Aktionen wie Freu(n)de erleben sowie bei weiteren Folgeformaten.
- Für das STREETCAMP-Fest 2026 sind bereits vorbereitende Treffen mit engagierten Teilnehmenden geplant, deren fachliche Kompetenzen aus früheren Tätigkeiten (z. B. Gastronomie, Eventhilfe, Organisation) gezielt in die Planung integriert werden sollen. Dabei soll bei der zukünftigen Umsetzung der Veranstaltung besonderer Wert auf Eigenverantwortung, Mitgestaltung und Einbindung in Entscheidungsprozesse gelegt werden.
- Während des STREETCAMP-Festes wurden gezielt Interviews und intensive Gespräche mit Besucher\*innen und Teilnehmenden geführt, um Motivation, Interessen und Entwicklungspotenziale zu erkennen. Aus diesen Gesprächen ergaben sich mehrere konkrete Kontakte und Ansatzpunkte, die im Anschluss weiterverfolgt wurden. Zum aktuellen Zeitpunkt befindet sich das Projektteam in Koordination und Abstimmung mit mehreren potenziellen Kandidatinnen, um individuelle Beteiligungsmöglichkeiten weiter zu konkretisieren.

## AUSBLICK

Die konkrete Umsetzung der nächsten Schritte aus Projektphase 3 ist für den Zeitraum Januar bis Juni 2026 vorgesehen. Ziel ist es, die identifizierten Potenziale weiter auszubauen, langfristige Beteiligungsformate zu etablieren und den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Teilhabe konsequent fortzusetzen.

# STREET CAMP



Interviews beim STREETCAMP-Fest durch die STIPTUNG mit Hilfe von Ehrenamtlichen von on "five" auf Grundlage eines vorab entwickelten Fragenkatalogs.

Ausschreibungsflyer



Einbezug von Personen aus der Zielgruppe in verschiedene Projektaktivitäten, unter anderem bei der Mitarbeit am STREETCAMP-Fest, "Freu(n)de erleben" und bei der Vernissage-Eröffnung

**STREETCAMP  
HOFFNUNG STIPHTEN**

Neustart ins Leben – wir unterstützen dich!  
Bist du gerade auf der Suche nach einem Weg zurück ins gesellschaftliche Leben oder ins Berufsleben?

Möchtest du raus aus der Obdachlosigkeit und neu anfangen?  
Dann bist du bei uns genau richtig! ☺

Das Projekt „Hoffnung stipthten“ hilft Menschen in schwierigen Lebenssituationen, den nächsten Schritt zu gehen – egal, wo du gerade stehst.

Wir unterstützen dich individuell – z. B. durch:

- Persönliche Begleitung & Coaching
- Unterstützung bei Bewerbungen und Jobfindung
- Hilfe bei Behördenanträgen & Organisation
- Angebote rund um Gesundheit, Ernährung & Gemeinschaft

Mach den ersten Schritt – gemeinsam finden wir deinen Weg!

STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG GMBH  
Tel.: +49-712-550 86 66 - 50  
E-Mail: [stiptiong@sonntag.tv](mailto:stiptiong@sonntag.tv)  
Postfach 50 09 80 | 70339 Stuttgart  
[www.stiptiong.de](http://www.stiptiong.de)

Oder sprich uns direkt bei der Veranstaltung an – wir sind für dich da!

STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAG





# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

je zwei Veröffentlichungen in Stuttgarter Zeitung  
und Stuttgarter Nachrichten

Digitale Zeitung News-App Newsletter Podcasts Rätsel Games Sonderthemen Stellenmarkt

STUTTGARTER ZEITUNG

☰ Menü ⌂ Anmelden

Meine SZZ Schlagzeilen SZ Extra Stuttgart Stadtbezirke Region Baden-Württemberg Politik Wirtschaft Sport Panorama Kultur

Startseite > Stuttgart > Wo Menschen ohne Obdach leben, manchmal auch sterben

Ausstellung in Stuttgart-Ost

## Wo Menschen ohne Obdach leben, manchmal auch sterben

01.12.2025 - 19:00 Uhr



Die Ausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ ist bis kurz vor Weihnachten im Wohncafé Ostheim zu sehen. Foto: Jürgen Brand

In der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“ der Stiftung Christoph Sonntag zeigen Menschen mit Straßenerfahrung ihre besonderen Orte in der Stadt.  
Jürgen Brand

„Schau, da waren wir auch schon!“ Opa Erich zeigt im Wohncafé Ostheim auf ein Bild und erklärt seiner Enkelin: „Da sind wir schon spazieren gegangen. Das ist, wenn man von der König-Karls-Brücke runter zum Wasen will, da läuft man da durch.“ Das Bild zeigt die „Hall of Fame“ unter der Brücke. Es ist Teil der Fotoausstellung „Stuttgarter Lieblingsplätze“, in der obdach- oder wohnungslose Menschen ihre ganz persönlichen Orte in Stuttgart zeigen und erzählen, was sie damit verbinden.

„Ich war 6 Monate auf der Straße und 90 Prozent der Zeit haben wir dort übernachtet“, hat Klinge, der das Foto gemacht hat, dazu geschrieben. „An diesem Ort hängen sowohl gute als auch schlechte Erinnerungen.“ Die Ausstellung mit sieben „Lieblingsplätzen“ ist ein Projekt der Stiftung Christoph Sonntag und drei Wochen lang im Wohncafé in der Rotenbergstraße 110 im Stuttgarter Osten zu sehen.

### „Auf Augenhöhe, offen und ehrlich“

Die Fotos sind im Rahmen des Großprojekts „StreetCamp“ der Stiftung des Kabarettisten entstanden. „Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang mit wohnungslosen Menschen leisten“, beschreibt die Stiftung das Ziel des von der Deutschen Postcode Lotterie geförderten Projekts. „In unserer Gesellschaft fehlt es häufig an echten, direkten Begegnungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten. Genau diese Begegnungen fördern wir – auf Augenhöhe, offen und ehrlich.“ Gleichzeitig versucht die Stiftung, wohnungs- und obdachlosen Menschen durch unterschiedliche Angebote neue Perspektiven zu eröffnen. „Ob in Form eines festlichen Abends, kreativer Workshops oder öffentlicher Aktionen – unser Ziel ist es, Teilhabe nicht nur zu fördern, sondern konkret erlebbar zu machen.“

### Sieben Orte mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten

Das Projekt läuft bereits seit Mai dieses Jahres. Dazu gehören beispielsweise von Weihnachtsmann & Co unterstützte Kulturbende mit Auftritten von Christoph Sonntag und Bernd Kohlhepp, Live-Musik mit Cherry Gehring und Berti Kiolbassa und einem Menü im Saal der CVJM Stuttgart, kostenlose Arenatouren für benachteiligte wohnungslose Menschen durch das Neckarstadion in Zusammenarbeit mit der VfB-Stiftung oder alternative Stadtführungen durch Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Magazin Trott-war und Kiwanis.

Für die Fotokampagne „Stuttgarter Lieblingsplätze“ konnten Menschen mit Straßenerfahrung Fotografien von Orten einreichen, die für sie eine besondere Bedeutung haben. Sie bekamen dafür auch ein Honorar. Gezeigt werden sieben solcher Orte in Stuttgart mit ganz unterschiedlichen, berührenden Geschichten. Zum Beispiel die Ecke, wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Das war der Platz von Geiger, Urban Grisaille hat seine Geschichte für die Kampagne aufgeschrieben. „Es war schon erstaunlich, wie gut gelautet er sein konnte. Er gab dir zwei Euro, wenn du für ihn Schnaps kaufen gegangen bist.“ Laufen konnte Geiger nicht so gut, „manchmal hat er es auch nicht auf die Toilette geschafft. Beinahe jede Person, die ein- oder zweimal die Woche an ihm vorbeilief, hatte schon mal mit ihm gesprochen.“

Aber eines Tages erlitt Geiger einen toxischen Schock, er hatte Maden im Fuß, wurde von Rettungskräften abgeholt. Wenige Tage später war er aber schon wieder da. „Ich denke, er wollte einfach nur nicht alleine sterben. Eines Morgens fand man ihn tot. Dort. Wenn man von der Königstraße in die Theaterpassage läuft. Ganz am Ende auf der rechten Seite.“

### „Sie wollen nicht angegafft werden“

Auslöser für das StreetCamp-Projekt war ein Erlebnis von Christoph Sonntag in der Breuninger-Passage. Er wollte einem Menschen auf dem Boden Geld geben, hatte aber nur einen 10-Euro-Schein. Das erschien ihm zu viel. Er ging nach kurzem Zögern weiter, fühlte sich aber schlecht dabei. Also drehte er um, hielt dem Mann die 10 Euro hin. „Die hat er dann abgelehnt.“ Da sei ihm klar geworden, dass diese Mitmenschen durch Umstände, für die sie vielleicht nicht einmal etwas können, ohne Obdach da stehen. Seitdem versucht die Stiftung, mit ihnen zu arbeiten. Das war aber gar nicht so einfach. Sonntag lud Menschen mit Straßenerfahrung in seine Show ein – aber sie kamen nicht. „Sie wollen nicht angegafft werden“, wurde ihm irgendwann klar. „Seitdem machen wir im Rahmen von StreetCamp Aktivitäten nur für sie und ihresgleichen. Das ist nicht zusätzliche Ausgrenzung, das ist Integration.“ Beispielsweise durch ein jährliches Fest vor der Leonhardskirche, Kleiderbörsen, FriseurService oder Comedy in der Wärmestube.

Weitere Informationen findet man hier.

[HTTPS : //WWW. STUTTGARTER- ZEITUNG . DE /INHALT . AUSSTELLUNG- IN-STUTTGART- OST- WO- MENSCHEN- OHNE- OBDACH- LEBEN- MANCHMAL- AUCH- STERBEN. F4292D7B- 65E6- 47D4- 8C55- 745492880AE8 . HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ausstellung-in-stuttgart-ost-wo-menschen-ohne-obdach-leben-manchmal-auch-sterben.f4292d7b-65e6-47d4-8c55-745492880ae8.html)

STUTTGARTER ZEITUNG

Slagzeilen StZ Extra Stuttgart Stadtbezirke Region Baden-Württemberg Politik Wirtschaft

Startseite > Stuttgart > Wohnungslos in Stuttgart – was tun, wenn man sein Zuhause verliert?

Aktionstag vor dem Rathaus

## Wohnungslos in Stuttgart – was tun, wenn man sein Zuhause verliert?

03.09.2025 - 15:30 Uhr



Das Leben auf der Straße macht krank und einsam. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Sparen bei denen, die selbst nichts haben? Mehrere Stuttgarter Initiativen halten dagegen – mit Informationen und konkreten Hilfsangeboten wie Haarschnitten, Kleidung und Essen.

Hilke Lorenz

[HTTPS : //WWW. STUTTGARTER- ZEITUNG . DE /INHALT . AKTIONSTAG- VOR- DEM- RATHAUS- WOHNUNGSLOS- IN- STUTTGART- WAS- TUN- WENN- MAN- SEIN- ZUHAUSE- VERLIERT. FBE39A05- 3121- 492C- B973- CA1632B2A945 . HTML](https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.aktionstag-vor-dem-rathaus-wohnungslos-in-stuttgart-was-tun-wenn-man-sein-zuhause-verliert.fbe39a05-3121-492c-b973-ca1632b2a945.html)

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



8 Veröffentlichungen auf Stuttgart-Inside

**ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena**

Startseite / Aktuelles / ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

21. Mai 2025 / Veranstaltungen

ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

Erfahrungsbericht der Redaktion: ArenaTour beim VfB Stuttgart in der MHP Arena

**VfB STUTTGART**

Veröffentlicht am 21. Mai 2025 um 08:46 Uhr

**Streetcamp Fest 2025: Ein Tag der Würde und Gemeinschaft in Stuttgart**

Startseite / Aktuelles / Streetcamp Fest 2025: Ein Tag der Würde und Gemeinschaft in Stuttgart

18. September 2025 / Wirtschafts-News

Streetcamp Fest 2025: Ein Tag der Würde und Gemeinschaft in Stuttgart

Das Streetcamp Fest schenkte obdachlosen Menschen Hoffnung, Wertschätzung und Begegnung auf Augenhöhe.

**STIPTHUNG CHRISTOPH SONNTAG**

Veröffentlicht am 18. September 2025 um 10:00 Uhr

**STREETCAMP FEST 4.0 – Ein Fest der Begegnung in Stuttgart!**

Startseite / Aktuelles / STREETCAMP FEST 4.0 – Ein Fest der Begegnung in Stuttgart!

5. September 2025 / Veranstaltungen

Am 14.9. lädt die Christop Sonntag Stiftung zum StreetCamp Fest ein – mit Bühne, Aktionen & Gemeinschaft auf dem Leonhardsplatz.

**STREETCAMP FEST 4.0**

Gesellschaft / Kultur & Freizeit / Ausstellungen & Events / Wirtschaft / Wirtschaft / T-World Sparda-Bank Finanzmarktpreisverleihung / Förderkreis / Handelskammer Stuttgart & Umgebung / Logistik / Nachhaltigkeit / Menschenrechte

**Leonhardsplatz an der Leonhardskirche**

Fest mit uns – Eintritt frei!

Sonntag 11.00-17.00 Uhr  
**14. September**

Veröffentlicht am 5. September 2025 um 10:00 Uhr

**StreetCamp Fest 4.0 – Stuttgart feiert Gemeinschaft am Leonhardsplatz**

Startseite / Aktuelles / StreetCamp Fest 4.0 – Stuttgart feiert Gemeinschaft am Leonhardsplatz

15. September 2025 / Veranstaltungen

StreetCamp Fest 4.0 – Stuttgart feiert Gemeinschaft am Leonhardsplatz

Bühne, Essen, Aktionen & Begegnung: Das StreetCamp Fest 4.0 macht den Leonhardsplatz zum bunten Treffpunkt voller Freude!

Veröffentlicht am 15. September 2025 um 08:48 Uhr

**Ein Blick hinter die Fassaden – Stadt Führung zeigt das verborgene Stuttgart**

Startseite / Aktuelles / Ein Blick hinter die Fassaden – Stadt Führung zeigt das verborgene Stuttgart

16. Juli 2025 / Inside-News

Ein Blick hinter die Fassaden – Stadt Führung zeigt das verborgene Stuttgart

Beim STREETCAMP der Stiftung Christoph Sonntag öffnete eine eindrucksvolle Stadt Führung mit Trott war die Augen für das Leben auf der Straße – mitten

Veröffentlicht am 16. Juli 2025 um 14:16 Uhr

**Aktion Streetcamp im CVJM-Haus Stuttgart**

Startseite / Aktuelles / Aktion Streetcamp im CVJM-Haus Stuttgart

12. Juni 2025 / Veranstaltungen

Aktion Streetcamp im CVJM-Haus Stuttgart

Eine Veranstaltung der Christoph Sonntag Stiftung am 6. Juni 2025

Veröffentlicht am 12. Juni 2025 um 09:39 Uhr

"Freu(n)de – Ein besonderer Abend"  
Streetcamp 2025 der Christoph Sonntag Stiftung

**Engagement, Begegnung und Dankbarkeit Das Wasenkonzil 2025 der STIPTHUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH**

Startseite / Aktuelles / Engagement, Begegnung und Dankbarkeit Das Wasenkonzil 2025 der STIPTHUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH

14. Oktober 2025 / Wirtschafts-News

Engagement, Begegnung und Dankbarkeit Das Wasenkonzil 2025 der STIPTHUNG CHRISTOPH SONNTAG gGmbH

Ein Abend voller sozialem Engagement, prominenter Gäste und inspirierende Projekte: Das Wasenkonzil 2025 zeigt gelebte Solidarität.

Veröffentlicht am 14. Oktober 2025 um 09:05 Uhr

**STREETCAMP-STADTFÜHRUNG  
VOM BETTELN UND „EINKLAUFEN“: DIE ETWAS ANDERE  
STADTFÜHRUNG DURCH STUTTGART**

cg, 04.07.2025 14:51 Uhr



Thomas Schuler an der Hauptstädter Straße bei der Leonhardskirche, die von Januar bis März Obdachlosen und armen Menschen Hilfe bietet. Foto: cg

## Vom Betteln und „Einklaufen“: Die etwas andere Stadtführung durch Stuttgart

Stuttgart aus einer neuen Perspektive entdecken, eine Stadtführung, die Obdachlosigkeit und Drogenproblematik zum Schwerpunkt hat und auch das Elend in Stuttgarts Straßen aufzeigt? Die Stiftung Christoph Sonntag und Kiwanis Stuttgart bieten in Kooperation mit der Straßenzeitung Trott-war alternativen Stadtführungen im Rahmen des StreetCamp-Projekts an.

Eine Stadtführung durch Stuttgart von Menschen mit eigener Straßenerfahrung – ehrlich, direkt und berührend: Die Streetcamp-Touren der Stiftung Christoph Sonntag ermöglichen echte Begegnungen, bauen Vorurteile ab und schaffen mehr Verständnis für soziale Ausgrenzung.

Diesmal macht der erfahrende Trott-war-Verkäufer Thomas Schuler, genannt Tommy, die alternative Stadtführung. Den Kontakt zum Stiftungs-Team von Christoph Sonntag knüpfte Zoltán Bagaméry vom Verein Kiwanis Stuttgart, der bei dem Projekt auch Kooperationspartner ist.

Tommy stammt aus dem Freiburger Raum und lebte in den 90er Jahren als schwerer Alkoholiker – sein Promille-Rekordwert wurde im Marienhospital mit

6,9 Promille Alkohol im Blut gemessen, „mit 3,5 Promille stand ich noch“ – für ein paar Jahre auf Stuttgarts Straßen und kennt sich aus wie kein anderer mit dem Obdachlosenalltag. Seit 46 Jahren ist er Alkoholiker, seit 22 Jahren trocken, Hut ab, das schaffen nicht viele! Der damalige Raubbau an seinem Körper fordert seinen gesundheitlichen Tribut des fast 60-Jährigen. Seinen Humor hat er aber deshalb nicht verloren.

Launig und informativ führt er die Teilnehmenden zu Stellen in der Stuttgarter City, an denen Obdachlose und Drogenabhängige Hilfe bekommen können. Drogensüchtige oder Obdachlose bekommt man auf der Führung allerdings nicht zu Gesicht. „Ich halte mit Absicht Abstand, damit sie sich nicht wie Affen im Zoo beläugt fühlen“, so Tommy. Seit 25 Jahren ist er als Zeitungsverkäufer bei Trott-war angestellt. „Ich wurde vor 14 Jahren fest angestellt und zahle voller Stolz meine Steuern. Ich bin stolz, seither vom Amt weg zu sein und wieder Teil des Systems sein zu dürfen“, so Tommy. Seit Jahren ist er auch Stadtführer für die alternativen Stadtbegehung.

**Keine Affen im Zoo: Drogensüchtige und Obdachlose bekommt man nicht zu Gesicht**  
Tommy Schuler berichtet auch über den Schlupfwinkel. Seine Erzählungen von 700 obdachlose Kinder und Jugendliche in Stuttgart machen die Teilnehmenden sehr betroffen. Christian Günther

Als Obdachloser hat Tommy mit betteln und „einklaufen“ seinen Lebensunterhalt verdient. „Heute wieder unter der eigenen Dusche stehen zu können, ist wie ein Ger im Lotto“. Wer z.B. bei großer Hitze im öffentlichen Raum, z.B. in einem Brunnen, duscht und sich dabei oder beim Abtrocknen nackt zeigt, bekommt beim Erwischen in Stuttgart eine Anzeige mit Ordnungsstrafe. Und wer wusste, warum in vielen Toiletten Blaulicht installiert wurde? Damit die Heroinsüchtigen im Blaulicht ihre Venen nicht finden und diese Toiletten nicht mehr aufsuchen. Wer sich beim Austreten in den Büschen erwischen lässt, muss 35 Euro bezahlen. Denn gründen Geschenk 70 Euro. Tommy bevorzugte in kleinen

Obdachlosenzeit die Dusche in den Hilfseinrichtungen: Für 1,50 Euro duschen und saubere Kleidung bekommen.

„Du kannst auch im Sommer bei Temperaturstürzen erfrieren, mit Alkohol im Blut spürst du nichts“, erzählt er, und weiter: „Ich habe auf der Straße immer nur mit einem Auge geschlafen“, ruhige Nächte sind für Obdachlose auf der Straße eine Seitenheit, immer schwelt die Gefahr mit.

Tommy lobt vor der Leonhardskirche die Vesperkirche der Stadt. Von Januar bis März bekommen hier bis 2000 Bedürftige täglich Hilfe und ein Essen. Friseure, Ärzte, Fußpflege, Tierärzte, Zahnärzte: In der Sakristei bekommen hier die Obdachlosen die Hilfe, die sie wirklich benötigen. „95 Prozent der Besucher haben ein Suchtproblem, da wirkt oft keine Narkose“, macht Tommy auf ein Problem aufmerksam, dass unbedarfe Laien niemals bedacht hätten.

**Vesperkirche, Café La Strada, Strichpunkt und Schlupfwinkel: Hier bekommen Betroffene Hilfe**

Die zweite Anlaufstelle auf der alternativen Tour ist das Café La Strada, ein Schutzraum für die Prostituierten in der Altstadt sowie das Café Strichpunkt für die männlichen Stricher in Stuttgart. Ein Drogensüchtiger benötigt an die 400 Euro pro Tag für die Finanzierung seiner Drogensucht. Die meisten können das neben Diebstählen nur mit Prostitution realisieren. „Auf dem Drogenstrich in Stuttgart bekommt man eine komplette Nummer schon ab 10 Euro, früher waren es mindestens 50 Euro“, erzählt Tommy. „Die Sucht treibt's rein, der Ekel kommt gar nicht oder später. Viele Drogensüchtige teilen sich eine Spritze“, erzählt er unsägliche Wahrheiten. In Stuttgart gäbe es heute 3- bis 6000 Heroinabhängige, das gehe bis in die oberen 10 000 mit hohen Dunkelziffern. Tommy erzählt von neuen, schrecklichen, synthetischen Drogen wie Crocodile oder Fentanyl.

**Heroin, Crocodile und Fentanyl: Eklige Wahrheiten aus der Drogenszene**  
Weitere Anlaufpunkte der Führung ist der Schlupfwinkel und das Jugendamt am Wilhelmsplatz. In Stuttgart gibt es an die 700 obdachlose Kinder und Jugendliche, die hier Hilfe finden können. Sie alle haben im Elternhaus Missbrauch, Gewalt und Grausamkeiten erfahren. Die jüngste Obdachlose ist 15 Jahre als und lebt schon seit vier Jahren auf Stuttgarts Straßen – das schockt die Teilnehmer der Stadtführung sichtlich.

Schließlich noch ein Halt bei der Paulinenbrücke zum Ende der Führung. Bis 2007 eskalierte hier die Drogenproblematik, man fand 500 Einwegspritzen in der dortigen Toilette. Heute bietet dort Harrys Bude Hilfe mit Essen und Kleidung. Auch die Caritas, die Evangelische Gesellschaft (eva) stehen mit Hilfsangeboten bereit, genauso die Franziskusstube von Schwester Margret – die im August 86 Jahre alt wird und immer noch unermüdlich ihre Schäfchen, die Obdachlosen, betreut. Sie bietet Obdachlosen ein Frühstück, ein Essen, Kleidung und einen Schutzraum. Schwester Margret hat einen LKW-Führerschein und sammelt weiter unermüdlich Spenden für ihre wichtige Arbeit. Und schließlich Trott-war selbst mit Räumlichkeiten in der Falkenstraße mit kleiner Begegnungsstätte, Café und Kleiderkammer – vorher war man lange Jähne in der Hauptstädter Straße. 266 Straßenzeitungs-Verkäufer finden hier in Stuttgart und Umland eine sinnvolle Tätigkeit.

Die Teilnehmer bekommen einen authentischen Einblick in ein Leben jenseits von Komfort und gesellschaftlicher Sicherheit. Die alternativen Stadtführungen laden dazu ein, genau hinzusehen und von denen zu lernen, die das Leben auf der Straße selbst kennen, um so Barrieren abzubauen. Die Führung ist für all diejenigen gedacht, die in eher privilegierten Umständen leben und selten Berührung mit dem Thema Wohnungslosigkeit haben.

**Gut zu wissen:**  
Die StreetCamp Stadtführungen sind Teil des Großprojekts StreetCamp der Stiftung Christoph Sonntag, das durch die Förderung der Deutschen Postcode Lotterie ermöglicht wird. Mit dem Projekt soll ein Zeichen für mehr Respekt gegenüber wohnungslosen Menschen gesetzt werden gleichzeitig gezielte Hilfs- und Mithilfangebote geschaffen werden. Durch Begegnungen auf Augenhöhe, persönlichen Austausch und neue Perspektiven will die Stiftung Berührungsängste und Vorurteile abbauen und ein tieferes Verständnis für soziale Ausgrenzung und schwierige Lebenslagen fördern, mit dem Ziel, unsere Gesellschaft ein Stück näher zusammenzubringen. Das Projekt umfasst mehrere Teilaktionen, darunter eine Fotokampagne, Freu(n)de erleben, die StreetCamp Stadtführungen sowie das STREETCAMP-Fest am 14. September. Auf dem Fest werden auch Kleiderspenden übergeben. Eine weitere Streetcamp-Stadtführung zum Thema „Historischer Ort Leonhardsviertel: Leben auf der Straße im Rotlichtviertel, Einblicke in die dortige Sexarbeit, Geschichte und Gegenwart“ findet am 15. Juli statt. Mehr Infos unter: [stiftung.tv/projekte/streetcamp/](http://stiftung.tv/projekte/streetcamp/).

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PROGRAMMHEFT DER STRASSEN-UNI



Das neue Programm  
von September bis Dezember

## Straßen-Universität Stuttgart

Programm Wintersemester 2025



### Street Camp Fest 4.0

Ein Tag voller Angebote

Wir starten unser neues Semester mit einem besonderen Highlight: dem Street Camp Fest 4.0 der Christoph Sonntag Stiftung! Auch dieses Jahr erwartet euch ein vielfältiges, kostenfreies Programm mit spannenden Angeboten, Musik, Mitmachaktionen und vielen Überraschungen. Natürlich ist die Straßen-Universität Stuttgart wieder mit am Start: Freut euch auf unser beliebtes Fotoangebot mit der Fotografin Lea Thewelit von Focus F. Lasset euch ablichten – und nehmt euer Lieblingsfoto direkt mit nach Hause!

Außerdem bringt unser LogInBus digitale Unterstützung direkt zu euch:

Ob kostenlose Surfen, Drucken wichtiger Unterlagen oder ein ganz konkretes Anliegen – wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite und helfen euch unkompliziert weiter.

**Wo?** In und um die Leonhardskirche, Leonhardsplatz 26, 70182 Stuttgart

**Wann?** Sonntag, 14.09.2025, 11.00–17.00 Uhr

**Wer?** Absolut alle sind willkommen!

**Anmeldung:** Ohne Anmeldung, kommt einfach vorbei!

**Eintritt/Teilnahme:** Kosten werden für alle von der VfB-Stiftung übernommen

**Maximale Teilnehmer:innenanzahl:** unbegrenzt



mit Unterstützung der VfB-STIFTUNG

### SPORT & GESUNDHEIT STREETCAMP Fan-Touren beim VfB Stuttgart

Exklusive VfB-Arenatouren

Im Rahmen des STREETCAMP-Projekts bietet die Stiftung Christoph Sonntag in Kooperation mit der VfB-Stiftung kostenlose Arenatouren durch die MHP Arena Stuttgart an. Wir erhalten exklusive Einblicke hinter die Kulissen eines der traditionsreichsten Fußballvereine Deutschlands. Ziel ist es, Gemeinschaft, Teilhabe und neue Perspektiven zu schaffen. Sport als verbindende Kraft – für mehr Miteinander in unserer Gesellschaft.

**Wo?** MHP Arena Stuttgart, Mercedesstraße 87, 70372 Stuttgart

**Treffpunkt:** Stadioneingang (Tor 4), neben dem Mercedes-Benz Business Center

**Wann?** Mittwoch, 24.09.2025, 16.30 Uhr

Mittwoch, 08.10.2025, 15.45 Uhr

Mittwoch, 05.11.2025, 15.30 Uhr

**Wer?** Absolut alle sind willkommen!

**Anmeldung:** Per Mail, Homepage, Telefon, Post. Weiteres siehe S.2

**Eintritt/Teilnahme:** Kosten werden für alle von der VfB-Stiftung übernommen

**Maximale Teilnehmer:innenanzahl:** maximal 30 Personen pro Tour.

26

Evangelische Leonhardsgemeinde Stuttgart

Aktuell    Kalender    Profil    Kontakte    Gottesdienste    Regelmäßige Angebote    Musik    Geschichte    Leonhardsblatt

Startseite > Aktuell > Rückblick Streetcamp Fest

### Rückblick Streetcamp Fest

Am Sonntag 14. September 2025, dem Tag der Wohnungslosen, fand das vierte Streetcampfestival der Christoph-Sonntag-Stiftung statt.

Das Diakoniepfarramt in Kooperation mit der Stiftung hat in und um die Leonhardskirche auf die Wohnungslosen in Stuttgart aufmerksam gemacht und mit ihnen einen Tag gestaltet. Zum Auftakt um 10 Uhr gab es für alle Kaffee, danach um 11 Uhr feierte die Gemeinde mit den Gästen einen Gottesdienst zusammen mit Kabarettist Christoph Sonntag, der Diakoniefarerin Gabriele Ehrmann und ihrem Team. Anschließend gibt es Mittagessen und Teilhabe sowie Kulturangebote auf dem Leonhardsplatz.

Danke fürs Kommen und die breite Unterstützung durch engagierte Personen im Viertel und in ganz Stuttgart.

Alle Fotos: Gabriele Ehrmann

[HTTPS : //WWW. LEONHARDSKIRCHE .DE /AKTUELL /STREETCAMP - FEST](https://www.leonhardskirche.de/aktuell/streetcamp-fest)

#### PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam für mehr  
Aufmerksamkeit: Aktionswoche  
zur Wohnungslosigkeit in Stuttgart

Ein starkes Bündnis aus sozialen Organisationen, Initiativen und Engagierten macht in der Woche vom 11. bis 14. September auf das Thema Wohnungslosigkeit aufmerksam. Anlass ist der Internationale Tag der Wohnungslosen am 11. September.

Erschienen am:

02.09.2025

Herausgeber:  
Caritasverband für Stuttgart e.V.  
Strombergstraße 11  
70188 Stuttgart  
+49 711 2809-0

PRESSEMITTEILUNG VON CARITAS STUTTGART

# STREET CAMP

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



- ÜBER 63 PROFILPOSTS ÜBER EIGENE KANÄLE (INSTAGRAM, FACEBOOK, LINKEDIN)
- 46 STORYPOSTS
- POSTS VON KOOPERATIONSPARTNERN & TEILNEHMENDEN

INTERVIEWS MIT REGIONALEN RADIOSENDERN (107.7)

@LUCCALIVESIN, 119K FOLLOWER



STREET  
CAMP



**Ein herzliches Dankeschön  
an unsere "Möglichmacher"!**



Weihnachtsmann & Co.  
Helfen macht froh!



Freiwilligenzentrum  
**Caleidoskop**



Bildung für alle  
mit allen



VfB-STIFTUNG  
Bruderring der Herzen



# BESONDERE DANKSAGUNGEN



STIFTUNG BILDUNG UND SOZIALES

**Sparda-Bank**

BADEN-WÜRTTEMBERG

LIEBE SPARDAS, HERZLICHEN DANK, DASS WIR MIT EURER UNTERSTÜTZUNG SEIT NUNMEHR 15 JAHREN DIE ERNÄHRUNGSWOCHEN UMSETZEN DÜRFEN! DANK Eurer Hilfe konnten wir bereits rund 3.400 Kinder für eine gesunde, nachhaltige und bewusste Ernährung, das selbstständige Kochen mit frischen Lebensmitteln sowie den achtsamen Umgang mit unserer Umwelt begeistern. IHR TRAGT SEIT 15 JAHREN DAZU BEI, DIE BILDUNGS LANDSCHAFT IN BADEN-WÜRTTEMBERG NACHHALTIG ZU BEREICHERN – UND DAFÜR SAGEN WIR VON HERZEN: DANKE! EURE HILFE MACHT EINEN UNTERSCHIED. ❤️

ZUM ENDE DES JAHRES MÜSSEN WIR UNS LEIDER VON UNSERER LIEBEN MARINA MARTIN VERABSCHIEDEN. SECHS JAHRE LANG HAT SIE DIE KNIGGEKURSLEITUNG IN DEN ERNÄHRUNGSWOCHEN BEREICHERT UND UNS MIT IHREN WUNDERBAREN, HAUSGEMACHTEN SPEISEN INSPIRIERT. LIEBE MARINA, WIR BLICKEN ZURÜCK AUF EINE GROßARTIGE ZEIT & WÜNSCHEN DIR VON HERZEN ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT! ❤️



LIEBE DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE, HERZLICHEN DANK, DASS IHR UNS IN DIESEM JAHR EVER VERTRAUEN GESCHENKT UND MIT EURER GROßZÜGIGEN FÖRDERUNG DAS STREETCAMP ERMÖGLICHT HABT – DAMIT HABT IHR DEN STARTSCHUSS FÜR VIELE NEUE, GROßARTIGE IDEEN GESETZT, DIE ECHTE VERÄNDERUNG BEWIRKEN. ❤️

BESONDERER DANK GILT ZUDENM EINIGEN AUSGEWÄHLTEN PRIVATEN UNTERSTÜTZER:INNEN & FREUNDEN, DIE UNS IM JAHR 2025 MIT IHRER HILFE UND IHREM VERTRAUEN BESONDERS BEGLEITET HABEN: ROBERT & BARBARA KURZ, KLAUS BREUNINGER, MARTIN & KARIN KUNDT, WILFRIED METZGER & ELKE – UND NATÜRLICH VIELE WEITERE. EURE UNTERSTÜTZUNG MACHT EINEN ECHTEN UNTERSCHIED UND SCHENKT UNSEREN PROJEKTEN NEUE KRAFT UND MÖGLICHKEITEN.

DANKE, DASS IHR AN UNSERER SEITE SEID! ❤️

EIN RIESIGER DANK GEHT AN ALL UNSERE ENGAGIERTEN KOOPERATIONSPARTNER:INNEN, MITHLFENDEN UND BEGLEITER:INNEN IN 2025. BESONDERS HERVORHEBEN MÖCHTEN WIR HIER TROTTWAR, GREGOR SENNE, ULRIKE SENST, DIE VESPERKIRCHE, DAS SLOW-FOOD-TEAM, REINHARD BIHLMAYER UND ALLE MITHLFENDEN DES STERNCHENFÄNGER-TEAMS – ABER IHR ALLE, DIE IHR EHRENAMTLICH ODER AUF ANDERE WEISE UNTERSTÜTZT HABT, SEID TEIL UNSERES ERFOLGS. OHNE EUCH WÄRE UNSERE MAPPE HEUTE LEER. IHR SEID GROSSARTIG, UND WIR FREUEN UNS SCHON JETZT AUF DIE WEITERE ZUSAMMENARBEIT IN 2026! ❤️



## EIN HERZLICHES DANKESENTHÖN AN UNSERE "HELPHER"

Die „Stiftung“ ist eine gemeinnützige GmbH und ist bei der Umsetzung ihrer wundervollen Projekte auf wundervolle Unterstützer wie Euch angewiesen.  
Ohne Euch wären unsere guten Ideen immer nur Ideen geblieben!

WAS MACHEN MACHT WAS.



UMWELT  
BILDUNG  
SOZIALES  
KULTUR  
ENTWICKLUNGSHILFE

stiftung.tv  
STIPTUNG CHRISTOPH SONNTAGGmbH | stiftung@sonntag.tv

